

7/2011

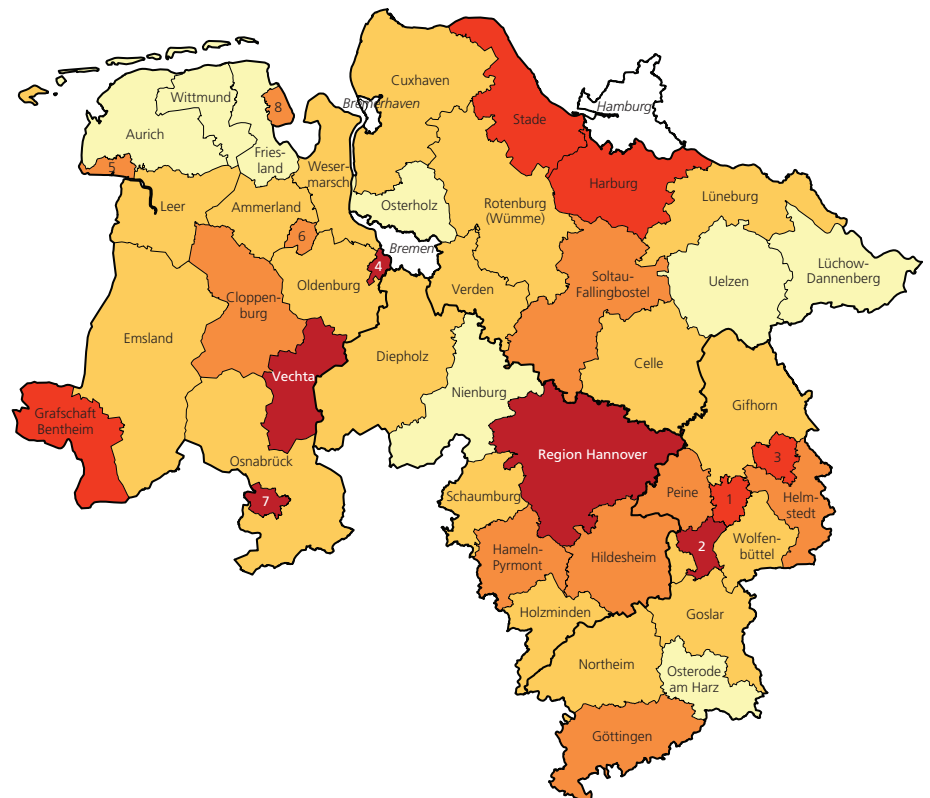
Aus dem Inhalt:

- Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen
- Arbeitnehmerüberlassung - Datenlage und Datenbedarf

Kreistabellen:

- Bevölkerungsveränderungen 2010
- Einbürgerungen 2009 und 2010

Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger
im Jahr 2010 nach Landkreisen





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2011.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

65. Jahrgang · Heft 7 Juli 2011

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	370
Auf einen Blick: 7 363 Einbürgerungen in Niedersachsen.....	371

Beiträge

Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen (A3-Karte).....	372
Arbeitnehmerüberlassung – Datenlage und Datenbedarf.....	380
Juni 2011 – Verbraucherpreise in Niedersachsen.....	387
Index der Bauleistungspreise in Niedersachsen.....	389

Konjunktur aktuell.....	391
-------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember und im Jahr 2010.....	395
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2010.....	397
Einbürgerungen in Niedersachsen in den Jahren 2009 und 2010 nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten.....	401
nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten.....	403
nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten.....	405
Einbürgerungen in Niedersachsen 2000 bis 2010 nach Wohnort.....	407

Landwirtschaft

Tierische Produktion.....	408
---------------------------	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2010.....	409
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im April 2011.....	410
--------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2011.....	411
Güterumschlag der Binnenschifffahrt – Januar 2011.....	412
Güterumschlag der Seeschifffahrt – März 2011.....	413
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Mai 2011.....	413

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis April 2011.....	414
Insolvenzverfahren – Januar bis April 2011.....	415

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im April 2011.....	417
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2011.....	419
Beherbergung im Reiseverkehr im März 2011.....	420

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. Vierteljahr 2011.....	421
---	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	427
Veröffentlichungen des LSKN im Juni 2011.....	431
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	432
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	434

Neues aus der Statistik

Tief regionalisierte Mindestsicherungsquoten in LSKN-Online

Die amtliche Statistik in Deutschland liefert mit ihrem Bund-Länder-Projekt „Amtliche Sozialberichterstattung“ seit 2009 ein umfassendes Internetangebot an vergleichbaren Daten für Bund und Länder aus den Bereichen soziale Mindestsicherung sowie Armut und soziale Ausgrenzung (www.amtliche-sozialberichterstattung.de).

Unter den Begriff der staatlichen Mindestsicherungsleistungen fallen folgende Hilfearten:

- Leistungen nach dem SGB II (ALG II und Sozialgeld)
- Sozialhilfe nach dem SGB XII (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, HLU)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge (laufende Leistungen).

Nach der Reform der sozialen Sicherungssysteme im Jahr 2005 („Hartz IV“- Gesetzgebung) ist es statistisch möglich, diese fünf Hilfearten unter dem Oberbegriff der staatlichen Mindestsicherungsmaßnahmen zusammenzufassen.

Gesamtdarstellungen der Leistungen der sozialen Mindestsicherung durch das Bund-Länder-Projekt enden in regionaler Hinsicht bisher auf der Ebene der Bundesländer. Der LSKN hat im Rahmen des vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration (MS) finanzierten Projekts „Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen“ im letzten Jahr bereits Ergebnisse für die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte sowie – zunächst nur als Karte – auch für die Einheits- und Samtgemeinden des Landes vorgelegt. Niedersachsen ist damit bundesweit eins der ersten Bundesländer, die diese Daten berechnen.

Ab sofort stehen Daten zu Empfängerzahlen und Leistungsartenstruktur differenziert nach Geschlecht, Nationalität sowie Altersgruppen für Kreise und kreisfreie Städte – vor allem aber – für Einheits- und Samtgemeinden in der Internet-Datenbank LSKN-Online (www.lskn.niedersachsen.de → Statistik → LSKN-Online Datenbank) zur Verfügung. Die Daten sind unter „Statistische Erhebung

(Quelle)“ als Nr. 255 „Soziale Mindestsicherung“ eingeordnet.

Die Tiefe des Angebots unterscheidet sich je nach regionaler Ebene: So gibt es auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden keine Differenzierung nach Nationalität und Altersgruppen. Veränderungsquoten gegenüber dem Vorjahr sind nach Altersgruppen nur für Statistische Regionen und das Land verfügbar. Leistungen der Kriegsopferfürsorge wurden nicht in die Berechnung einbezogen, weil diese unterhalb der Landesebene nicht regional differenzierbar sind.

Ab sofort bundesweite Gemeindedaten in der Regionaldatenbank Deutschland verfügbar

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten ab sofort bundesweit Statistik-Daten für alle Städte und Gemeinden in Deutschland zum kostenlosen Download an. Sie können unter www.regionalstatistik.de abgerufen werden. Zunächst stehen nur Informationen über Bevölkerungsstand und -entwicklung aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden in Deutschland zur Verfügung.

Bereits jetzt können Daten über den Bevölkerungsstand, Geburten, Sterbefälle und Wanderungen für die Jahre 2008 und 2009 abgerufen werden. Damit wird der Öffentlichkeit eine wichtige Datengrundlage zur Beobachtung der demographischen Strukturen in den Regionen unentgeltlich verfügbar gemacht. Da die Daten in allen Bundesländern mit der gleichen Methode erhoben werden, ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen für alle Städte und Gemeinden Deutschlands gewährleistet.

Das Angebot wird fortlaufend aktualisiert und erweitert. Im Laufe dieses Jahres werden Gemeindeergebnisse für zahlreiche weitere Statistik-Themenbereiche veröffentlicht.

Die Regionaldatenbank Deutschland enthält auch ein breites Datenangebot für alle Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland. Verfügbar sind unter anderem Informationen aus den Themenbereichen Gebiet und Bevölkerung, Gesundheitswesen, Bildung und Unterricht, Erwerbstätigkeit, Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit und Wohnungswesen, Verkehr und Tourismus, Sozialwesen, Öffentliche Finanzen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umwelt sowie Wahlen.

Auf einen Blick

7 363 Einbürgerungen in Niedersachsen

Im Jahr 2010 erwarben in Niedersachsen 7 363 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies zwar eine leichte Zunahme um 140 Personen bzw. 1,9 %, dennoch bleibt die Zahl der Einbürgerungen im langfristigen Zeitvergleich gering. So wurden z. B. im Jahr 2000 noch 15 426 Personen eingebürgert, also mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr.

Unter den im Jahr 2010 Eingebürgerten waren 3 856 Frauen und 3 507 Männer. Die Frauen waren demnach leicht überrepräsentiert: Sie stellten damit 52,4 % der Eingebürgerten, obwohl ihr Anteil unter den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit Ende 2010 nur bei 48,7 % lag.

Die meisten der eingebürgerten Frauen und Männer hielten sich schon recht lange in Deutschland auf: 3 401 Personen waren bereits 8 bis 15 Jahre in Deutschland ansässig, 1 390 zwischen 15 bis 20 Jahre. 1 394 Personen lebten sogar schon länger als 20 Jahre in Deutschland.

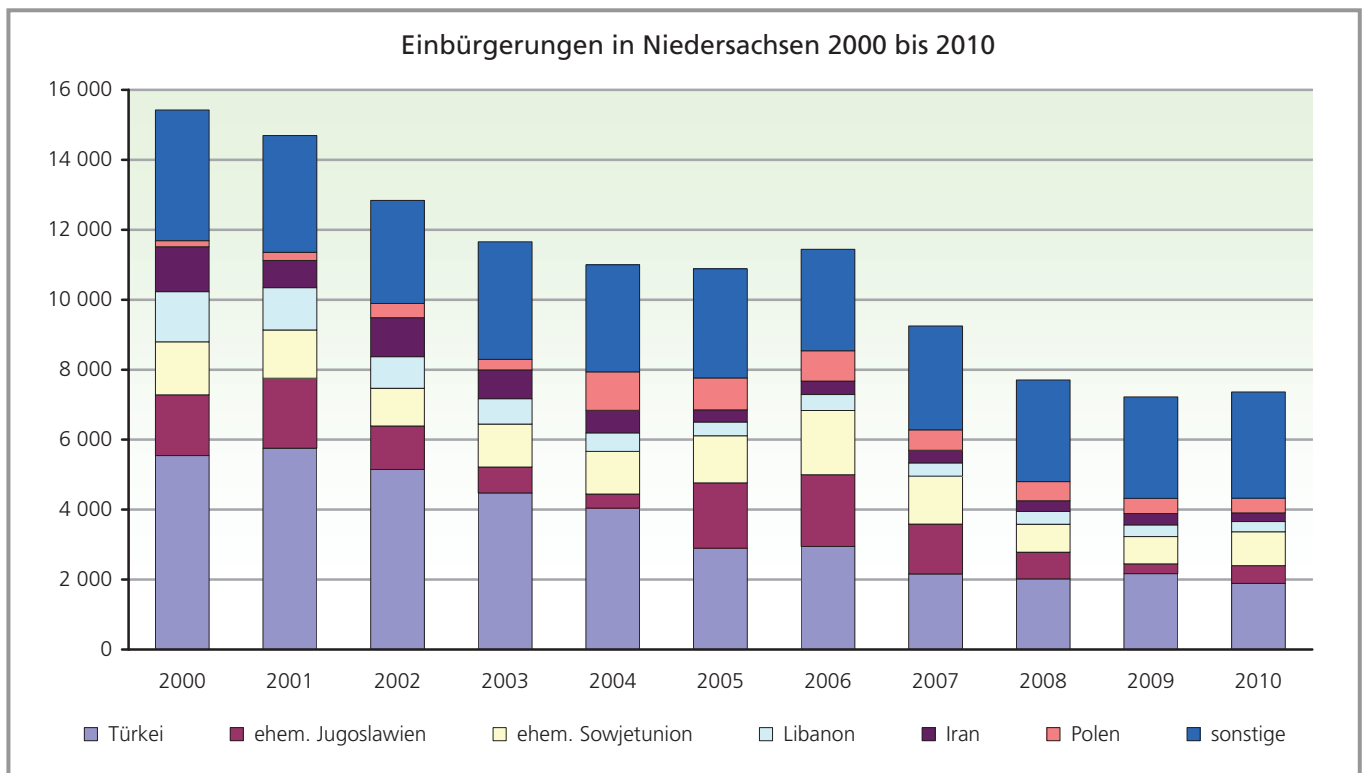
Interessant ist die Untergliederung nach den bisherigen Staatsangehörigkeiten: Im Jahr 2010 wurden 1 147 Menschen aus den anderen EU-Staaten eingebürgert. Das waren entgegen des sonstigen Trends 472 Personen mehr als im Jahr 2000. Unter anderem erwarben 422 Polen

und je 136 Niederländer und Rumänen die deutsche Staatsangehörigkeit. Mit 1 892 Einbürgerungen stellten die Türken auch im Jahr 2010 wieder die größte Gruppe unter den Eingebürgerten. Verglichen mit dem Jahr 2000, als noch 5 543 türkische Staatsbürger eingebürgert wurden, bedeutet dies aber eine Abnahme um 3 651 Personen bzw. nahezu zwei Drittel (- 65,9 %). Zahlenmäßig große Gruppen stellten 2010 auch Menschen aus dem Irak (392), dem Libanon (295), dem Iran (245), der Russischen Föderation (304), Vietnam (280), der Ukraine (268) und Syrien (219).

In der regionalen Verteilung entfielen 2010, wie auch in den vergangenen Jahren, besonders viele Einbürgerungen auf den Raum Hannover: In der ganzen Region Hannover gab es 1 866 Einbürgerungen, darunter allein 1 276 in der Landeshauptstadt. In einigen anderen kreisfreien Städten des Landes traten ebenfalls relativ hohe Zahlen auf, die allerdings weit unter den hannoverschen Werten lagen, so z.B. in Braunschweig (314), Oldenburg (234), Osnabrück (233), Delmenhorst (214) und Wolfsburg (194).

Weitere Informationen zu den Einbürgerungen der Jahre 2009 und 2010 sind auf den Seiten 401 bis 407 dieses Heftes dokumentiert. Sachlich und regional tiefer gegliedertes Material steht in der interaktiven Datenbank LSKN-Online zur Verfügung.

Michaela Bohnet (Tel. 0511 9898-2134)



Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen

Türkische Gemüsehändler, polnische Bauunternehmer, italienische, griechische, chinesische Restaurants, spanische Sprachschulen und viele andere Unternehmen stehen für die kulturelle Vielfalt der niedersächsischen Wirtschaft. In den letzten drei Jahren gründeten Staatsangehörige aus 142 Nationen ein neues Unternehmen. In welchen Branchen ausländische Staatsbürger wirtschaftlich aktiv sind und ein Unternehmen in Niedersachsen gründen, soll der folgende Artikel skizzieren.

Methodik

Die Auswertungen basieren auf den Daten zu den Gewerbeanmeldungen aus der Gewerbeanzeigenstatistik. Gewerbetreibende geben bei Neuerrichtung eines Gewerbes, bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde oder bei Übernahme eines bestehenden Gewerbes eine Gewerbeanmeldung ab.¹⁾ Zu den Neuerrichtungen zählen die Neugründungen sowie die Umwandlungen, bei denen z. B. eine Verschmelzung von Betrieben stattgefunden hat.

Im Folgenden werden nur die Neugründungen betrachtet. Dies stellt sicher, dass das Unternehmen nicht schon vorher bestanden hat und daher auch tatsächlich erstmalig wirtschaftlich aktiv ist mit dem Zweck der Gewinnerzielung. Die Auswertungen umfassen lediglich die Neugründungen von Einzelunternehmen durch natürliche Personen. Andere Rechtsformen wie z. B. Personen- oder Kapitalgesellschaften werden am Ende des Artikels separat betrachtet.

Die Staatsangehörigkeit des Gewerbetreibenden wird bei der Anmeldung erfasst, d. h. für die Auswertungen ist die Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Gewerbeanmeldung maßgeblich. Personen, die zu ihrer Geburt eine ausländische Staatsangehörigkeit besaßen und mittlerweile im Besitz eines deutschen Passes sind, werden als deutsche Staatsangehörige gezählt.

Die Entwicklung der letzten drei Jahre

Im Zeitraum 2008 bis 2010 stieg die Zahl der Neugründungen durch ausländische Staatsbürger kontinuierlich an (siehe Tabelle 1). Im Jahr 2009 wurden 7 702 neue Einzelunternehmen gezählt und damit 11,6 % mehr als 2008

1) Alle Gewerbe, die der Gewerbeordnung unterliegen, müssen beim zuständigen Gewerbeamt angezeigt werden. Nicht anzeigepflichtig – und damit nicht statistisch erfasst – sind die Freien Berufe (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte), die Urproduktion wie Land- und Forstwirtschaft oder Bergbau sowie die Versicherungen.

(6 900). Im Jahr 2010 gab es einen erneuten Anstieg um 12,4 % auf 8 656 Neugründungen.

Ausländische Staatsangehörige aus 142 verschiedenen Nationen²⁾ gründeten in Niedersachsen in den letzten drei Jahren eine wirtschaftliche Existenz. Im Jahr 2010 erfolgten 68,0 % der ausländischen Unternehmensgründungen durch Staatsangehörige der EU-Mitgliedsstaaten, 20,0 % von Personen aus den übrigen europäischen Staaten und 11,4 % von Staatsangehörigen der Kontinente Afrika, Amerika, Asien und Australien. Weitere 0,5 % der Neugründungen erfolgten von Personen, die zum Zeitpunkt der Gewerbeanmeldung keine Staatsangehörigkeit besaßen oder deren Staatsangehörigkeit ungeklärt war.

Polnische Staatsangehörige meldeten im Jahr 2010 mit 2 938 neuen Einzelunternehmen mehr als ein Drittel (33,9 %) aller von Ausländern gegründeten Unternehmen an. An zweiter Stelle stehen türkische Staatsbürger mit 942 Anmeldungen, gefolgt von den bulgarischen Staatsangehörigen mit 740 Neugründungen. Polnische Staatsbürger waren im gesamten Zeitraum 2008 bis 2010 die zahlenmäßig am stärksten vertretene Nationalität.

Während polnische Staatsangehörige ihre Neugründungen steigern konnten, nahm die Zahl neuer Einzelunternehmen gegründet durch türkische Staatsbürger ab. Sie meldeten im Jahr 2010 nur noch 942 neue Einzelunternehmen an und damit - 7,6 % weniger als im Vorjahr. Ein Grund für den Rückgang der Unternehmensgründungen durch türkische Staatsbürger ist in der doppelten Staatsbürgerschaft zu suchen. Türkischstämmige Personen, die in der zweiten oder dritten Generation in Deutschland leben, besitzen überwiegend einen deutschen Pass und werden deshalb als deutsche Staatsangehörige gezählt.

Bedeutung der Unternehmensgründungen durch ausländische Staatsbürger an allen Unternehmensgründungen

Die zunehmende Bedeutung des niedersächsischen Wirtschaftsraums für ausländische Staatsangehörige zeigt sich an ihrem Anteil an den neu gegründeten Einzelunternehmen insgesamt. Im Jahr 2010 betrug der Anteil 17,1 %, in den Vorjahren lag er bei 15,6 % (2009) und 14,7 % (2008).

2) Ohne Staatenlose oder Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

1. Neugründungen von Einzelunternehmen nach Staatsangehörigkeit

Gegenstand der Nachweisung	Neugründungen 2010			Neugründungen 2009			Neugründungen 2008		
	Ins-gesamt	davon		Ins-gesamt	davon		Ins-gesamt	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich
EU-Mitgliedsstaaten	47 707	15 767	31 940	46 739	16 197	30 542	44 187	16 298	27 889
dav. EURO-Zone	42 784	14 406	28 378	42 691	14 972	27 719	40 913	15 235	25 678
Belgien	11	5	6	7	2	5	14	-	14
Deutschland	41 818	14 125	27 693	41 820	14 732	27 088	40 008	14 957	25 051
Estland	44	18	26	6	4	2	7	3	4
Finnland	10	4	6	6	5	1	4	3	1
Frankreich	30	12	18	33	10	23	35	12	23
Griechenland	141	40	101	121	32	89	162	46	116
Irland	7	2	5	6	-	6	6	1	5
Italien	214	35	179	230	45	185	204	45	159
Luxemburg	1	-	1	2	-	2	3	1	2
Malta	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Niederlande	285	81	204	274	70	204	281	84	197
Österreich	62	17	45	51	18	33	62	26	36
Portugal	39	19	20	44	16	28	45	13	32
Slowakische Republik	53	28	25	28	18	10	34	27	7
Slowenien	19	3	16	7	1	6	5	1	4
Spanien	49	17	32	55	18	37	42	15	27
Zypern	1	-	1	-	-	-	-	-	-
dav. Übrige EU-Mitgliedsstaaten	4 923	1 361	3 562	4 048	1 225	2 823	3 274	1 063	2 211
Bulgarien	740	155	585	592	135	457	446	156	290
Dänemark	16	6	10	12	6	6	10	7	3
Großbritannien	97	37	60	80	20	60	83	22	61
Lettland	257	90	167	117	58	59	54	39	15
Litauen	203	86	117	157	91	66	103	78	25
Polen	2 938	693	2 245	2 524	684	1 840	2 144	623	1 521
Rumänien	556	220	336	366	141	225	277	91	186
Schweden	6	4	2	4	2	2	10	4	6
Tschechische Republik	43	30	13	61	50	11	38	23	15
Ungarn	67	40	27	135	38	97	109	20	89
Übriges Europa	1 732	503	1 229	1 777	459	1 318	1 702	426	1 276
dar. Russland	214	118	96	157	89	68	157	83	74
Serbien	198	49	149	194	34	160	227	38	189
Türkei	942	193	749	1 020	203	817	1 011	190	821
Afrika	128	30	98	116	28	88	113	36	77
dar. Marokko	13	1	12	9	2	7	25	9	16
Nigeria	15	5	10	17	5	12	21	10	11
Tunesien	30	5	25	24	2	22	17	2	15
Amerika	88	56	32	90	54	36	82	49	33
dar. Brasilien	27	19	8	19	15	4	18	13	5
USA	24	15	9	20	8	12	22	9	13
Asien	763	258	505	754	266	488	771	251	520
dar. China	26	16	10	20	9	11	24	15	9
Indien	22	4	18	18	3	15	24	6	18
Libanon	107	13	94	95	13	82	141	15	126
Thailand	78	77	1	71	68	3	79	77	2
Vietnam	143	58	85	176	82	94	133	61	72
Australien und Ozeanien	12	5	7	7	1	6	1	-	1
Sonstige	44	7	37	39	4	35	52	4	48
staatenlos	20	4	16	26	3	23	23	2	21
ungeklärt	24	3	21	13	1	12	29	2	27
Insgesamt	50 474	16 626	33 848	49 522	17 009	32 513	46 908	17 064	29 844
dar. ausländische Staatsangehörige	8 656	2 501	6 155	7 702	2 277	5 425	6 900	2 107	4 793

Die Beteiligung ausländischer Staatsangehöriger an der niedersächsischen Wirtschaft fällt regional unterschiedlich aus. Wie die thematische Karte (Abbildung 1) zeigt, schwanken die Anteile der durch ausländische Staatsbürger gegründeten Einzelunternehmen an den Einzelunternehmen insgesamt zwischen 4,6 % für den Landkreis Wittmund und 33,8 % für die Stadt Osnabrück.

Es zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten. In den Kreisen Aurich, Wittmund, Friesland, Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Osterholz, Nienburg (Weser) und Osterode am Harz lag der Anteil der neu gegründeten Einzelunternehmen von ausländischen Staatsbürgern jeweils unter 10 %. Die höchsten Anteile wurden in den Städten Delmenhorst, Vechta, Osnabrück, Salzgitter sowie der Region Hannover erreicht. Die Grafschaft Bentheim konnte im Vergleich zu ihren umliegenden Landkreisen einen relativ hohen Anteil von 21,2 % erzielen. Aufgrund der Nachbarschaft zu den Niederlanden wurden in der Grafschaft Bentheim 165 von 612 Einzelunternehmen von ausländischen Staatsbürgern gegründet, wobei 89 Anmeldungen durch niederländische Staatsangehörige erfolgten.

Neugründungen ausländischer Staatsbürger im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung

Von 453 636³⁾ in Niedersachsen lebenden Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gründeten 8 656 (1,9 %) ein neues Unternehmen im Jahr 2010.⁴⁾ Im Vergleich dazu meldeten lediglich 41 818 von mehr als 7,4 Millionen deutschen Staatsbürgern mit Wohnsitz in Niedersachsen⁵⁾ (0,6 %) ein Einzelunternehmen an.

Innerhalb der einzelnen Nationalitäten zeigen sich deutliche Unterschiede bei der Betrachtung des Verhältnisses von Neugründungen zur Bevölkerung. Die 3 697⁶⁾ in Niedersachsen lebenden bulgarischen Staatsbürger gründeten 740 Einzelunternehmen, d. h. jeder Fünfte (20,0 %) wurde im Jahr 2010 wirtschaftlich selbstständig. Im Vergleich dazu lag der Anteil der Neugründungen durch polnische Staatsbürger⁷⁾ bei lediglich 7,5 %.

Innerhalb der einzelnen Nationalitäten zeigen sich deutliche Unterschiede bei der Betrachtung des Verhältnisses von Neugründungen zur Bevölkerung. Die 3 697⁶⁾ in Niedersachsen lebenden bulgarischen Staatsbürger gründeten 740 Einzelunternehmen, d. h. jeder Fünfte (20,0 %) wurde im Jahr 2010 wirtschaftlich selbstständig. Im Vergleich dazu lag der Anteil der Neugründungen durch polnische Staatsbürger⁷⁾ bei lediglich 7,5 %.

Einzelunternehmen nach Wirtschaftszweigen (WZ)

In welchen Bereichen ausländische Staatsangehörige die neuen Einzelunternehmen gegründet haben, zeigt Tabelle 2. Auf den Bereich F „Baugewerbe“ entfielen 30,2 % aller Neugründungen insgesamt, wobei die Anmeldungen im Wirtschaftszweig 43 „Vorbereitende Baustellenar-

3) Ausländerzentralregister, Stand: 31.12.2009.

4) Wird die Zahl der ausländischen Bevölkerung in Niedersachsen auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 31.12.2009 verwendet (522 676), so ergibt sich ein Anteil von 1,7 %.

5) Deutsche Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2009 auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung: 7 406 139.

6) Ausländerzentralregister, Stand: 31.12.2009.

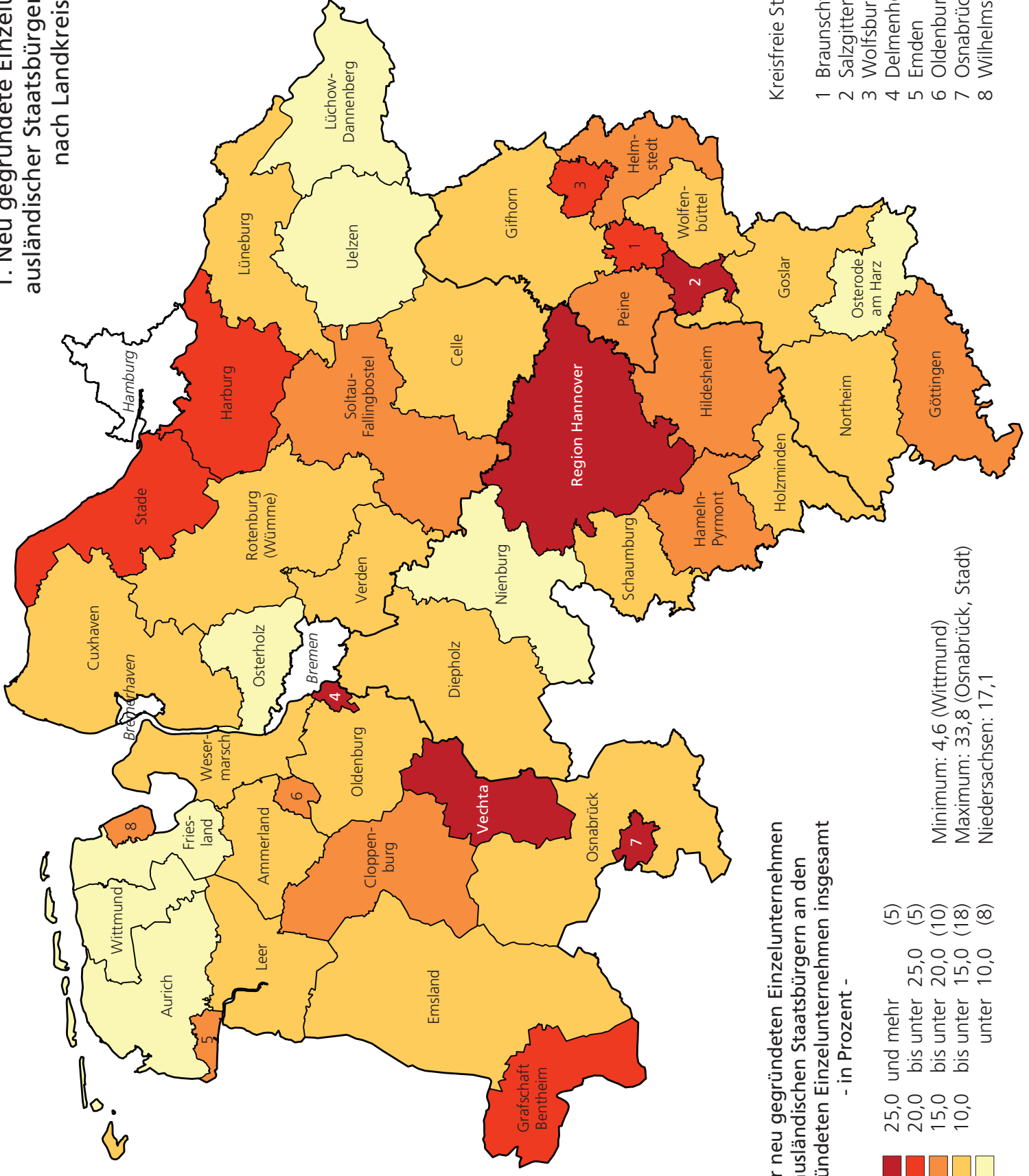
7) Polnische Staatsangehörige in Niedersachsen laut Ausländerzentralregister am 31.12.2009: 39 287.

2. Neugründungen von Einzelunternehmen durch ausländische Staatsangehörige nach Wirtschaftszweigen 2010

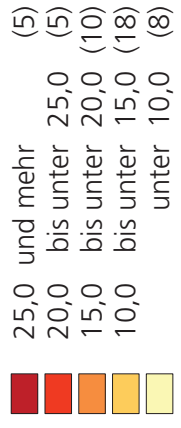
WZ Abschnitt Abteilung	Wirtschaftszweige*	Neugründungen von ausländischen Staatsangehörigen			
		Insgesamt	Anteil in Prozent	davon	
				weiblich	männlich
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	276	3,2	30	246
01	dar. Landwirtschaft, Jagd	252	2,9	29	223
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	0,0	-	2
C	Verarbeitendes Gewerbe	129	1,5	37	92
25	dar. Herstellung von Metallerzeugnissen	38	0,4	3	35
D	Energieversorgung	53	0,6	8	45
E	Wasserversorgung	14	0,2	1	13
F	Baugewerbe	2 610	30,2	37	2 573
43	dar. Vorber. Baustellenarb., Bauinst. u. sonst. Ausbaugewerbe	2 591	29,9	35	2 556
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 375	15,9	355	1 020
45	dar. Handel mit Kfz.; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	380	4,4	32	348
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	959	11,1	319	640
H	Verkehr und Lagerei	213	2,5	35	178
49	dar. Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	132	1,5	23	109
I	Gastgewerbe	788	9,1	216	572
56	dar. Gastronomie	769	8,9	205	564
J	Information und Kommunikation	122	1,4	25	97
62	dar. Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechn.	53	0,6	9	44
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	82	0,9	23	59
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	44	0,5	23	21
M	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	261	3,0	120	141
73	dar. Werbung und Marktforschung	140	1,6	66	74
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 254	14,5	459	795
81	dar. Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	976	11,3	329	647
82	Erbringung von wirtschaftl. Dienstleist. f. Untern. u. Privatpers.	227	2,6	104	123
P	Erziehung und Unterricht	55	0,6	28	27
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	29	0,3	25	4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	116	1,3	55	61
92	dar. Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	58	0,7	22	36
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 233	14,2	1 024	209
96	dar. Erbringung von sonst. überwiegend pers. Dienstleistungen	1 172	13,5	998	174
A - S	Insgesamt	8 656	100,0	2 501	6 155

* Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnung.

1. Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger im Jahr 2010 nach Landkreisen



Anteil der neu gegründeten Einzelunternehmen
von ausländischen Staatsbürgern an den
neu gegründeten Einzelunternehmen insgesamt
- in Prozent -



Minimum: 4,6 (Wittmund)
Maximum: 33,8 (Osnabrück, Stadt)
Niedersachsen: 17,1

Kreisfreie Städte

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Erden
- 6 Oldenburg (Oldb)
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven

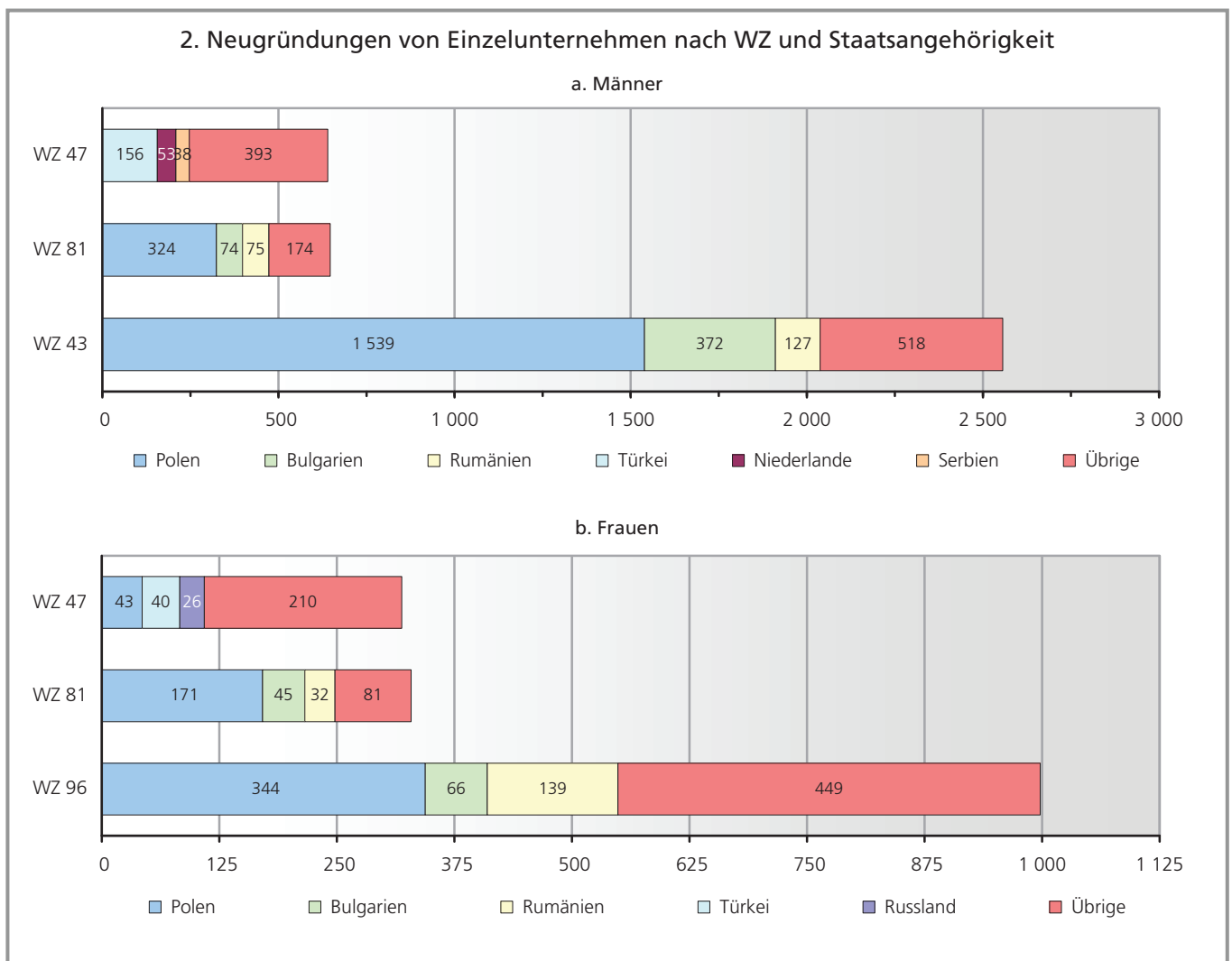
beiten, Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe“ dominieren. Der zweitstärkste Wirtschaftsbereich ist mit 15,9 % der Bereich G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“, gefolgt von dem Bereich N „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit 14,5 % und dem Bereich S „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ mit 14,2 %.

Männer und Frauen sind in den einzelnen Wirtschaftszweigen unterschiedlich repräsentiert. Im Wirtschaftszweig 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe“ wurden 98,6 % der Einzelunternehmen (2 556) von Männern angemeldet. Frauen dominieren den Wirtschaftszweig 96 „Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen“ zu dem u. a. Frisörsalons, Kosmetikstudios, Solarien, Wäschereien und chemische Reinigungen zählen mit einem Anteil von 85,2 % an den Neugründungen.

An zweiter Stelle bei der Zahl der neu gegründeten Einzelunternehmen steht bei beiden Geschlechtern der Wirtschaftszweig 81 „Gebäudebetreuung; Garten- und Land-

schaftsbau“. 329 Frauen und 647 Männer machten sich mit Hausmeisterdiensten, der Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln, Garten- und Landschaftsbau oder gärtnerischen Dienstleistungen im Jahr 2010 wirtschaftlich selbstständig. Die dritthöchste Zahl neu gegründeter Einzelunternehmen gab es im Wirtschaftszweig 47 „Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“, wobei ein Drittel der Anmeldungen durch Frauen erfolgte.

Die Abbildungen 2a und 2b stellen die beliebtesten Wirtschaftszweige nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit dar. Polnische Männer meldeten 1 539 Gewerbe im WZ 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallationen und sonstiges Ausbaugewerbe“ an. Damit entfallen auf diesen Wirtschaftsbereich 68,6 % der von polnischen Männern neu gegründeten Einzelunternehmen. Auf die Bulgaren entfallen 372 Unternehmensgründungen, auf die Rumänen 127 und auf die übrigen Nationalitäten 518. Im Einzelhandel (WZ 47) meldeten die Türken 156 neue Einzelunternehmen an, gefolgt von den Niederländern mit 53 und den Serben mit 38.



Bei den Frauen dominierten fünf Nationalitäten die drei beliebtesten Wirtschaftszweige, wobei die Polinnen in allen Bereichen die meisten Gewerbe angemeldet haben. Die Polinnen gründeten 344 neue Unternehmen im WZ 96 „Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen“, gefolgt von den Rumäninnen mit 139 und den Bulgarinnen mit 66 Anmeldungen. Dieselben Nationalitäten dominieren den WZ 81 „Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau“. Jedoch stehen hier die Bulgarinnen (45) an zweiter Stelle hinter den Polinnen (171) und vor den Rumäninnen (32). 43 Polinnen, 40 Türkinnen und 26 Russinnen gründeten ein neues Einzelhandelsunternehmen (WZ 47).

Beteiligung ausländischer Staatsangehöriger an Unternehmensgründungen anderer Rechtsformen

In den bisherigen Auswertungen wurden lediglich die neu gegründeten Einzelunternehmen berücksichtigt, da diese eine eindeutige Zuordnung zur Staatsangehörigkeit ermöglichen. Ausländische Staatsangehörige sind jedoch nicht nur als Einzelunternehmer wirtschaftlich tätig, sondern beteiligen sich auch an Unternehmensgründungen anderer Rechtsformen.

An der Gründung von Personen- und Kapitalgesellschaften sind oftmals mehrere Personen beteiligt.⁸⁾ Deshalb wird im Folgenden eine Unternehmensgründung „mit ausländischer Beteiligung“ definiert, wenn mindestens einer

8) Bei einer Gewerbeanmeldung können bis zu 16 Personen als Gewerbetreibende statistisch erfasst werden.

der Inhaber (z. B. ein Gesellschafter) im Besitz einer ausländischen Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Gewerbeanmeldung war.

Wie Tabelle 3 zeigt, wurden im Jahr 2010 – neben den 8 656 Einzelunternehmen – weitere 1 258 Unternehmen anderer Rechtsformen mit ausländischer Beteiligung gegründet. Darunter befinden sich u. a. 666 Kapitalgesellschaften und 446 Personengesellschaften. 145 gegründete Unternehmen mit ausländischer Beteiligung hatten eine ausländische Rechtsform.

Die Gründung eines Unternehmens ausländischer Rechtsform, insbesondere der Private Company Limited by Shares (Limited), war in den letzten Jahren auch bei deutschen Staatsbürgern sehr beliebt. Im Gegensatz zur GmbH bietet die Limited die Möglichkeit, ein haftungsbeschränktes Unternehmen zu gründen, welches lediglich eine Mindestkapitaleinlage von einem britischen Pfund erfordert. Im Jahr 2008 wurden 399 solcher Limiteds von deutschen Staatsangehörigen gegründet. Ihre Bedeutung für Deutsche hat bis 2010 abgenommen, da Ende 2008 mit der Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) eine deutsche Rechtsform geschaffen wurde, die mit einem Mindestkapital von einem Euro gegründet werden kann.⁹⁾ Folglich ging die Zahl der von deutschen Staatsangehörigen angemeldeten Limiteds zurück (2009: 297; 2010: 162). Im Gegensatz dazu stiegen die durch ausländische Staatsangehörige gegründeten Limiteds von 64 im Jahr 2008 über 113 im Jahr 2009 auf 136 im Jahr 2010.

9) Siehe hierzu: Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen; 23. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2026).

3. Neugründungen nach Staatsangehörigkeit und Rechtsform 2010

Rechtsform	Neugründung nach Staatsangehörigkeit			
	Insgesamt	davon		
		deutsch	mit ausländischer Beteiligung	Anteil in Prozent
Natürliche Personen (Einzelunternehmen)	50 474	41 818	8 656	17,1
dav. Nicht eingetragenes Einzelunternehmen	50 267	41 619	8 648	17,2
Eingetragenes Einzelunternehmen	207	199	8	3,9
Personengesellschaften	4 562	4 116	446	9,8
dar. GmbH & Co. KG	1 419	1 375	44	3,1
Gesellschaft bürgerlichen Rechts	2 708	2 338	370	13,7
Kapitalgesellschaften	6 752	6 086	666	9,9
dar. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	5 096	4 603	493	9,7
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	1 563	1 390	173	11,1
Ausländische Rechtsform	369	224	145	39,3
dar. Private Company Limited by Shares (Ltd.)	298	162	136	45,6
Sonstige deutsche Rechtsform	107	105	2	1,9
dar. Eingetragener Verein	68	67	1	1,5
Insgesamt	62 225	52 311	9 914	15,9

Fazit

Die Bedeutung des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen für ausländische Staatsangehörige stieg in den letzten drei Jahren kontinuierlich an. In fast allen Wirtschaftsbereichen sind ausländische Staatsbürger mit ihren Unternehmen am Markt präsent.

Die Betrachtung der Neugründungen ist jedoch nur eine Momentaufnahme, da hier lediglich die angemeldeten Gewerbe gezählt werden können. Ob die angemeldeten Gewerbe tatsächlich auch betrieben werden und wie erfolgreich die durch ausländische Staatsangehörige gegründe-

ten Unternehmen am Markt sind, kann mit der Gewerbeanzeigenstatistik nicht beantwortet werden. Außerdem ist nicht auszuschließen, dass eine Neugründung nicht gleich wirtschaftliche Selbstständigkeit bedeutet.

Der eigentliche Anteil der Unternehmensgründungen durch ausländische Staatsbürger wird sicherlich unterschätzt. Personen, die einen deutschen Pass besitzen, bei ihrer Geburt jedoch eine andere Staatsangehörigkeit besaßen, wurden in der Auswertung als Deutsche gewertet. Somit können keine Aussagen darüber gemacht werden, welche Neugründungen durch Personen mit Migrationshintergrund erfolgten.

Arbeitnehmerüberlassung – Datenlage und Datenbedarf

In den letzten Jahren wurden verschiedene Maßnahmen unternommen, den Arbeitsmarkt stärker zu flexibilisieren. Dazu gehörten auch Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes¹⁾. Dieses regelt die Überlassung von Arbeitnehmern eines Arbeitgebers an einen Dritten. Umgangssprachlich wird statt Arbeitnehmerüberlassung auch von Zeit- oder Leiharbeit gesprochen. Eine wichtige Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes war die schrittweise Lockerung und zuletzt Aufhebung der Überlassungshöchstdauer. Mit dem Inkrafttreten des sog. Hartz-I-Gesetzes (Gesetz für Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt) entfiel die Begrenzung der Überlassungshöchstdauer von Leiharbeitern zum 01.01.2004. D. h. die zuvor geltenden Beschränkungen der Verleihdauer wurden vollständig aufgehoben. Auch das Synchronisationsverbot²⁾ und die Wiedereinstellungssperre wurden aufgehoben. Neben den genannten Deregulierungsmaßnahmen wurde im Sinne der Beschäftigten auch ein Diskriminierungsverbot und Gleichbehandlungsgrundsatz eingeführt. Nach dem Grundsatz des „Equal Pay - Equal Treatment“ müssen für Leiharbeiter die gleiche Bezahlung bei vergleichbarer Tätigkeit und die gleichen Arbeitsbedingungen wie für vergleichbares Stammpersonal des Entleihers gelten. Damit soll u. a. verhindert werden, dass die Stammebelegschaft beim Entleiher durch Leiharbeiter ersetzt wird. Durch die Anwendung von Branchentarifverträgen zur Leiharbeit kann der Gleichbehandlungsgrundsatz jedoch aufgehoben werden. D. h. wenn der Verleiher einen eigenen Tarifvertrag hat, müssen die Leiharbeiter nicht nach dem Branchentarif des Entleihers bezahlt werden.

Insgesamt führten die Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes dazu, dass die Branche seit Jahren hohe Zuwachsraten verzeichnen kann und zu einem wichtigen Flexibilisierungsinstrument des Arbeitsmarktes geworden ist, durch das auf unregelmäßige Arbeitsspitzen oder konjunkturelle Aufschwünge wie auch Abschwächungen besser reagiert werden kann. Dies birgt allerdings auch die oft in der öffentlichen Diskussion stehenden Risiken der Verdrängung von regulären Arbeitsplätzen und des Lohndumpings.

Die Arbeitnehmerüberlassung ist gewissermaßen zu einem festen Bestandteil des deutschen Arbeitsmarktes geworden. Um die Entwicklung der Branche verfolgen

1) Gesetz zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (Arbeitnehmerüberlassungsgesetz - AÜG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.02.1995 (BGBl. I S. 158), zuletzt geändert durch Artikel 2 G. v. 24.10.2010 BGBl. I S. 1417.

2) Unter Synchronisationsverbot versteht man das gesetzliche Verbot, Arbeitsverträge für Leiharbeiter zeitlich mit der Dauer des bevorstehenden Einsatzes zu synchronisieren.

und bewerten zu können, sind statistische Daten unerlässlich. Der vorliegende Beitrag soll daher einen Überblick über die Erfassung der Leiharbeit in unterschiedlichen Statistiken geben, und auch aufzeigen, welche Informationen für eine Branchenbetrachtung und auch für die Betrachtung der Gesamtwirtschaft zwar von Bedeutung wären, aber derzeit nicht erhoben werden.

Arbeitnehmerüberlassungsstatistik

In der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) werden alle Betriebe erfasst, die Arbeitnehmer im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes verleihen. Da jeder Verleihbetrieb eine Erlaubnis für die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung von der zuständigen Regionaldirektion der BA benötigt, sind in der Statistik alle Verleihbetriebe erfasst, d. h. auch solche, die nicht hauptsächlich in der Personalüberlassung tätig sind. Die Betriebe sind verpflichtet, halbjährlich die Zahl der Leiharbeiter zu melden³⁾. Besteht ein Betrieb aus mehreren Niederlassungen, so werden alle Niederlassungen und die dort gemeldeten Leiharbeiter im Bezirk der Regionaldirektion gezählt, in der der Hauptsitz des Verleihbetriebes liegt. Es liegen keine Daten für Niedersachsen, sondern nur für Niedersachsen-Bremen vor.

Laut Arbeitnehmerüberlassungsstatistik waren im Juni 2010 in Deutschland 806 013 Leiharbeiter gemeldet und in der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen 89 541 (vgl. Tab. 1)⁴⁾. Wie bereits beschrieben, werden die Leiharbeiter nach dem Hauptsitz des Überlassungsbetriebes erfasst, so dass die Zahlen für die Regionaldirektionen der BA nicht gebietsscharf sind. Darüber hinaus muss der Verleihbetrieb seinen Sitz natürlich nicht notwendigerweise auch in der gleichen Region wie der Entleihbetrieb haben, d. h. der Betrieb, in dem die Leiharbeiter eingesetzt werden. Somit können keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Einsatzort des Leiharbeiters gezogen werden. Da jedoch alle Leiharbeiter in den Verleihbetrieben erfasst werden, ermöglicht die Statistik aber andererseits einen umfassenden Überblick über die zeitliche Entwicklung der Branche.

In Abbildung 1 ist die Veränderung des Bestandes an Leiharbeitern in der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen und in Deutschland insgesamt zwischen 2001 und 2010 abgebildet (2001 = 100). Für Niedersachsen-Bremen zeigt

3) § 8 AÜG.

4) Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitnehmerüberlassung. Die Zahlen beruhen auf dem Meldevordruck b. Diese weichen aufgrund unterschiedlicher Erfassungen geringfügig von den Werten des Meldevordrucks a ab (vgl. Methodische Hinweise zur Arbeitnehmerüberlassungsstatistik).

1. Bestand an Leiharbeitnehmern jeweils im Juni eines Jahres

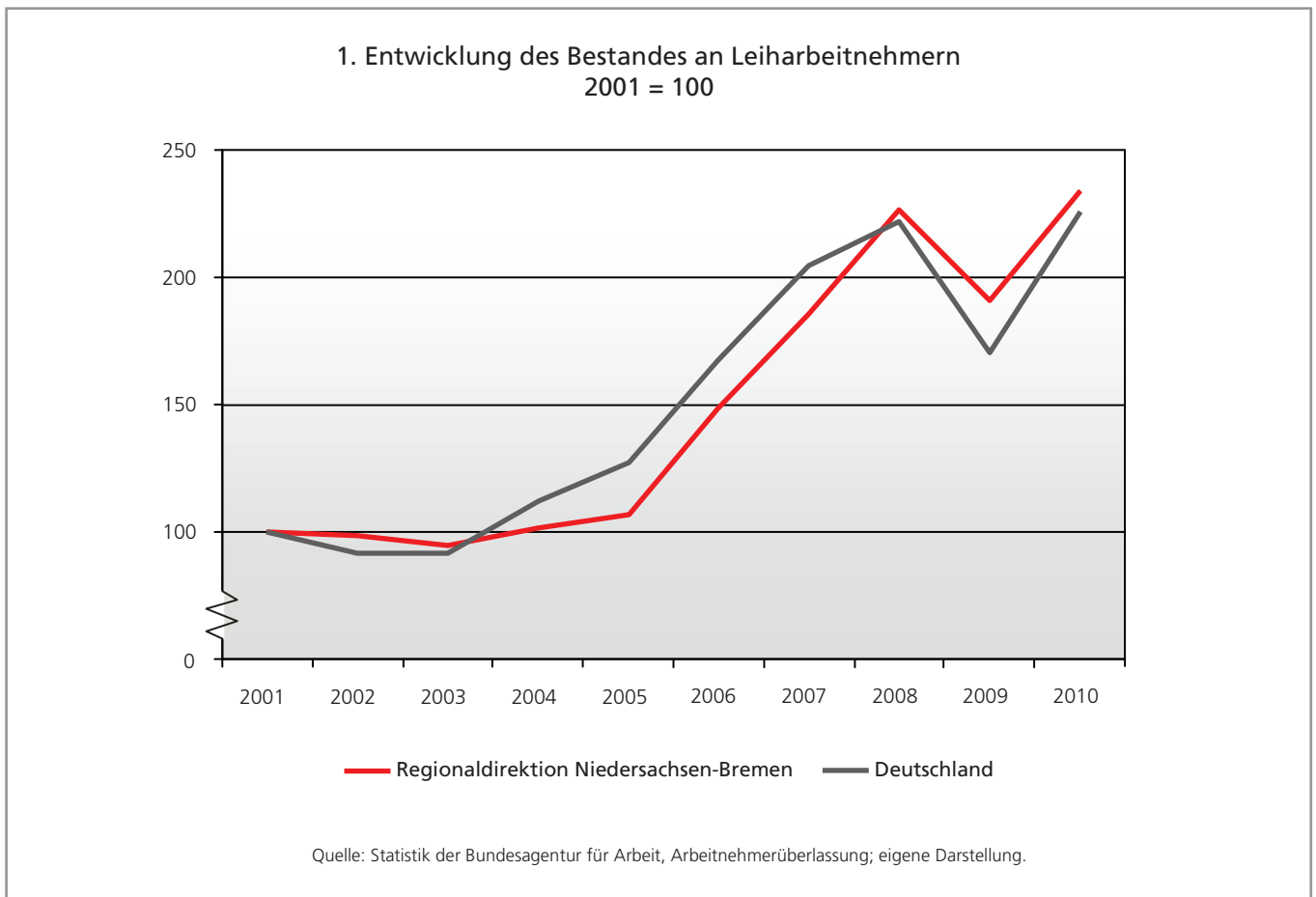
Jahr	Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen	Deutschland
1995	19 336	176 185
1996	18 860	177 935
1997	21 024	212 664
1998	24 019	252 895
1999	28 470	286 394
2000	37 300	339 022
2001	38 280	357 264
2002	37 590	326 295
2003	36 270	327 331
2004	38 783	399 789
2005	40 823	453 389
2006	56 966	598 284
2007	71 023	730 635
2008	86 681	793 661
2009	72 940	609 568
2010	89 541	806 013

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitnehmerüberlassung, eigene Darstellung.

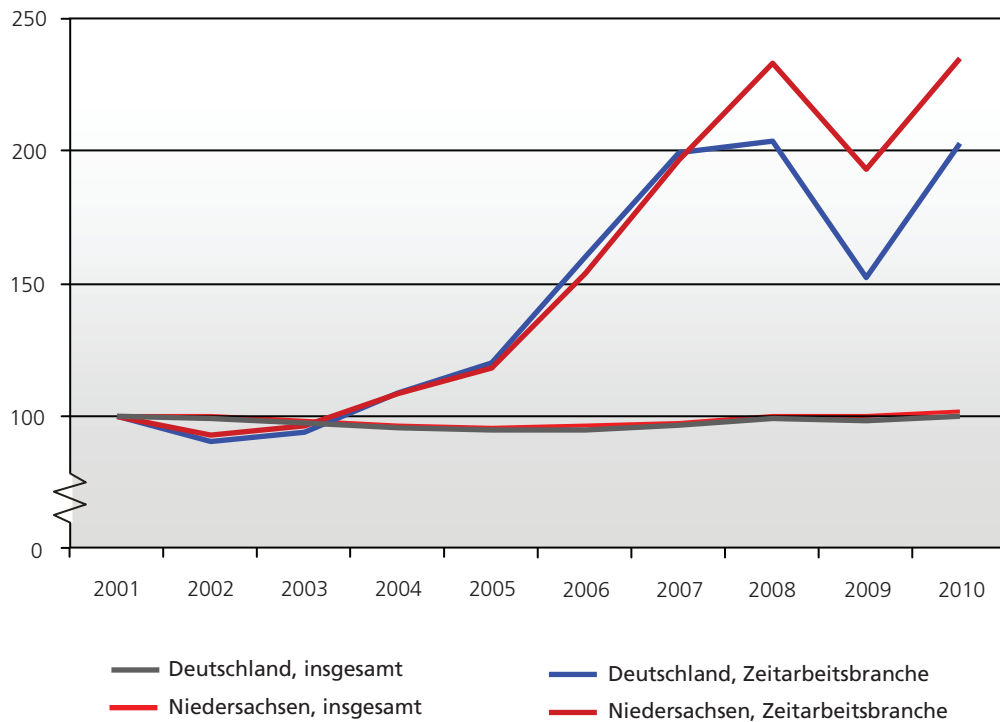
sich eine ähnliche Entwicklung, wie für Deutschland insgesamt mit relativ stabilen Werten bis 2004 und einem deutlichen Anstieg von Leiharbeitnehmern ab 2005 bis zum Jahr 2008. Der Knick im Jahr 2005 ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zurückzuführen, die 2004 in Kraft traten und zu einer größeren Flexibilisierung der Branche führten. Zwischen 2008 und 2009 sank die Zahl der Leiharbeiter, stieg im darauf folgenden Jahr aber wieder an. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Leiharbeitsbranche hat in der Krisenzeit viele Stellen abgebaut, konnte aber auch schnell wieder Stellen schaffen, so dass der Bestand an Leiharbeitern im Juni 2010 bereits wieder höher lag als noch vor der Krise. Dieser Hergang spiegelt somit auch die Nachfrage der Entleiher wieder. Bei einer sich verschlechternden konjunkturellen Lage wird zunächst die Beschäftigung von Leiharbeitern heruntergefahren. Bei einem beginnenden Aufschwung werden zunächst vermehrt Leiharbeiter eingestellt, bevor die Stammebeschäftigung aufgestockt wird.

Beschäftigungsstatistik

Neben der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik liegen bei der Bundesagentur für Arbeit auch im Rahmen der Be-



2. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2001 = 100



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen, eigene Darstellung.

schäftigungsstatistik⁵⁾ Zahlen zur Leiharbeitsbranche vor. In der Beschäftigungsstatistik sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst. Die regionale Zuordnung erfolgt am Arbeitsort der Beschäftigten und kann nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, in dem der Betrieb tätig ist, gegliedert werden. Nach der Wirtschaftszweikklassifikation WZ 2008 wird die „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ in der Wirtschaftsabteilung 78 erfasst. Die eigentliche „Überlassung“ von Arbeitskräften wird durch die Wirtschaftsgruppen 78.2 „Befristete Überlassung von Arbeitskräften“ und 78.3 „Sonstige Überlassung von Arbeitskräften“ abgebildet⁶⁾. In der Beschäftigtenstatistik werden damit alle Beschäftigten eines Verleihbetriebes erfasst, d. h. auch solche, die zum Beispiel in der internen Verwaltung des Betriebes arbeiten. Auf der anderen Seite sind hier nur Betriebe und deren Beschäftigte erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt die Arbeitnehmerüberlassung ist. Betriebe, die zwar Arbeitnehmer verleihen, aber in der Haupttätigkeit einen anderen wirtschaftlichen Schwerpunkt haben, sind hier nicht enthalten, sondern werden entsprechend einem anderen Wirtschaftszweig zugeordnet. In der Summe ist davon auszugehen, dass die Zahl der Beschäftigten in der Beschäftigtenstatistik

5) Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen.

6) Die Gruppe 78.1 erfasst dagegen die „Vermittlung von Arbeitskräften“.

etwa 5 % unter dem in der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik ausgewiesenen Wert liegt⁷⁾.

In Abbildung 2 ist die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Leiharbeitsbranche im Vergleich zu allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Niedersachsen und für Deutschland insgesamt dargestellt (2001 = 100). Aufgrund der Revision der Klassifikation der Wirtschaftszweige von der WZ 2003 zur WZ 2008 ist ein Zeitvergleich der Leiharbeitsbranche über die Beschäftigungsstatistik nur eingeschränkt möglich, da keine 1-zu-1 Umschlüsselung erfolgt ist⁸⁾. Bis einschließlich 2007 ist die Leiharbeitsbranche in der Abbildung 2 durch den Wirtschaftszweig 74.5 „Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften“ (WZ 2003) dargestellt. Ab 2008, d. h. nach der Revision der WZ-Klassifikation, sind die Wirtschaftsgruppen 78.2 und 78.3 (WZ2008) zusammengefasst dargestellt. Die Werte ab dem Jahr 2008 sind daher mit den Vorjahren nicht völlig vergleichbar, eine grundsätzliche Tendenz ist jedoch ablesbar.

7) Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitsmarkt in Zahlen, Arbeitnehmerüberlassung, Methodische Hinweise.

8) Die „Überlassung von Arbeitskräften“ ist durch den WZ2003 74.50.2 abgebildet. Die Beschäftigungsstatistik weist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Standardveröffentlichungen bis auf Ebene der Wirtschaftsgruppen aus. Dadurch kann für den WZ2003 maximal die Gruppe 74.5 „Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften“ herangezogen werden.

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche stellt sich ähnlich dar, wie die Entwicklung des Bestandes an Leiharbeitnehmern. Ab 2004 nahm die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Überlassungsbetrieben deutlich zu und erreichte 2008 ihren Höhepunkt. In Deutschland insgesamt betrug die Steigerung 104 % gegenüber 2001, in Niedersachsen lag der Wert sogar bei 133 %. Danach folgte ein Einbruch im Jahr 2009 mit anschließendem Wiederanstieg bis zum Jahr 2010. Im Vergleich dazu blieb die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten über alle Branchen im Zeitverlauf relativ konstant. Die dynamischen Veränderungen in der Leiharbeitsbranche verdeutlichen noch einmal ihre wachsende Bedeutung für den Arbeitsmarkt. Durch ihre hohe Reagibilität ist die Branche darüber hinaus eine Art Frühindikator für den gesamten Arbeitsmarkt.

Mit Hilfe der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik und der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit kann der Bestand an Leiharbeitsfirmen und ihren Beschäftigten umfassend betrachtet werden. Die Frage, wohin, also in welchen Betrieb, der Arbeitnehmer entliehen wird, kann damit aber nicht beantwortet werden. Damit bleibt unklar, in welchem Umfang Leiharbeiter in einzelnen Wirtschaftszweigen eingesetzt werden. In der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik wird zwar die ausgeübte Tätigkeit der Leiharbeiter nach Sammelpositionen ausgewiesen. Allerdings wird die größte Gruppe von „Hilfsarbeitern ohne nähere Tätigkeitsangabe“ gestellt. Diese Beschäftigten können nahezu überall eingesetzt sein. Und auch aufgeführte Tätigkeitsbeschreibungen wie z. B. „Verwaltung, Büro, Organisationsberufe“ oder „Allgemeine Dienstleistungsberufe“ geben kaum Aufschluss darüber, in welchem Wirtschaftszweig der Entleihbetrieb tätig ist. Gerade dies wäre aber eine entscheidende Information. Denn der tatsächliche Einsatzort eines Leiharbeiters (auch in Verbindung mit der von ihm ausgeübten Tätigkeit) kann Aufschluss darüber geben, ob die Arbeitnehmerüberlassung in bestimmten Wirtschaftszweigen tendenziell zu einer Verdrängung von Normalarbeitsverhältnissen führt oder dem eigentlichen Sinn nach bei Arbeitsspitzen und kurzfristigem Mehrbedarf an Arbeitskraft genutzt wird. Daher ist zu fragen, ob neben den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit auch andere amtliche Erhebungen zur Untersuchung der Leiharbeitsbranche in Betracht kommen. Die folgenden Abschnitte geben dazu einen Überblick.

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Stichprobenerhebung, bei dem jährlich etwa 1 % aller Haushalte in Deutschland zu verschiedenen Themenbereichen, wie z. B. zum Einkommen, zur schulischen und beruflichen Ausbildung und zur Erwerbstätigkeit bzw. Erwerbslosigkeit befragt werden. Erwerbstätige und Nichterwerbstätige werden auch dazu befragt, welchem Wirtschaftszweig der Betrieb angehört, in dem sie derzeit tätig sind bzw.

zuletzt tätig waren. Bei dieser Frage wird ein konkreter Hinweis darauf gegeben, dass Angestellte einer Zeitarbeitsfirma als Wirtschaftszweig „Arbeitnehmerüberlassung“ angeben sollen. Des Weiteren wird auch nach dem derzeit bzw. zuletzt ausgeübten Beruf gefragt. Angaben, die darüber Auskunft geben, in welchem Wirtschaftszweig der Betrieb tätig ist, in dem Personen arbeiten, die Angestellte einer Zeitarbeitsfirma sind oder waren, werden jedoch nicht erfragt.

Im Rahmen des Mikrozensus kann somit ausgewertet werden, wie viele Erwerbstätige (hochgerechnet) in einer Leiharbeitsfirma angestellt sind und welchen Beruf sie ausüben. Diese Informationen werden auch im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik erhoben. Die Ergebnisse können jedoch voneinander abweichen, da in der Statistik der Arbeitnehmerüberlassung alle Verleihbetriebe auskunftspflichtig sind und die Ergebnisse nach dem Sitz des Verleihbetriebes dargestellt werden. Im Mikrozensus werden dagegen einzelne Personen zu ihrer Erwerbstätigkeit befragt. Die repräsentativen Stichprobenergebnisse werden dann auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet, wobei die Ergebnisdarstellung nach dem Wohnortprinzip erfolgt. Der Mikrozensus liefert damit kaum zusätzliche Informationen, die nicht auch in der Statistik der Arbeitnehmerüberlassung enthalten sind. Die Daten werden allerdings nach grundlegend anderen Methoden erhoben und ausgewertet und weichen daher voneinander ab. Der Antwort auf die Frage, in welchem Betrieb bzw. Wirtschaftszweig ein Arbeitnehmer entliehen wurde, kommt man jedoch nicht näher.

Verdienststrukturerhebung

Die Verdienststrukturerhebung wird alle 4 Jahre als Stichprobe in Betrieben des Produzierenden Gewerbes und im Dienstleistungsbereich durchgeführt⁹⁾. In der Erhebung werden Daten zu Verdiensten sowie zur Anzahl der Arbeitnehmer und ihrer Arbeitszeiten nach Wirtschaftszweigzugehörigkeit, Größe des Unternehmens, zu dem der Betrieb gehört und den angewandten Tarifverträgen erfragt (Linked Employer-Employee-Datensatz). Hinzu kommen weitere persönliche und mit dem Arbeitsplatz verbundene Angaben der Beschäftigten, wie z. B. Angaben zum Alter, Geschlecht und Ausbildung der Beschäftigten. Durch die detaillierte Befragung der Beschäftigten in Verbindung mit der Erfassung von übergreifenden Angaben zum Betrieb böte die Verdienststrukturerhebung theoretisch die Möglichkeit, Entleihbetriebe zu identifizieren und auch einen Vergleich zwischen den Tätigkeiten und Verdiensten von Stammpersonal und Leiharbeitnehmern herzustellen. Praktisch ist dies jedoch

9) In der Verdienststrukturerhebung 2006 wurden die Wirtschaftsabschnitte „Erziehung und Unterricht“, „Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen“ und „Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen“ erstmals mit einbezogen. Für den Abschnitt „Erziehung und Unterricht“ wurden die Angaben direkt aus der Personalstandsstatistik übernommen.

2. Kosten für Leiharbeiter in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 2008 in Tsd. Euro

Wirtschaftsabteilung (WZ2008)	Personalkosten	Kosten für Leiharbeiter	
		insgesamt	in % der Personalkosten
05 Kohlenbergbau	2 094 203	991	0,05
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	431 297	7 670	1,78
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1 039 627	19 188	1,85
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	152 134	11 988	7,88
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	16 562 032	1 063 075	6,42
11 Getränkeherstellung	3 030 069	92 929	3,07
12 Tabakverarbeitung	743 006	28 600	3,85
13 Herstellung von Textilien	2 661 254	57 804	2,17
14 Herstellung von Bekleidung	1 464 397	42 390	2,89
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	477 002	7 996	1,68
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2 984 091	116 815	3,91
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6 359 350	157 953	2,48
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4 779 114	148 976	3,12
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	1 795 201	53 151	2,96
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	19 833 444	517 857	2,61
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	8 472 231	201 863	2,38
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	14 899 629	681 248	4,57
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8 647 226	352 482	4,08
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	14 144 850	535 501	3,79
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	25 981 495	1 458 621	5,61
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	17 183 529	546 109	3,18
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27 083 338	863 248	3,19
28 Maschinenbau	54 856 326	2 662 369	4,85
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	48 905 095	2 042 836	4,18
30 Sonstiger Fahrzeugbau	7 397 018	1 132 296	15,31
31 Herstellung von Möbeln	4 547 220	189 734	4,17
32 Herstellung von sonstigen Waren	5 662 254	137 610	2,43
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7 653 799	977 519	12,77
BC Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe zusammen	309 840 229	14 108 818	4,55

Quelle: Kostenstrukturerhebung, Fachserie 4 Reihe 4.3, Statistisches Bundesamt. Spalte 3 eigene Berechnungen.

nicht möglich, da Leiharbeitnehmer in der Erhebung „bei den Verleihbetrieben bzw. den Zeitarbeitsfirmen nachzuweisen sind und nicht dort, wo sie ihre Arbeitsleistung erbringen“¹⁰⁾. Gleiches gilt auch für die Vierteljährliche Verdiensterhebung.

Monatsbericht für Betriebe des Produzierenden Gewerbes

Im Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden alle Betriebe befragt, die ihre wirtschaftliche Haupttätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten B und C ausüben und mindestens 50 Beschäftigte haben. Die Erhebung dient als Informationsbasis zur kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage und ebenso der Beobachtung der strukturellen Entwicklung der Wirtschaft. Für diesen Zweck werden unter anderem die in den Betrieben tätigen Personen und die bezahlten Entgelte erhoben. Wie auch in der Verdienststrukturerhebung sind Leiharbeitnehmer und die für die entgeltliche Überlassung gezahlten Beträge für diese Arbeitskräfte von den auskunftspflichtigen Betrieben nicht in die Meldung einzubeziehen¹¹⁾. Gleiches gilt z. B. auch bei der Meldung für den Jahresbericht von Betrieben, bei dem Betriebe mit weniger als 50 tätigen Personen als Ergänzung zum Monatsbericht befragt werden.

Kostenstrukturerhebung für Unternehmen des Produzierenden Gewerbes

Bei der Kostenstrukturerhebung des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden wird jährlich eine Stichprobe von etwa 18 000 Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten befragt. Auch in der Kostenstrukturerhebung sind die im Unternehmen tätigen Personen sowie die gezahlten Bruttoentgelte zu melden, wobei Leiharbeiter ebenfalls nicht einzubeziehen sind. Wie der Name der Erhebung vermuten lässt, werden aber differenzierte Angaben zu den im Unternehmen anfallenden Aufwendungen nach Kostenarten erfragt. Die Kosten für Leiharbeitnehmer werden in diesem Zusammenhang als eigene Position erfasst. Diese Kosten können in Beziehung zu den anfallenden Personalkosten gesetzt werden, wodurch die Zahl der beschäftigten Leiharbeiter zwar nicht ermittelt werden kann. Es ermöglicht jedoch eine ungefähre Abschätzung der Größenordnungen, in denen die Arbeitnehmerüberlassung genutzt wird. Da die Statistik auf Unternehmensebene erhoben wird (bei Unternehmen mit Betrieben an mehreren Standorten werden alle Beschäftigten der einzelnen Betriebe somit gesammelt für das Unternehmen ausge-

wiesen) und es sich um hochgerechnete Stichprobenergebnisse handelt, sind Auswertungen der regionalen Strukturen nicht sinnvoll. Die Verteilung der Aufwendungen für Leiharbeiter auf Branchenebene ist dagegen möglich.

In Tabelle 2 sind die Personalkosten, die Kosten für Leiharbeitnehmer und der Verhältniswert beider Kostenarten für 2008 nach Wirtschaftsabteilungen dargestellt. In Abhängigkeit der Branche liegen die Kosten für Leiharbeiter zwischen 0,05 % (Kohlebergbau) und 15,31 % (Sonstiger Fahrzeugbau) der Personalkosten (ohne die Kosten für Leiharbeiter). Neben der Branche Sonstiger Fahrzeugbau¹²⁾ ist die Leiharbeit auch in den Branchen Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (12,77 %) und der Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden (7,88 %) ein bedeutender Kostenfaktor. Bei einem Vergleich der Branchen ist jedoch auch zu beachten, dass die Kostenstrukturen stark variieren können. So sind zum einen die Löhne und Gehälter in einzelnen Wirtschaftsbereichen, z. B. aufgrund unterschiedlicher Qualifikationsanforderungen an die Arbeitnehmer unterschiedlich hoch. Zum anderen sind keine Informationen darüber verfügbar, welche Tätigkeiten (Hilfstätigkeiten, Facharbeitertätigkeiten etc.) die Leiharbeiter im Entleihbetrieb ausüben, denn dies wird sich wiederum auf die entstehenden Kosten auswirken. Im Produzierenden Gewerbe insgesamt ergibt sich ein Durchschnittswert von 4,55 %. Dies zeigt, dass die Arbeitnehmerüberlassung hier relativ stark verbreitet ist.

IAB-Betriebspanel

Datengrundlage für das IAB-Betriebspanel ist eine jährlich durchgeführte, freiwillige Befragung von Betrieben durch TNS Infratest Sozialforschung GmbH im Auftrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit. In der nach Betriebsgröße, Branche und Bundesland geschichteten Stichprobe sind insgesamt ca. 16 000 Betriebe enthalten. Die Grundgesamtheit beinhaltet alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 30.06. des Vorjahres. Die Befragung umfasst unterschiedliche Themenbereiche, wie z. B. Beschäftigung, Geschäftspolitik, Investitionen und Innovationen, Personalstruktur, Beschäftigungsformen u.v.m.¹³⁾. Anders als in den Erhebungen der amtlichen Statistik wird im Rahmen des IAB-Betriebspanels die Zahl der Leiharbeitskräfte erfragt. Damit ist das IAB-Betriebspanel die einzige Datenquelle, die valide Aussagen über den tatsächlichen Einsatz von Leiharbeitern in einzelnen Branchen ermöglicht.

12) In den Bereich Sonstiger Fahrzeugbau fällt u. a. auch der Schiffs- und Bootsbau sowie Luft- und Raumfahrzeugbau, in denen Arbeitsspitzen durch Großaufträge wahrscheinlich eher vorkommen können, als z.B. im Bereich Kohlebergbau.

13) Vgl. Fischer, Gabriele, Janik, Florian, et al. (2008): Das IAB-Betriebspanel – von der Stichprobe über die Erhebung bis zur Hochrechnung, FDZ Methodenreport, Nürnberg.

10) Vgl. Erläuterung [1] zum Fragebogen der Verdienststrukturerhebung 2006.

11) Vgl. Qualitätsbericht Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010.

Auswertungen des IAB-Betriebspanels zeigen, dass Leiharbeitskräfte hauptsächlich im Verarbeitenden Gewerbe eingesetzt werden (2006: 61,2 %). Des Weiteren ist zu beobachten, dass der Anteil der Entleihbetriebe an allen Betrieben mit steigender Betriebsgröße im Durchschnitt zunimmt. So hatte etwa jeder vierte Betrieb zwischen 100 und 199 Beschäftigten, Arbeitskräfte im Jahr 2006 entliehen. In Betrieben mit 200 bis 4 999 Beschäftigten lag der Anteil bei etwa 40 %. In kleineren Betrieben liegen die Anteile weit darunter¹⁴⁾. Zu einem gewissen Teil ist diese Struktur auch dadurch zu erklären, dass die Entleihung von Arbeitskräften für große Betriebe einfacher und kostengünstiger ist, wenn spezialisierte Personalabteilungen vorhanden sind und die entstehenden Verwaltungskosten verhältnismäßig geringer sind.

Eine Betrachtung des Anteils von Leiharbeitskräften an allen Beschäftigten nach Branchen zeigt, dass nicht nur die Zahl der Entleihbetriebe im Verarbeitenden Gewerbe am höchsten ist, sondern auch die absolute Zahl der Leiharbeitskräfte. 2006 lag der Anteil von Leiharbeitern an allen Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe bei 3,8 %. Im Baugewerbe waren es dagegen 1,9 % und im Dienstleistungssektor nur 0,7 %¹⁵⁾.

Zusammenfassende Beurteilung

Informationen aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik und der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zeigen, dass die Zeitarbeit in den vergangenen Jahren eine der dynamischsten Branchen war und bis auf einen Einbruch im Jahr 2009 – bedingt durch die Wirtschafts- und Finanzkrise – jährlich steigende Beschäftigungszuwächse verzeichnete. Durch die Arbeitnehmerüberlassungsstatistik ist es möglich, die Gesamtzahl an Überlassungsbetrieben und Leiharbeitskräften zu ermit-

14) Vgl. Bellmann, Lutz, Kühl, Alexander (2007): Weitere Expansion der Leiharbeit? Eine Bestandsaufnahme auf Basis des IAB-Betriebspanels, Abschlussbericht einer Studie für die Hans-Böckler-Stiftung, Projektnummer 2007-990-3, Berlin.

15) Vgl. ebenda.

eln. Zudem enthält sie Informationen zu den Tätigkeitsbereichen, die von den Leiharbeitern ausgeübt werden. Aussagen über die Entleihbetriebe, in denen die Leiharbeiter eingesetzt werden, können jedoch nicht gemacht werden. Auch über die amtlichen Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder kann nicht ermittelt werden, in welchen Betrieben welcher Wirtschaftszweige Leiharbeiter beschäftigt sind und wie hoch entsprechend der Anteil an der Gesamtbeschäftigung im Betrieb ausfällt. Lediglich die Kostenstrukturerhebung bietet über die Aufschlüsselung der Kostenarten, mit einer eigenen Position für die Kosten für Leiharbeiter, Anhaltspunkte zum Einsatz von Leiharbeitnehmern bei Unternehmen im Produzierenden Gewerbe. Das IAB-Betriebspanel, eine freiwillige Stichprobenbefragung von Betrieben, ist die einzige Datenquelle, in der explizite Informationen zur Struktur von Entleihbetrieben und den dort beschäftigten Leiharbeitern enthalten sind. Auswertungen des IAB-Betriebspanel zeigen, dass die Arbeitnehmerüberlassung vor allem im Verarbeitenden Gewerbe weit verbreitet ist.

Die größtenteils fehlende Abbildung von Leiharbeit in den amtlichen Statistiken ist jedoch nicht nur als Informationslücke anzusehen. Es hat auch direkte Auswirkungen auf Struktur- und Konjunkturindikatoren. Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Beschäftigten den einzelnen Wirtschaftszweigen zugerechnet, in denen sie angestellt sind. Die Berechnung der Bruttowertschöpfung nach einzelnen Wirtschaftsbereichen erfolgt auf die gleiche Weise. Dies bedeutet, dass Leiharbeitnehmer und die von ihnen erbrachte Wertschöpfung dem Dienstleistungssektor zugerechnet werden. Die Entwicklung von der Industriegesellschaft hin zur Dienstleistungsgesellschaft wird dadurch überschätzt und die wirtschaftlichen Strukturen in einem gewissen Maße verzerrt. Wenn die Arbeitnehmerüberlassung weiterhin starke Zuwächse verzeichnet, wirkt sich dieser Effekt umso stärker aus. Eine verbesserte statistische Erfassung der Arbeitnehmerüberlassung scheint daher sinnvoll und notwendig.

Juni 2011 – Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen ca. 43 500 Preise ein.

Im Monat Juni zeichnete sich ein deutlicher Indexanstieg ab. Während im Mai die Jahresteuerrate den Wert von + 2,2 % erreichte, lag diese in Niedersachsen im Juni bereits bei + 2,5 %.

Als Preistreiber haben sich im Jahresvergleich erneut Heizöl (+ 20,1 %), Kaffee, Tee, Kakao (+ 10,4 %) und Kraftstoffe (+ 9,8 %) erwiesen.

Diesel erfuhr unter den Kraftstoffen mit + 15,3 % den höchsten Preisanstieg (Superbenzin: + 8,3 %). Ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen läge die Teuerungsrate im Jahresvergleich lediglich bei 1,9 %. Deutlich höher als im Vorjahr fiel der Preis für Strom (+ 7,2 %) und Gas (+ 4,7 %) aus.

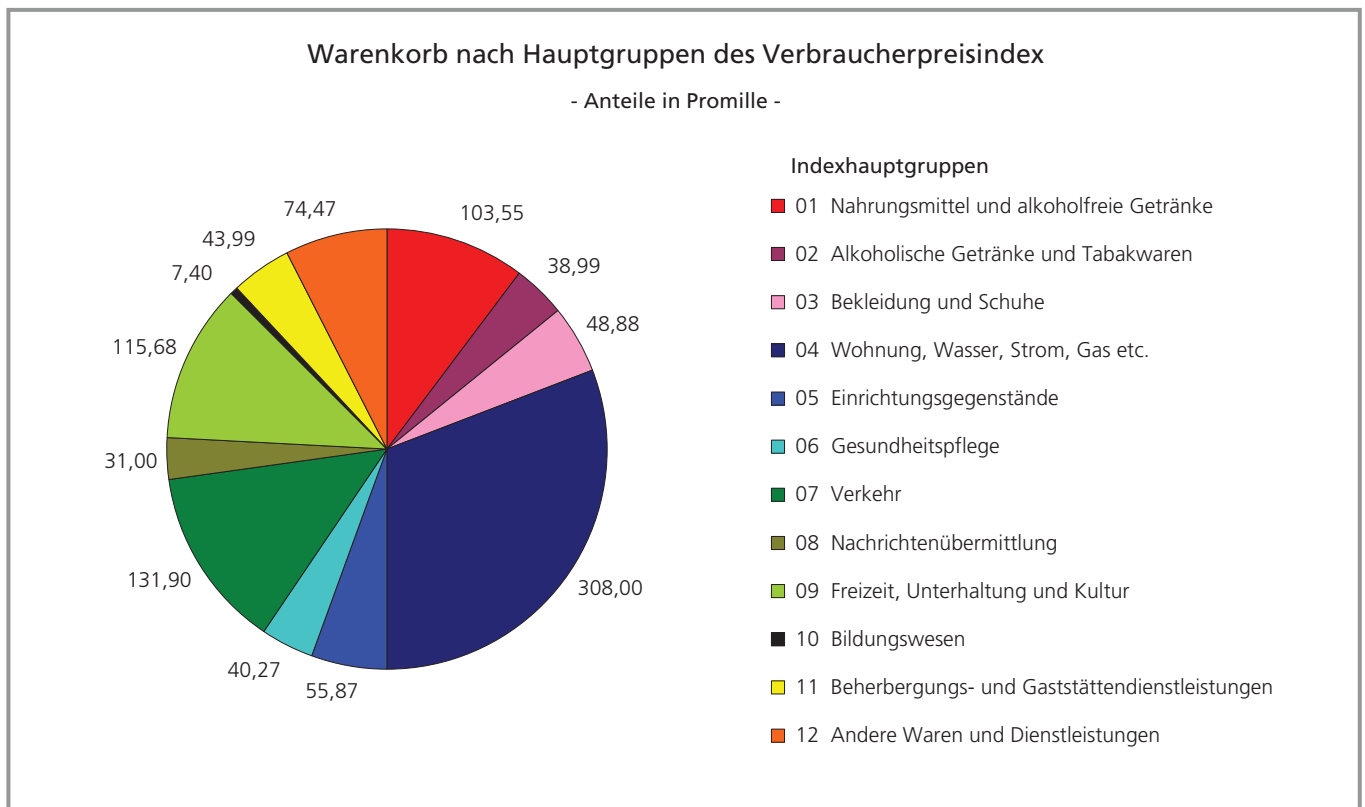
Bei den Nahrungsmitteln mussten die Verbraucher vor allem für Brot und Getreideerzeugnisse mehr ausgeben. Diese waren im Juni nahezu um + 7,8 % teurer als im Jahr zuvor. Ebenfalls stark zugelegt haben die Preise für Obst – gegenüber dem Vormonat um + 2,3 %, binnen Jahresfrist um + 4,9 %. Kiwis verteuerten sich im Jahresvergleich um + 39,9 %, für Lammfleisch verlangte der Handel um + 16,5 % höhere Preise.

Nachweislich sind die Folgen der EHEC-Welle: Kopfsalat verbilligte sich binnen Monatsfrist um - 25,0 %, Tomaten wurden um - 24,7 %, Gurken um - 21,9 % preiswerter.

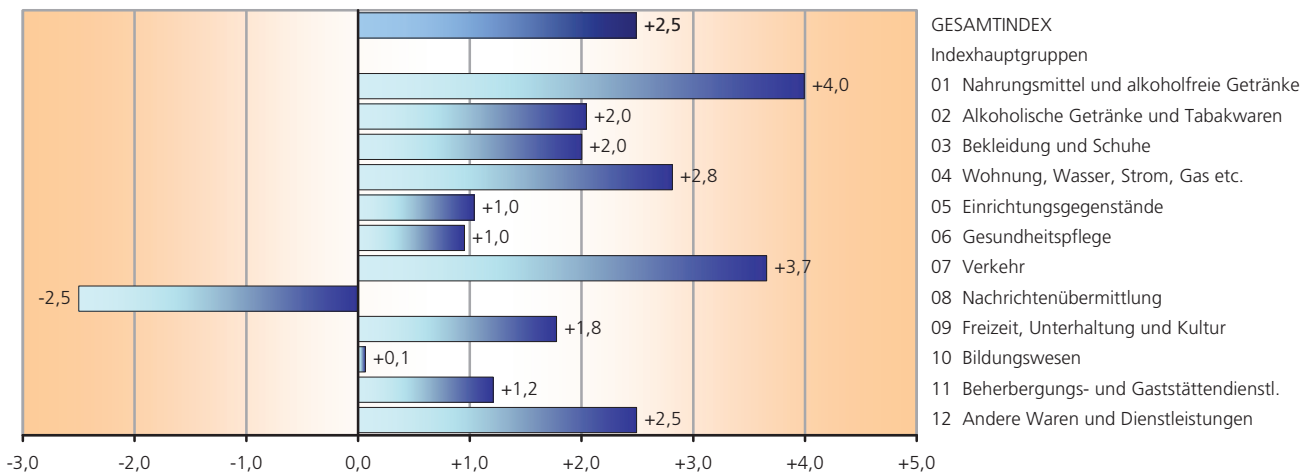
Die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten verlief ohne nennenswerte Auffälligkeiten (+ 1,0 %).

Der Trend zur Verbilligung vieler hochwertiger technischer Waren setzte sich im Juni 2011 fort: Fernsehgeräte sanken gegenüber dem Vorjahresniveau etwa um - 11,0 % im Preis, Notebooks verbilligten sich um - 14,6 % und digitale Kameras um - 6,9 %. Preise für Telekommunikationsdienstleistungen wie Telefon- und Faxdienste sind unverändert günstig (- 7,9 %).

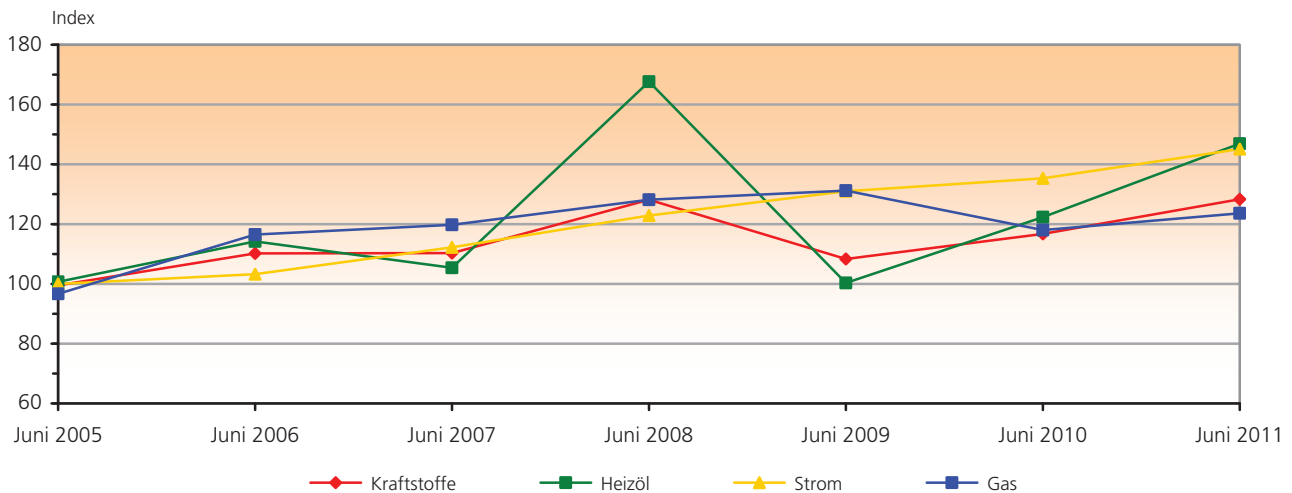
Der Preisindex für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude erhöhte sich im Mai 2011 gegenüber Mai



Veränderung des Verbraucherpreisindex von Juni 2011 gegenüber Juni 2010 in Prozent



Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise in Niedersachsen (2005 = 100)



2010 um + 2,8 %. Vom Februar 2011 auf Mai 2011 stieg der Baupreisindex um + 1,2 %. Die Preise für Rohbau stiegen binnen Jahresfrist um + 2,5 %. Die Preise für Ausbaurbeiten nahmen um + 3,3 % zu. Die höchsten Preisanstiege gegenüber dem Vorjahresniveau wurden bei den Stahlbauarbeiten (+ 7,6 %), Gebäudeautomation (+ 6,1 %) und Betonwerksteinarbeiten (+ 4,6 %) verzeichnet. Geringe Preisanstiege wurden bei Bodenbelagsarbeiten beobachtet (+ 0,8 %). Preisrückgang wurde unter den Bau-

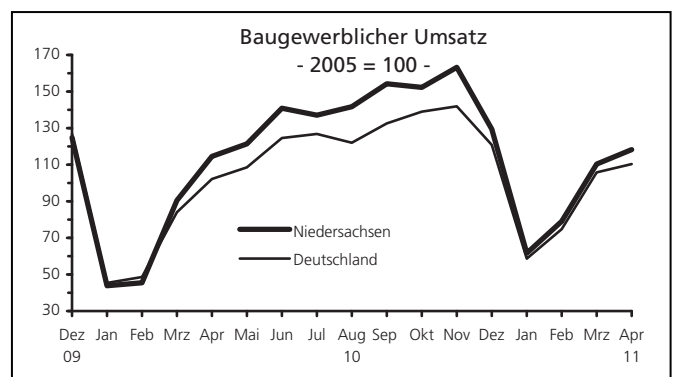
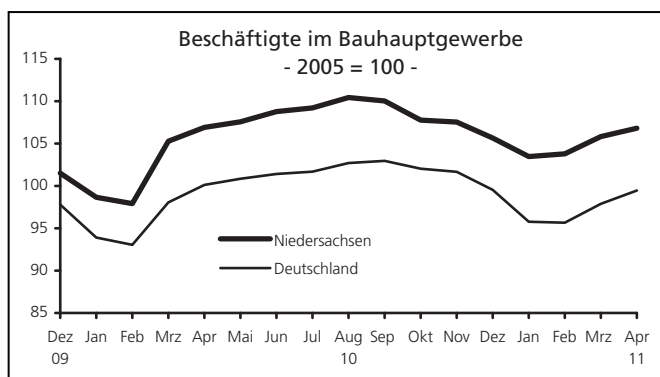
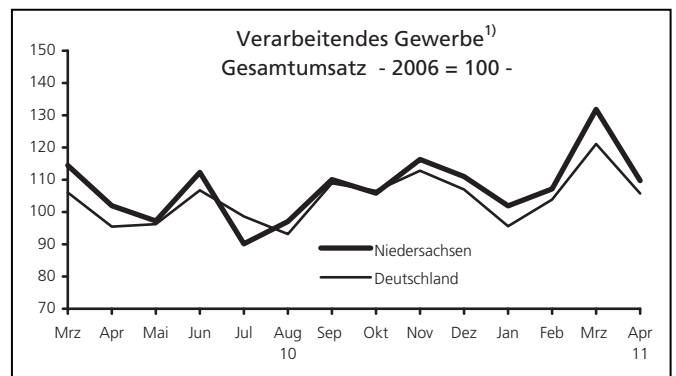
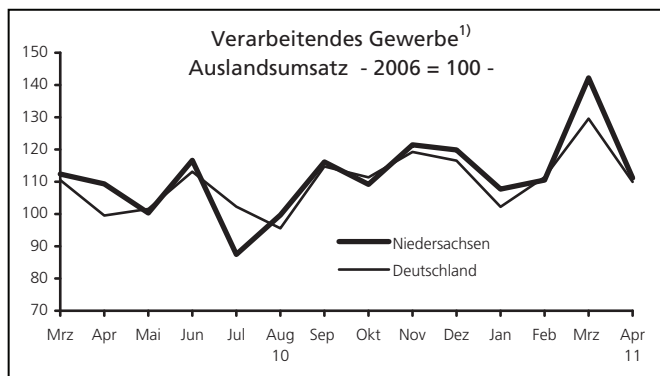
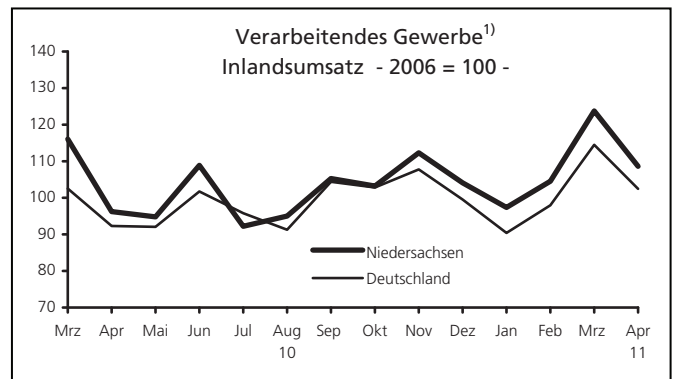
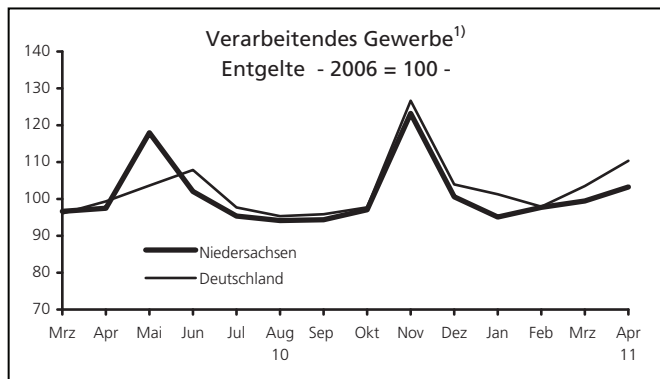
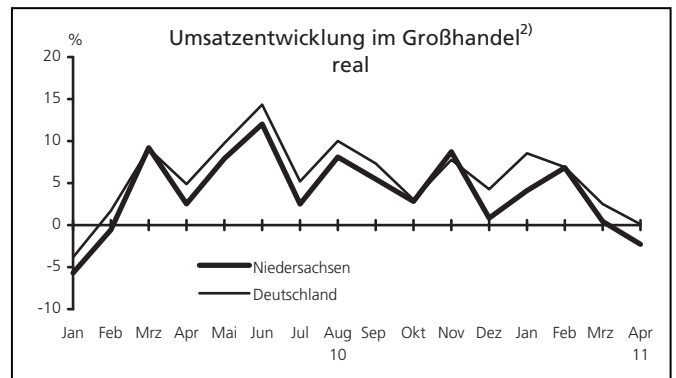
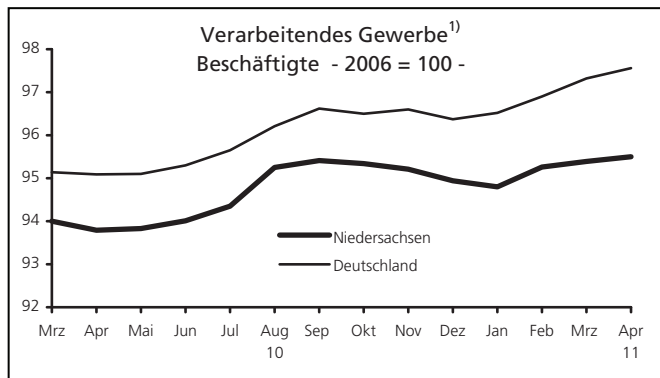
arbeiten an Wohngebäuden bei Parkettarbeiten mit - 0,7 % festgestellt.

Für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen) stiegen die Preise binnen Jahresfrist um + 3,4 %.

Bei Nichtwohngebäuden erhöhten sich die Baupreisindizes gegenüber Mai 2010 sowohl für Bürogebäude als auch für gewerbliche Betriebsgebäude um jeweils + 3,3 %.

Index der Bauleistungspreise in Niedersachsen - 2005 = 100 -

Jahr ---- Monat	Wohngebäude			Gewerbliche Betriebsgebäude			Bürogebäude			Schönheitsreparaturen in einer Wohnung			Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen		
	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	%	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	%	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	%	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	%	Index	Veränderung gegenüber Vorquartal	%
		Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal			Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal			Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal			Veränderung gegenüber Vorjahres- quartal				
2005D	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
2006D	101,9	+1,9		102,5	+2,5		102,2	+2,2		100,4	+0,4		101,7	+0,4	
2007D	107,5	+5,5		108,9	+6,2		108,2	+5,9		104,2	+3,8		106,9	+1,7	
2008D	110,4	+2,7		112,7	+3,5		111,5	+3,0		106,0	+1,7		109,4	+0,4	
2009D	112,1	+1,5		114,5	+1,6		113,5	+1,8		105,6	-0,4		111,8	-0,4	
2010D	113,0	+0,8		115,3	+0,7		114,6	+1,0		107,2	+1,5		113,4	+1,5	
2005															
Februar	99,9			99,7			99,8			99,8			99,8		
Mai	99,9	0,0		99,8	+0,1		99,8	0,0		99,9	+0,1		99,7	-0,1	
August	100,0	+0,1		100,0	+0,2		100,0	+0,2		100,0	+0,1		100,1	+0,4	
November	100,2	+0,2		100,5	+0,5		100,4	+0,4		100,3	+0,3		100,3	+0,2	
2006															
Februar	101,1	+0,9		101,4	+0,9		101,2	+0,8		100,2	-0,1		101,1	+0,4	
Mai	101,4	+0,3		101,9	+0,5		101,6	+0,4		100,1	-0,1		101,4	+0,2	
August	102,3	+0,9		103,0	+1,1		102,6	+1,0		100,3	+0,2		101,8	+0,3	
November	102,9	+0,6		103,7	+0,7		103,4	+0,8		101,1	+0,8		102,5	+0,8	
2007															
Februar	106,8	+3,8		107,9	+4,1		107,3	+3,8		103,9	+2,8		106,3	+3,7	
Mai	107,3	+0,5		108,7	+0,7		108,1	+0,7		104,1	+0,2		106,7	+4,0	
August	107,8	+0,5		109,3	+0,6		108,5	+0,4		104,2	+0,1		107,1	+3,9	
November	108,1	+0,3		109,7	+0,4		109,0	+0,5		104,6	+0,4		107,3	+3,5	
2008															
Februar	109,3	+1,1		111,2	+1,4		110,4	+1,3		105,4	+0,8		108,4	+1,4	
Mai	110,1	+0,7		112,1	+0,8		111,1	+0,6		106,0	+0,6		109,0	+1,8	
August	110,9	+0,7		113,5	+1,2		112,1	+0,9		106,0	0,0		109,9	+1,7	
November	111,2	+0,3		113,9	+0,4		112,5	+0,4		106,6	+0,6		110,2	+1,9	
2009															
Februar	111,9	+0,6		114,4	+0,4		113,2	+0,6		106,6	0,0		111,5	+1,1	
Mai	112,1	+0,2		114,6	+0,2		113,4	+0,2		105,1	-1,4		111,7	-0,8	
August	112,1	0,0		114,5	+0,9		113,6	+0,2		105,2	+0,1		111,8	-0,8	
November	112,2	+0,1		114,4	-0,1		113,8	+0,2		105,3	+0,1		112,0	-1,2	
2010															
Februar	112,4	+0,2		114,5	+0,1		114,0	+0,2		106,6	+1,2		112,8	0,0	
Mai	112,8	+0,4		115,0	+0,5		114,5	+0,5		107,0	+0,4		113,3	+1,9	
August	113,1	+0,3		115,5	+0,4		114,8	+0,3		107,6	+0,6		113,7	+2,3	
November	113,4	+0,3		116,0	+0,4		115,2	+0,3		107,6	0,0		113,9	+2,2	
2011															
Februar	114,6	+1,1		117,4	+1,2		116,6	+1,2		108,1	+0,5		115,7	+1,4	
Mai	116,0	+1,2		118,8	+1,2		118,3	+1,5		108,8	+0,6		117,1	+1,7	
August															
November															



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtsreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

der LSKN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... der LSKN informiert: KONJUN

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2005 = 100	04/11	145,1	+33,2	+26,7	+28,0	04/11	117,1	+10,3	+16,3	+18,3
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	04/11	159,2	+44,8	+31,8	+33,3	04/11	115,3	+13,6	+18,9	+20,7
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	04/11	149,3	+8,2	+17,1	+22,0	04/11	113,4	+0,4	+11,5	+14,8
Inland	2005 = 100	04/11	118,8	+13,1	+12,1	+14,8	04/11	111,6	+6,6	+13,2	+15,0
Ausland	2005 = 100	04/11	170,0	+50,9	+41,5	+41,7	04/11	121,9	+13,4	+19,0	+21,0
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	04/11	140,0	+1,2	+3,7	+8,0	04/11	120,7	+5,4	+5,0	+5,9

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	04/11	14 300,0	+7,6	+11,3	+13,4	04/11	130 382,6	+10,8	+14,8	+16,1
dav.: Inland	Mio. Euro	04/11	7 964,3	+12,9	+9,7	+11,1	04/11	70 970,0	+11,0	+13,7	+14,5
Ausland	Mio. Euro	04/11	6 335,7	+1,7	+13,2	+16,4	04/11	59 412,5	+10,5	+16,1	+17,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/11	749,7	+3,2	+22,8	+25,5	04/11	6 833,9	+8,0	+23,9	+24,8

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	04/11	435 768	+1,8	+1,5	+1,3	04/11	5 094 020	+2,6	+2,2	+2,0
------------------------	--------	-------	---------	------	------	------	-------	-----------	------	------	------

Bauhauptgewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/11	75 989	-0,1	+2,0	+2,7	04/11	713 245	-0,7	+0,6	+1,0
-----------------	--------	-------	--------	------	------	------	-------	---------	------	------	------

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	04/11	1 569,5	+5,9	+4,7	+4,3	04/11	19 396,1	+11,1	+8,6	+8,1
je Beschäftigten	Euro	04/11	3 602	+4,0	+3,2	+3,0	04/11	3 808	+8,3	+6,3	+5,9

Bauhauptgewerbe

absolut	Mio. Euro	04/11	180,0	-0,6	+9,8	+11,4	04/11	1 630,4	-1,8	+6,2	+6,9
je Beschäftigten	Euro	04/11	2 369	-0,5	+8,1	+9,0	04/11	2 286	-1,2	+5,8	+6,1

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	04/11	109,7	+3,3	+1,2	+2,0	04/11	99,1	+4,3	+3,8	+4,6
Großhandel	2005 = 100	04/11	102,9	-2,3	+1,3	+1,9	04/11	101,1	+0,1	+3,0	+4,2
Gastgewerbe	2005 = 100	04/11	116,2	+2,0	-0,6	-0,1	04/11	88,6	+1,1	+1,5	+2,1

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	04/11	106,2	+0,9	+0,8	+0,8	04/11	95,8	+0,9	+1,0	+0,9
Großhandel	2005 = 100	04/11	97,9	+0,8	+0,8	+0,9	04/11	97,1	+1,9	+1,8	+1,8
Gastgewerbe	2005 = 100	04/11	134,8	-2,3	-3,8	-3,9	04/11	97,2	-0,6	-0,7	-0,7

Übernachtungen

Übernachtungen	1 000	04/11	3 512	+16,6	+4,9	+4,3	04/11	31 381	+9,9	+4,9	+5,0
----------------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	04/11	5 744,1	+9,6	+15,1	+17,8	04/11	84 255,9	+12,4	+15,6	+17,2
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	04/11	6 834,8	+14,4	+16,0	+18,5	04/11	73 827,7	+18,7	+19,7	+20,4

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	05/11	110,9	+2,2	+2,2	+2,2	05/11	110,5	+2,3	+2,3	+2,2
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	04/11	2 517,5	+2,9	+3,0	+3,0	04/11	28 233,2	+2,5	+2,5	+2,5
Arbeitslose	Anzahl	06/11	267 350	-8,1	-8,4	-7,9	06/11	2 893 341	-8,1	-8,7	-8,7
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	06/11	6,7	-0,6	-0,6	-0,6	06/11	6,9	-0,6	-0,7	-0,7
Frauen	%	06/11	6,9	-0,4	-0,4	-0,4	06/11	6,9	-0,5	-0,5	-0,5
Jüngere ⁴⁾	%	06/11	5,4	-1,3	-1,1	-1,1	06/11	5,4	-0,9	-1,0	-1,1
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	06/11	77 694	-1,8	-2,3	-1,6	06/11	886 026	-7,3	-7,8	-7,1

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Neugründung	Anzahl	04/11	4 516	-24,0	-17,6	-14,7	03/11	65 125	-11,5	-6,6	-6,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/11	1 018	-16,8	-10,1	-7,7	03/11	14 400	-5,7	-3,6	-3,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/11	3 222	-8,6	-3,7	-0,9	03/11	51 733	-2,8	+0,2	+0,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/11	732	-15,4	-8,4	-5,2	03/11	11 585	-8,3	-4,9	-4,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/11	236	+6,3	+1,9	-0,4	03/11	2 762	-11,6	-5,6	-5,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/11	118,3	+2,4	+27,7	-3,5	03/11	1 432,8	-5,0	-25,6	-25,6

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/11	88	-11,1	+14,1	+12,5	03/11	1 421	+5,3	+7,4	+7,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/11	48	+2,1	+34,1	+42,5	03/11	615	+19,0	+13,8	+13,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/11	64	+14,3	-3,7	+2,4	03/11	972	-2,0	+0,3	+0,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/11	29	+45,0	-16,3	-3,2	03/11	423	-4,9	-3,1	-3,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/11	13	+44,4	+54,5	+55,6	03/11	101	+5,2	+4,4	+4,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/11	5,5	+19,2	+1 064,2	+984,1	03/11	99,5	+88,3	+26,4	+26,4

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/11	423	-18,7	-9,8	-5,0	03/11	6 352	-5,7	-4,1	-4,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/11	103	-30,9	-7,3	-1,6	03/11	1 489	-0,1	+0,2	+0,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/11	271	+9,7	-2,2	-0,5	03/11	4 618	-5,9	-1,5	-1,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/11	47	-7,8	+7,4	+12,1	03/11	901	-9,3	-4,9	-4,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/11	23	-23,3	±0,0	±0,0	03/11	258	-17,0	-11,2	-11,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/11	10,4	-67,2	-27,9	-47,1	03/11	210,5	+22,1	-22,9	-22,9

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

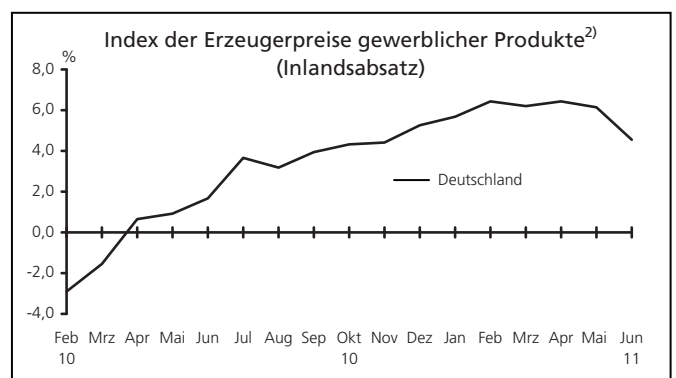
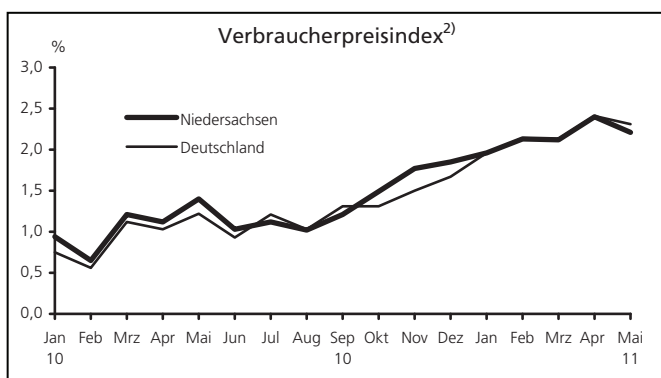
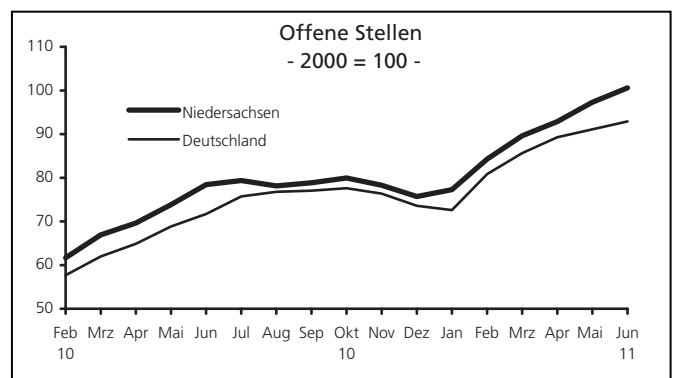
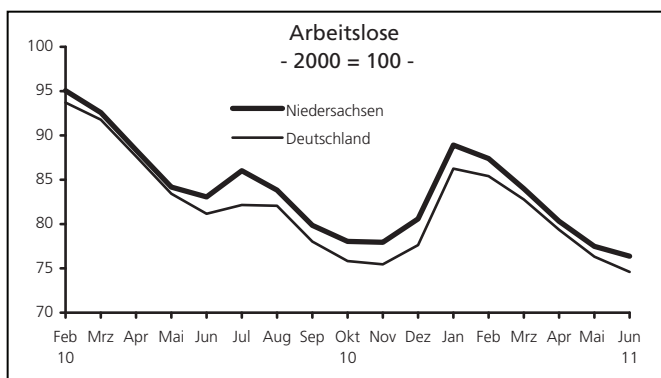
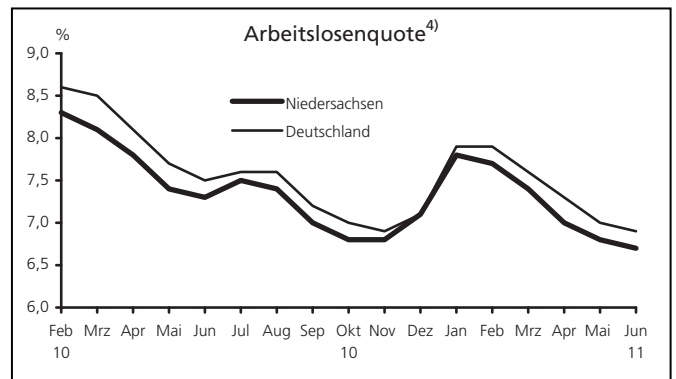
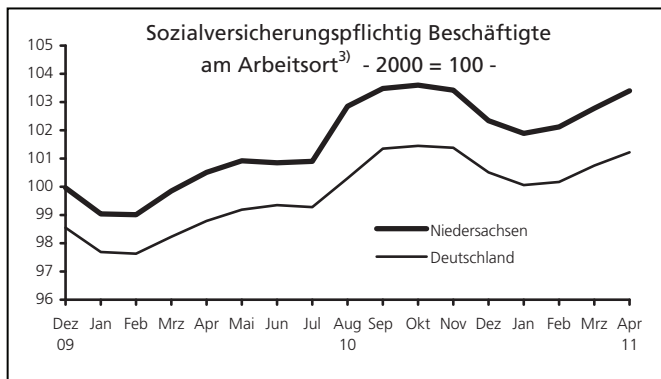
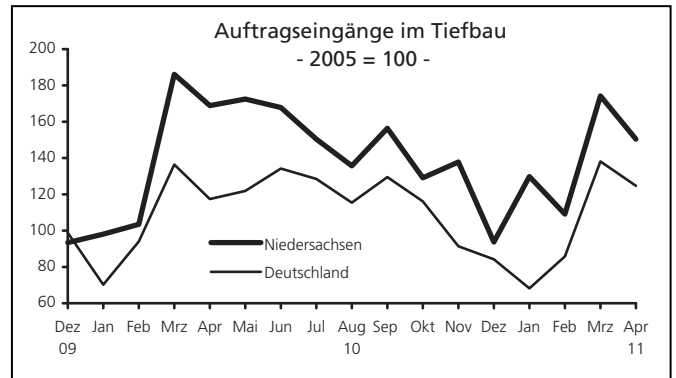
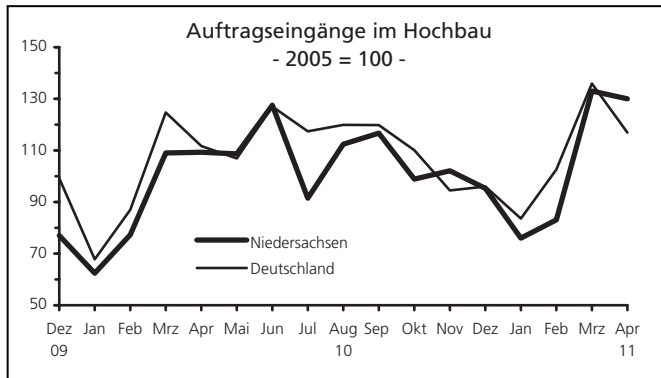
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/11	577	-1,7	+4,1	+4,8	03/11	8 891	-3,9	+2,4	+2,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/11	80	-2,4	+12,1	+3,2	03/11	1 251	+5,9	+6,9	+6,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/11	377	-1,6	+4,3	+6,7	03/11	6 469	+1,6	+1,9	+1,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/11	61	-1,6	+6,7	+8,4	03/11	935	-1,7	-7,6	-7,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/11	16	+14,3	-4,7	-1,7	03/11	250	-3,8	-6,3	-6,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/11	1,1	-64,7	-67,6	-41,8	03/11	48,4	-24,4	-9,6	-9,6

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Dezember 2010¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.12.2010	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.12.2010
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	248 753	253	14	290	- 37	1 121	971	+ 150	+ 113	248 867
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	102 515	89	5	137	- 48	193	267	- 74	- 122	102 394
103	Wolfsburg, Stadt	121 552	76	8	141	- 65	327	363	- 36	- 101	121 451
151	Gifhorn ³⁾	172 688	131	2	176	- 45	372	374	- 2	- 47	172 643
152	Göttingen ³⁾	258 473	198	10	281	- 83	928	1 062	- 134	- 217	258 255
153	Goslar ³⁾	143 140	87	3	227	- 140	346	333	+ 13	- 127	143 014
154	Helmstedt	92 929	66	3	122	- 56	172	209	- 37	- 93	92 836
155	Northeim ³⁾	139 176	82	5	196	- 114	282	285	- 3	- 117	139 060
156	Osterode am Harz	77 426	58	-	131	- 73	112	137	- 25	- 98	77 328
157	Peine ³⁾	131 467	103	2	151	- 48	305	242	+ 63	+ 15	131 481
158	Wolfenbüttel	122 153	69	2	146	- 77	281	317	- 36	- 113	122 040
1	Braunschweig³⁾	1 610 272	1 212	54	1 998	- 786	4 439	4 560	- 121	- 907	1 609 369
241	Region Hannover ³⁾	1 132 171	1 156	70	1 229	- 73	2 345	2 318	+ 27	- 46	1 132 130
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾ 3)	522 756	605	43	588	+ 17	1 923	2 011	- 88	- 71	522 686
251	Diepholz ³⁾	213 655	154	9	230	- 76	484	517	- 33	- 109	213 558
252	Hameln-Pyrmont	154 186	109	4	187	- 78	345	368	- 23	- 101	154 085
254	Hildesheim ³⁾	283 010	217	16	352	- 135	586	603	- 17	- 152	282 856
255	Holzminde	73 326	53	1	89	- 36	140	190	- 50	- 86	73 240
256	Nienburg (Weser) ³⁾	122 296	123	3	128	- 5	267	351	- 84	- 89	122 206
257	Schaumburg	160 743	135	1	206	- 71	340	376	- 36	- 107	160 636
2	Hannover³⁾	2 139 387	1 947	104	2 421	- 474	4 507	4 723	- 216	- 690	2 138 711
351	Celle ³⁾	178 650	152	10	216	- 64	337	394	- 57	- 121	178 528
352	Cuxhaven	200 568	130	7	262	- 132	477	449	+ 28	- 104	200 464
353	Harburg ³⁾	246 812	187	14	261	- 74	796	666	+ 130	+ 56	246 868
354	Lüchow-Dannenberg	49 252	24	-	61	- 37	103	105	- 2	- 39	49 213
355	Lüneburg	177 368	145	3	207	- 62	474	501	- 27	- 89	177 279
356	Osterholz ³⁾	111 881	77	5	122	- 45	282	243	+ 39	- 6	111 876
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 831	130	2	165	- 35	451	389	+ 62	+ 27	163 860
358	Soltau-Fallingb. (St.) ³⁾	139 728	130	6	177	- 47	306	358	- 52	- 99	139 630
359	Stade	197 153	159	4	185	- 26	654	649	+ 5	- 21	197 132
360	Uelzen	94 037	72	2	128	- 56	250	211	+ 39	- 17	94 020
361	Verden ³⁾	133 326	129	2	163	- 34	372	295	+ 77	+ 43	133 368
3	Lüneburg³⁾	1 692 606	1 335	55	1 947	- 612	4 502	4 260	+ 242	- 370	1 692 238
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	74 438	59	7	89	- 30	196	242	- 46	- 76	74 361
402	Emden, Stadt ³⁾	51 604	51	3	65	- 14	148	121	+ 27	+ 13	51 616
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	162 168	183	25	174	+ 9	705	711	- 6	+ 3	162 173
404	Osnabrück, Stadt	164 086	135	6	153	- 18	653	602	+ 51	+ 33	164 119
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 328	60	2	121	- 61	369	312	+ 57	- 4	81 324
451	Ammerland ³⁾	117 938	95	-	114	- 19	357	273	+ 84	+ 65	118 004
452	Aurich ³⁾	188 907	157	1	202	- 45	431	347	+ 84	+ 39	188 947
453	Cloppenburg ³⁾	158 278	163	3	142	+ 21	505	611	- 106	- 85	158 194
454	Emsland ³⁾	312 992	242	12	263	- 21	850	764	+ 86	+ 65	313 056
455	Friesland	99 607	67	3	113	- 46	282	245	+ 37	- 9	99 598
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 085	124	14	124	-	210	249	- 39	- 39	135 047
457	Leer ³⁾	164 827	137	9	172	- 35	306	394	- 88	- 123	164 705
458	Oldenburg ³⁾	126 843	100	5	142	- 42	848	366	+ 482	+ 440	127 282
459	Osnabrück ³⁾	356 257	235	8	375	- 140	832	827	+ 5	- 135	356 123
460	Vechta ³⁾	135 487	136	7	105	+ 31	409	559	- 150	- 119	135 374
461	Wesermarsch	90 784	69	4	98	- 29	223	206	+ 17	- 12	90 772
462	Wittmund	57 307	46	1	64	- 18	156	165	- 9	- 27	57 280
4	Weser-Ems³⁾	2 477 936	2 059	110	2 516	- 457	7 480	6 994	+ 486	+ 29	2 477 975
	Niedersachsen³⁾	7 920 201	6 553	323	8 882	- 2 329	20 928	20 537	+ 391	- 1 938	7 918 293
	dav.: männlich	3 894 860	3 314	183	4 220	- 906	11 131	11 349	- 218	- 1 124	3 893 761
	weiblich	4 025 341	3 239	140	4 662	- 1 423	9 797	9 188	+ 609	- 814	4 024 532
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 222	121	6	123	- 2	559	718	- 159	- 161	121 060
153005	Goslar, Stadt ³⁾	41 015	27	3	68	- 41	154	140	+ 14	- 27	40 989
157006	Peine, Stadt	48 742	44	1	54	- 10	137	126	+ 11	+ 1	48 743
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 464	42	1	65	- 23	171	185	- 14	- 37	53 427
241005	Garbsen, Stadt	61 760	54	3	55	- 1	231	200	+ 31	+ 30	61 790
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	52 566	53	6	75	- 22	254	216	+ 38	+ 16	52 583
252006	Hameln, Stadt ³⁾	57 850	46	1	75	- 29	214	265	- 51	- 80	57 771
254021	Hildesheim, Stadt	102 842	104	8	128	- 24	376	400	- 24	- 48	102 794
351006	Celle, Stadt ³⁾	70 269	73	6	105	- 32	226	220	+ 6	- 26	70 242
352011	Cuxhaven, Stadt	50 535	27	3	74	- 47	129	125	+ 4	- 43	50 492
355022	Lüneburg, Hansestadt	73 085	69	2	103	- 34	341	409	- 68	- 102	72 983
359038	Stade, Hansestadt	46 103	33	1	45	- 12	236	168	+ 68	+ 56	46 159
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	51 190	32	-	46	- 14	136	134	+ 2	- 12	51 177
456015	Nordhorn, Stadt	53 052	51	6	63	- 12	130	118	+ 12	-	53 052
459024	Melle, Stadt ³⁾	46 164	34	3	55	- 21	102	103	- 1	- 22	46 141

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schließ- ungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	299	632	311	321	222	2	730	320	410	5	- 98
102	Salzgitter, Stadt	98	209	115	94	74	-	360	161	199	2	- 151
103	Wolfsburg, Stadt	201	279	148	131	86	2	337	182	155	1	- 58
151	Gifhorn	200	381	181	200	99	1	461	240	221	2	- 80
152	Göttingen	283	522	279	243	177	-	675	318	357	2	- 153
153	Goslar	200	265	133	132	106	3	575	270	305	1	- 310
154	Helmstedt	92	189	98	91	70	-	325	169	156	-	- 136
155	Northeim	171	244	131	113	92	2	545	267	278	2	- 301
156	Osterode am Harz	76	130	71	59	44	1	300	164	136	1	- 170
157	Peine	132	280	153	127	92	-	402	193	209	2	- 122
158	Wolfenbüttel	132	239	132	107	85	2	374	181	193	1	- 135
1	Braunschweig	1 884	3 370	1 752	1 618	1 147	13	5 084	2 465	2 619	19	- 1 714
241	Region Hannover	1 214	2 796	1 415	1 381	975	6	3 084	1 502	1 582	7	- 288
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	536	1 428	720	708	533	3	1 447	681	766	-	- 19
251	Diepholz	257	430	215	215	126	3	593	308	285	-	- 163
252	Hameln - Pyrmont	172	276	125	151	103	4	518	238	280	1	- 242
254	Hildesheim	261	581	290	291	197	2	882	389	493	-	- 301
255	Holzminde	81	132	69	63	49	1	272	140	132	1	- 140
256	Nienburg (Weser)	156	286	149	137	97	-	366	178	188	2	- 80
257	Schaumburg	189	340	179	161	96	-	514	237	277	3	- 174
2	Hannover	2 330	4 841	2 442	2 399	1 643	16	6 229	2 992	3 237	14	- 1 388
351	Celle	242	391	204	187	129	2	533	252	281	3	- 142
352	Cuxhaven	294	373	187	186	136	2	664	329	335	-	- 291
353	Harburg	271	497	266	231	150	1	631	298	333	1	- 134
354	Lüchow - Dannenberg	54	75	43	32	42	-	161	76	85	-	- 86
355	Lüneburg	278	417	217	200	156	1	512	227	285	1	- 95
356	Osterholz	130	217	115	102	57	1	309	136	173	-	- 92
357	Rotenburg (Wümme)	183	364	176	188	92	3	427	220	207	2	- 63
358	Soltau - Fallingb.ostel	167	297	155	142	106	2	398	195	203	1	- 101
359	Stade	271	475	242	233	154	-	520	265	255	1	- 45
360	Uelzen	98	181	99	82	73	-	307	149	158	-	- 126
361	Verden	125	301	157	144	89	2	368	165	203	4	- 67
3	Lüneburg	2 113	3 588	1 861	1 727	1 184	14	4 830	2 312	2 518	13	- 1 242
401	Delmenhorst, Stadt	73	169	95	74	63	-	202	98	104	-	- 33
402	Emden, Stadt	72	139	70	69	54	-	159	77	82	1	- 20
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	214	433	236	197	169	-	426	171	255	-	+ 7
404	Osnabrück, Stadt	207	362	202	160	115	-	386	165	221	-	- 24
405	Wilhelmshaven, Stadt	86	158	71	87	80	1	282	137	145	-	- 124
451	Ammerland	140	242	127	115	86	-	327	168	159	4	- 85
452	Aurich	419	389	186	203	150	1	529	271	258	2	- 140
453	Cloppenburg	225	417	198	219	116	2	357	181	176	4	+ 60
454	Emsland	422	702	332	370	140	3	723	367	356	7	- 21
455	Friesland	171	183	99	84	74	-	298	136	162	-	- 115
456	Grafschaft Bentheim	157	315	167	148	75	1	339	165	174	-	- 24
457	Leer	264	370	170	200	125	4	419	210	209	1	- 49
458	Oldenburg	122	254	133	121	77	1	330	167	163	2	- 76
459	Osnabrück	466	722	376	346	179	-	914	437	477	4	- 192
460	Vechna	184	375	187	188	70	1	285	134	151	1	+ 90
461	Wesermarsch	94	165	93	72	69	1	265	126	139	-	- 100
462	Wittmund	152	125	71	54	47	1	171	80	91	1	- 46
4	Weser - Ems	3 468	5 520	2 813	2 707	1 689	16	6 412	3 090	3 322	27	- 892
	Niedersachsen	9 795	17 319	8 868	8 451	5 663	59	22 555	10 859	11 696	73	- 5 236
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	290	155	135	...	-	293	141	152	...	- 3
153 005	Goslar, Stadt	.	87	50	37	...	2	156	77	79	...	- 69
157 006	Peine, Stadt	.	115	61	54	...	-	138	62	76	...	- 23
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	117	62	55	...	-	166	82	84	...	- 49
241 005	Garbsen, Stadt	.	138	69	69	...	1	162	72	90	...	- 24
241 010	Langenhagen, Stadt	.	148	85	63	...	1	144	78	66	...	+ 4
252 006	Hameln, Stadt	.	120	52	68	...	2	194	85	109	...	- 74
254 021	Hildesheim, Stadt	.	228	107	121	...	1	310	136	174	...	- 82
351 006	Celle, Stadt	.	165	89	76	...	-	240	102	138	...	- 75
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	100	52	48	...	-	168	73	95	...	- 68
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	182	99	83	...	1	228	96	132	...	- 46
359 038	Stade, Hansestadt	.	106	60	46	...	-	147	65	82	...	- 41
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	108	47	61	...	-	120	51	69	...	- 12
456 015	Nordhorn, Stadt	.	123	60	63	...	-	152	70	82	...	- 29
459 024	Melle, Stadt	.	94	46	48	...	-	127	54	73	...	- 33

1) vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2010¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
					Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	
101	Braunschweig, Stadt	-	4 754	3 873	+ 881	3 120	3 370	- 250	1 634	503	+ 1 131
102	Salzgitter, Stadt	-	712	900	- 188	616	755	- 139	96	145	- 49
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 250	1 256	- 6	1 000	1 035	- 35	250	221	+ 29
151	Gifhorn	940	1 275	1 560	- 285	1 144	1 445	- 301	131	115	+ 16
152	Göttingen	976	4 433	3 871	+ 562	2 848	3 371	- 523	1 585	500	+ 1 085
153	Goslar	560	1 473	1 397	+ 76	1 244	1 223	+ 21	229	174	+ 55
154	Helmstedt	362	755	864	- 109	689	798	- 109	66	66	-
155	Northeim	539	893	1 164	- 271	800	1 064	- 264	93	100	- 7
156	Osterode am Harz	323	411	581	- 170	377	546	- 169	34	35	- 1
157	Peine	487	994	936	+ 58	921	875	+ 46	73	61	+ 12
158	Wolfenbüttel	420	1 039	1 165	- 126	954	1 092	- 138	85	73	+ 12
1	Braunschweig	4 607	17 989	17 567	+ 422	13 713	15 574	- 1 861	4 276	1 993	+ 2 283
241	Region Hannover	5 920	9 354	8 426	+ 928	7 069	6 634	+ 435	2 285	1 792	+ 493
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	7 846	7 171	+ 675	6 315	5 987	+ 328	1 531	1 184	+ 347
251	Diepholz	1 006	1 774	1 843	- 69	1 433	1 557	- 124	341	286	+ 55
252	Hamelns - Pyrmont	510	1 344	1 339	+ 5	1 086	1 208	- 122	258	131	+ 127
254	Hildesheim	1 365	2 406	2 330	+ 76	1 988	1 948	+ 40	418	382	+ 36
255	Holzminde	323	532	664	- 132	472	604	- 132	60	60	-
256	Nienburg (Weser)	763	919	1 381	- 462	811	945	- 134	108	436	- 328
257	Schaumburg	981	1 190	1 372	- 182	1 048	1 246	- 198	142	126	+ 16
2	Hannover	10 868	17 519	17 355	+ 164	13 907	14 142	- 235	3 612	3 213	+ 399
351	Celle	936	1 349	1 548	- 199	1 146	1 317	- 171	203	231	- 28
352	Cuxhaven	999	1 648	1 684	- 36	1 453	1 441	+ 12	195	243	- 48
353	Harburg	1 171	2 685	2 290	+ 395	2 244	1 951	+ 293	441	339	+ 102
354	Lüchow - Dannenberg	379	415	464	- 49	333	407	- 74	82	57	+ 25
355	Lüneburg	1 348	1 982	1 778	+ 204	1 777	1 586	+ 191	205	192	+ 13
356	Osterholz	374	961	953	+ 8	893	888	+ 5	68	65	+ 3
357	Rotenburg (Wümme)	821	1 328	1 416	- 88	1 170	1 246	- 76	158	170	- 12
358	Soltau - Fallingb.ostel	631	1 153	1 254	- 101	1 000	1 096	- 96	153	158	- 5
359	Stade	1 146	2 043	2 201	- 158	1 265	1 280	- 15	778	921	- 143
360	Uelzen	582	753	782	- 29	686	702	- 16	67	80	- 13
361	Verden	548	1 111	1 158	- 47	1 006	1 015	- 9	105	143	- 38
3	Lüneburg	8 935	15 428	15 528	- 100	12 973	12 929	+ 44	2 455	2 599	- 144
401	Delmenhorst, Stadt	-	750	883	- 133	657	808	- 151	93	75	+ 18
402	Emden, Stadt	-	620	499	+ 121	578	469	+ 109	42	30	+ 12
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 822	2 428	+ 394	2 244	2 206	+ 38	578	222	+ 356
404	Osnabrück, Stadt	-	2 791	2 308	+ 483	2 379	2 046	+ 333	412	262	+ 150
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 435	1 008	+ 427	1 108	847	+ 261	327	161	+ 166
451	Ammerland	317	1 231	1 090	+ 141	1 119	991	+ 128	112	99	+ 13
452	Aurich	1 112	1 393	1 505	- 112	1 306	1 323	- 17	87	182	- 95
453	Cloppenburg	786	2 071	2 581	- 510	902	1 039	- 137	1 169	1 542	- 373
454	Emsland	1 342	2 750	2 920	- 170	1 664	2 006	- 342	1 086	914	+ 172
455	Friesland	325	919	970	- 51	855	883	- 28	64	87	- 23
456	Grafschaft Bentheim	532	861	981	- 120	536	693	- 157	325	288	+ 37
457	Leer	869	1 285	1 344	- 59	1 068	1 160	- 92	217	184	+ 33
458	Oldenburg	335	1 839	2 045	- 206	1 175	1 118	+ 57	664	927	- 263
459	Osnabrück	1 483	2 608	2 984	- 376	2 177	2 555	- 378	431	429	+ 2
460	Vechta	534	1 435	1 721	- 286	933	1 022	- 89	502	699	- 197
461	Wesermarsch	298	748	710	+ 38	597	644	- 47	151	66	+ 85
462	Wittmund	295	513	657	- 144	459	560	- 101	54	97	- 43
4	Weser - Ems	8 228	26 071	26 634	- 563	19 757	20 370	- 613	6 314	6 264	+ 50
	Niedersachsen	32 638	77 007	77 084	- 77	60 350	63 015	- 2 665	16 657	14 069	+ 2 588
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	3 126	2 636	+ 490	2 390	2 217	+ 173	736	419	+ 317
153 005	Goslar, Stadt	-	487	540	- 53	452	496	- 44	35	44	- 9
157 006	Peine, Stadt	-	482	479	+ 3	450	452	- 2	32	27	+ 5
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	653	643	+ 10	594	590	+ 4	59	53	+ 6
241 005	Garbsen, Stadt	-	720	684	+ 36	634	617	+ 17	86	67	+ 19
241 010	Langenhagen, Stadt	-	796	680	+ 116	688	592	+ 96	108	88	+ 20
252 006	Hamelns, Stadt	-	764	817	- 53	664	736	- 72	100	81	+ 19
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 811	1 470	+ 341	1 509	1 237	+ 272	302	233	+ 69
351 006	Celle, Stadt	-	839	862	- 23	744	787	- 43	95	75	+ 20
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	430	560	- 130	387	492	- 105	43	68	- 25
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 551	1 401	+ 150	1 432	1 292	+ 140	119	109	+ 10
359 038	Stade, Hansestadt	-	668	583	+ 85	552	516	+ 36	116	67	+ 49
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	494	576	- 82	447	481	- 34	47	95	- 48
456 015	Nordhorn, Stadt	-	486	552	- 66	386	412	- 26	100	140	- 40
459 024	Melle, Stadt	-	336	404	- 68	295	365	- 70	41	39	+ 2

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2010 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2010¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.10.2010	7 923 536	3 895 735	4 027 801
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Oktober	5 313	2 820	2 493
November	5 437	2 724	2 713
Dezember	6 553	3 314	3 239
im 4. Vierteljahr 2010	17 303	8 858	8 445
Gestorbene			
Oktober	6 438	3 139	3 299
November	7 233	3 499	3 734
Dezember	8 882	4 220	4 662
im 4. Vierteljahr 2010	22 553	10 858	11 695
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 4. Vierteljahr 2010	-5 250	-2 000	-3 250
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Oktober	17 991	9 476	8 515
November	14 806	8 235	6 571
Dezember	12 153	6 472	5 681
im 4. Vierteljahr 2010	44 950	24 183	20 767
Fortgezogene			
Oktober	18 512	9 466	9 046
November	14 751	8 053	6 698
Dezember	11 764	6 692	5 072
im 4. Vierteljahr 2010	45 027	24 211	20 816
Wanderungssaldo			
im 4. Vierteljahr 2010	-77	-28	-49
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 4. Vierteljahr 2010	-5 327	-2 028	-3 299
Bevölkerungsstand am 31.12.2010²⁾	7 918 293	3 893 761	4 024 532

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2009

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
		1	2	3	4	5
Niedersachsen Insgesamt	7 223	1 145	3 383	1 358	1 337
Europa darunter	3 947	410	1 532	870	1 135
EU-Staaten darunter	598	167	4 698	169	262
Bulgarien	60	16	36	8	-
Griechenland	69	1	12	20	36
Italien	53	-	11	3	39
Litauen	28	5	19	4	-
Niederlande	69	-	6	3	60
Polen	434	86	208	89	51
Portugal	20	1	3	2	14
Rumänien	119	37	60	21	1
Ungarn	23	3	7	8	5
Verein. Königreich u. Nordirland	24	3	3	3	15
Albanien	28	3	15	10	-
Bosnien und Herzegowina	68	2	37	19	10
Kroatien	13	1	3	3	6
Mazedonien	34	3	10	6	15
Moldau	24	6	17	-	1
Russische Föderation	257	62	185	9	1
Serbien	109	10	44	22	33
Türkei	2 170	107	660	606	797
Ukraine	143	26	103	14	-
Afrika darunter	542	185	289	46	22
Marokko	87	28	47	6	6
Togo	48	15	31	1	1
Tunesien	73	29	34	4	6
Amerika, Australien, Ozeanien	212	68	110	16	18
Asien darunter	2 338	444	1 369	391	134
Afghanistan	210	41	127	36	6
China	93	37	49	6	1
Indien	34	12	13	3	6
Irak	361	76	270	12	3
Iran	323	65	179	39	40
Kasachstan	162	35	125	1	1
Kirgisistan	14	2	10	2	-
Libanon	335	39	138	134	24
Pakistan	67	14	36	6	11
Philippinen	27	6	10	6	5
Sri Lanka	76	6	53	11	6
Syrien, Arabische Republik	225	59	147	15	4
Vietnam	227	10	103	104	10
Staatenlos	125	28	52	28	17
Ungeklärt	59	10	31	7	11

Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2010

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 u.m.
		1	2	3	4	5
Niedersachsen Insgesamt	7 363	1 178	3 401	1 390	1 394
Europa darunter	4 205	477	1 645	921	1 162
EU-Staaten darunter	1 147	187	453	125	382
Bulgarien	92	19	65	6	2
Griechenland	72	2	12	12	46
Italien	52	3	9	7	33
Litauen	32	6	25	-	1
Niederlande	136	1	4	8	123
Polen	422	98	200	56	68
Portugal	22	-	4	3	15
Rumänien	136	39	76	15	6
Ungarn	21	3	5	6	7
Verein. Königreich u. Nordirland	21	-	1	1	19
Albanien	15	4	7	4	-
Bosnien und Herzegowina	75	8	26	31	10
Kroatien	18	1	3	5	9
Mazedonien	41	4	11	11	15
Moldau	36	5	30	1	-
Russische Föderation	304	76	204	20	4
Serbien	187	21	88	48	30
Türkei	1 892	82	512	605	693
Ukraine	268	42	206	18	2
Afrika darunter	489	177	256	33	23
Marokko	69	31	37	-	1
Togo	43	12	28	3	-
Tunesien	89	31	46	4	8
Amerika, Australien, Ozeanien	227	76	102	20	29
Asien darunter	2 290	419	1 335	381	155
Afghanistan	161	14	98	43	6
China	106	27	71	5	3
Indien	41	11	23	4	3
Irak	392	77	304	10	1
Iran	245	49	142	25	29
Kasachstan	153	38	111	4	-
Kirgisistan	33	8	25	-	-
Libanon	295	44	124	81	46
Pakistan	33	15	12	3	3
Philippinen	41	14	20	1	6
Sri Lanka	88	10	50	24	4
Syrien, Arabische Republik	219	55	124	28	12
Vietnam	280	10	106	133	31
Staatenlos	125	27	50	29	19
Ungeklärt	27	2	13	6	6

Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2009

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Niedersachsen Insgesamt	7 223	202	978	361	1 526	1 731	1 558	572	202	93
Europa darunter	3 947	60	439	154	1 064	965	848	268	106	43
EU-Staaten darunter	1 004	19	64	46	90	285	289	126	62	23
Bulgarien	60	1	2	-	4	36	12	2	3	-
Griechenland	69	-	12	7	11	10	18	5	4	2
Italien	53	-	6	2	4	13	13	9	4	2
Litauen	28	1	4	2	2	6	8	4	1	-
Niederlande	69	-	1	1	2	5	18	16	16	10
Polen	434	7	20	21	50	142	126	48	17	3
Portugal	20	-	-	2	3	7	6	2	-	-
Rumänien	119	7	10	4	5	39	40	13	-	1
Ungarn	23	1	-	-	-	8	5	5	3	1
Verein. Königreich u. Nordirland	24	-	3	-	2	-	9	8	2	-
Albanien	28	-	6	2	3	4	9	3	1	-
Bosnien und Herzegowina	68	1	12	2	15	17	13	7	1	-
Kroatien	13	-	1	-	2	3	5	2	-	-
Mazedonien	34	-	4	-	7	7	13	2	1	-
Moldau	24	2	2	-	4	8	4	4	-	-
Russische Föderation	257	4	28	11	35	61	79	27	10	2
Serbien	109	1	18	2	15	27	22	14	9	1
Türkei	2 170	32	284	84	861	479	353	59	10	8
Ukraine	143	-	11	4	17	41	40	16	6	8
Afrika darunter	542	29	40	7	44	203	174	39	5	1
Marokko	87	1	-	1	3	53	26	2	1	-
Togo	48	5	8	-	1	8	20	6	-	-
Tunesien	73	2	-	1	11	42	15	2	-	-
Amerika, Australien, Ozeanien	212	2	12	6	21	64	77	23	5	2
Asien darunter	2 338	100	449	185	370	466	431	220	72	45
Afghanistan	210	10	32	24	43	40	24	23	7	7
China	93	8	1	3	8	51	13	6	1	2
Indien	34	-	3	-	1	14	8	3	4	1
Irak	361	25	86	14	64	53	70	36	7	6
Iran	323	7	36	8	38	61	74	59	26	14
Kasachstan	162	2	17	8	17	50	42	22	3	1
Kirgisistan	14	1	2	-	1	1	5	4	-	-
Libanon	335	7	88	59	81	60	33	5	2	-
Pakistan	67	6	7	1	12	15	15	7	1	3
Philippinen	27	-	1	-	2	7	7	6	4	-
Sri Lanka	76	1	27	7	12	10	12	3	2	2
Syrien, Arabische Republik	225	21	68	10	21	42	42	13	2	6
Vietnam	227	5	45	45	54	17	39	17	4	1
Staatenlos	125	6	26	5	18	22	22	13	11	2
Ungeklärt	59	5	12	4	9	11	6	9	3	-

Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2010

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u.ä.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Niedersachsen Insgesamt	7 363	190	885	338	1 572	1 816	1 594	619	224	125
Europa darunter	4 205	77	403	148	1 094	1 070	881	303	147	82
EU-Staaten darunter	1 147	15	63	31	108	364	280	143	93	50
Bulgarien	92	3	3	1	5	54	16	8	2	-
Griechenland	72	-	6	3	12	21	19	8	1	2
Italien	52	1	8	3	7	10	11	7	3	2
Litauen	32	1	-	1	2	16	6	5	-	1
Niederlande	136	1	2	1	6	10	27	29	36	24
Polen	422	3	20	17	47	165	105	42	18	5
Portugal	22	-	-	-	5	5	7	5	-	-
Rumänien	136	3	15	2	11	40	43	17	5	-
Ungarn	21	-	-	-	2	5	6	2	6	-
Verein. Königreich u. Nordirland	21	-	-	-	-	3	3	5	6	4
Albanien	15	1	-	-	3	4	3	4	-	-
Bosnien und Herzegowina	75	1	12	2	12	27	14	6	1	-
Kroatien	18	1	1	-	3	6	5	1	1	-
Mazedonien	41	-	5	1	3	23	8	1	-	-
Moldau	36	-	2	-	4	16	8	2	3	1
Russische Föderation	304	9	35	14	45	67	82	38	14	-
Serbien	187	8	33	12	24	46	55	4	5	-
Türkei	1 892	24	205	62	830	387	301	61	9	13
Ukraine	268	5	22	12	32	67	71	31	13	15
Afrika darunter	489	29	37	9	34	191	152	32	3	2
Marokko	69	1	2	-	3	39	22	2	-	-
Togo	43	6	4	2	6	7	17	1	-	-
Tunesien	89	5	8	1	4	48	17	4	1	1
Amerika, Australien, Ozeanien	227	1	16	1	13	57	89	38	7	5
Asien darunter	2 290	76	403	174	405	464	445	230	60	33
Afghanistan	161	5	22	17	33	31	21	19	6	7
China	106	5	3	5	4	57	27	5	-	-
Indien	41	1	3	2	6	12	13	3	1	-
Irak	392	21	89	27	71	53	76	36	7	12
Iran	245	7	34	11	17	57	51	44	19	5
Kasachstan	153	-	17	8	24	36	49	14	5	-
Kirgisistan	33	-	6	-	4	6	10	7	-	-
Libanon	295	10	68	39	72	55	35	15	1	-
Pakistan	33	2	5	-	4	7	13	1	1	-
Philippinen	41	-	1	-	1	13	17	6	2	1
Sri Lanka	88	1	31	7	11	10	16	9	3	-
Syrien, Arabische Republik	219	16	54	20	25	56	31	11	3	3
Vietnam	280	2	45	29	98	26	38	32	6	4
Staatenlos	125	7	20	6	20	27	23	13	7	2
Ungeklärt	27	-	6	-	6	7	4	3	-	1

Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2009

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon Einbürgerungen nach ...					sonstigen Rechtsgründen ¹⁾
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs. 1 StAG	§ 10 Abs. 2 StAG		
		1	2	3	4	5		7
Niedersachsen							
Insgesamt	7 223	196	560	5 089	1 019	359	
Europa	3 947	103	230	2 959	480	175	
darunter							
EU-Staaten	1 004	17	93	767	92	35	
darunter							
Bulgarien	60	-	3	41	6	10	
Griechenland	69	-	-	63	5	1	
Italien	53	-	1	49	2	1	
Litauen	28	-	3	18	6	1	
Niederlande	69	1	-	65	3	-	
Polen	434	10	54	321	32	17	
Portugal	20	-	1	19	-	-	
Rumänien	119	3	21	68	25	2	
Ungarn	23	-	2	20	1	-	
Verein. Königreich u. Nordirland	24	-	-	21	3	-	
Albanien	28	2	3	17	4	2	
Bosnien und Herzegowina	68	5	1	50	11	1	
Kroatien	13	-	1	10	1	1	
Mazedonien	34	-	4	24	5	1	
Moldau	24	-	3	16	3	2	
Russische Föderation	257	20	52	141	29	15	
Serbien	109	3	7	76	18	5	
Türkei	2 170	41	22	1 709	297	101	
Ukraine	143	8	25	91	12	7	
Afrika	542	11	99	327	69	36	
darunter							
Marokko	87	-	21	56	2	8	
Togo	48	1	3	31	13	-	
Tunesien	73	1	18	43	2	9	
Amerika, Australien, Ozeanien	212	9	54	127	12	10	
Asien	2 338	58	169	1 570	427	114	
darunter							
Afghanistan	210	3	15	136	45	11	
China	93	1	15	49	12	16	
Indien	34	-	10	18	5	1	
Irak	361	13	9	217	107	15	
Iran	323	6	21	230	44	22	
Kasachstan	162	7	24	110	14	7	
Kirgisistan	14	-	1	10	3	-	
Libanon	335	3	24	258	45	5	
Pakistan	67	2	6	47	10	2	
Philippinen	27	-	5	20	1	1	
Sri Lanka	76	-	1	68	6	1	
Syrien, Arabische Republik	225	4	16	131	59	15	
Vietnam	227	11	7	168	38	3	
Staatenlos	125	15	6	73	14	17	
Ungeklärt	59	-	2	33	17	7	

¹⁾ §§ 9, 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAuslG; §§ 10 Abs. 3, 40 b und c StAG, Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Niedersachsen im Jahr 2010

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon Einbürgerungen nach ...				
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 10 Abs. 1 StAG	§ 10 Abs. 2 StAG	sonstigen Rechtsgründen ¹⁾
		1	2	3	4	5	7
Niedersachsen Insgesamt	7 363	172	563	5 354	902	372
Europa darunter	4 205	67	246	3 243	474	175
EU-Staaten darunter	1 147	16	118	883	74	56
Bulgarien	92	-	9	65	7	11
Griechenland	72	-	1	66	4	1
Italien	52	1	1	43	6	1
Litauen	32	-	4	25	2	1
Niederlande	136	2	-	133	1	-
Polen	422	8	68	289	29	28
Portugal	22	-	-	22	-	-
Rumänien	136	4	24	86	14	8
Ungarn	21	-	2	18	1	-
Verein. Königreich u. Nordirland	21	-	-	21	-	-
Albanien	15	-	3	9	1	2
Bosnien und Herzegowina	75	-	3	51	18	3
Kroatien	18	-	-	16	2	-
Mazedonien	41	-	2	27	8	4
Moldau	36	-	3	28	2	3
Russische Föderation	304	14	37	174	55	24
Serbien	187	1	6	137	38	5
Türkei	1 892	21	20	1 589	204	58
Ukraine	268	8	30	188	31	11
Afrika darunter	489	9	101	283	62	34
Marokko	69	-	23	37	3	6
Togo	43	4	3	26	8	2
Tunesien	89	-	20	55	10	4
Amerika, Australien, Ozeanien	227	14	55	128	15	15
Asien darunter	2 290	67	152	1 605	335	131
Afghanistan	161	1	9	128	19	4
China	106	-	9	74	10	13
Indien	41	-	6	28	3	4
Irak	392	10	7	255	104	16
Iran	245	13	19	159	35	19
Kasachstan	153	10	17	98	12	16
Kirgisistan	33	1	6	19	5	2
Libanon	295	-	18	231	31	15
Pakistan	33	1	7	18	5	2
Philippinen	41	2	12	24	-	3
Sri Lanka	88	1	2	72	11	2
Syrien, Arabische Republik	219	11	14	145	30	19
Vietnam	280	5	7	218	46	4
Staatenlos	125	14	7	73	15	16
Ungeklärt	27	1	2	22	1	1

1) §§ 9, 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAusG; §§ 10 Abs. 3, 40 b und c StAG, Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

Einbürgerungen in Niedersachsen 2000 bis 2010 nach Wohnort

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Eingebürgerte Personen						
		2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010
101	Braunschweig, Stadt	538	441	440	386	286	294	314
102	Salzgitter, Stadt	340	178	201	165	110	136	120
103	Wolfsburg, Stadt	311	185	193	216	137	190	194
151	Gifhorn	159	177	236	206	137	82	90
152	Göttingen	1 172	332	407	277	177	168	125
153	Goslar	319	182	226	166	123	79	135
154	Helmstedt	68	40	55	64	45	41	49
155	Northeim	175	113	169	132	66	42	70
156	Osterode am Harz	128	92	92	106	97	54	58
157	Peine	206	216	198	167	140	84	119
158	Wolfenbüttel	276	145	187	112	106	71	77
1	Braunschweig	3 692	2 101	2 404	1 997	1 424	1 241	1 351
241	Region Hannover	3 374	2 810	2 779	2 364	2 144	2 002	1 866
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	2 206	1 605	1 748	1 671	1 431	1 329	1 276
251	Diepholz	260	261	251	241	182	137	143
252	Hamelnd-Pyrmont	256	308	258	202	181	131	93
254	Hildesheim	662	559	602	383	334	244	245
255	Holzminde	99	58	56	26	47	47	36
256	Nienburg (Weser)	186	194	167	113	73	106	132
257	Schaumburg	355	231	297	184	116	127	124
2	Hannover	5 192	4 421	4 410	3 513	3 077	2 794	2 639
351	Celle	525	214	263	163	120	137	136
352	Cuxhaven	157	184	147	130	130	123	114
353	Harburg	237	301	257	177	169	204	207
354	Lüchow-Dannenberg	16	5	10	17	13	8	6
355	Lüneburg	170	197	186	157	209	167	172
356	Osterholz	67	59	60	53	53	66	67
357	Rotenburg (Wümme)	52	86	84	103	83	109	103
358	Soltau-Fallingbostel	290	146	135	128	122	93	80
359	Stade	363	298	288	189	127	134	152
360	Uelzen	92	53	57	43	74	51	44
361	Verden	232	177	148	128	91	124	117
3	Lüneburg	2 201	1 720	1 635	1 288	1 191	1 216	1 198
401	Delmenhorst, Stadt	252	198	269	267	192	204	214
402	Emden, Stadt	127	47	82	75	31	37	36
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	524	245	264	253	278	215	234
404	Osnabrück, Stadt	786	460	534	366	255	222	233
405	Wilhelmshaven, Stadt	268	183	146	129	88	110	107
451	Ammerland	193	91	101	68	71	44	63
452	Aurich	200	201	166	158	97	106	138
453	Cloppenburg	151	83	123	117	68	101	89
454	Emsland	255	165	183	130	118	109	152
455	Friesland	98	71	43	48	64	39	81
456	Grafschaft Bentheim	190	114	115	124	116	109	132
457	Leer	84	124	173	124	110	129	121
458	Oldenburg	131	91	99	81	61	81	95
459	Osnabrück	652	166	338	183	219	189	211
460	Vechta	143	287	236	213	150	179	164
461	Wesermarsch	226	91	93	96	83	86	75
462	Wittmund	61	27	27	21	11	12	30
4	Weser-Ems	4 341	2 644	2 992	2 453	2 012	1 972	2 175
	Niedersachsen	15 426	10 886	11 441	9 251	7 704	7 223	7 363

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2011

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾							Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)					G	H	G	H	G	H	G	H	G	
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾										Jungrinder ⁴⁾
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	246	126	-	157	31	46	8	4	10 887	476	465	36	319	69	2	12	15
Hannover	513	85	6	302	92	52	22	39	51 677	195	1 150	42	136	137	-	2	15
Lüneburg	1 418	254	61	304	408	225	401	19	174 079	314	917	82	275	54	21	16	91
Weser- Ems	51 176	203	295	21 721	13 118	2 971	12 991	80	1 360 631	662	1 313	73	242	46	15	6	39
Niedersachsen	53 353	668	362	22 484	13 649	3 294	13 422	142	1 597 274	1 647	3 845	233	972	306	38	36	160
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	81,7	41,2	-	57,5	9,3	13,1	1,2	0,6	1 024,4	44,8	8,4	0,6	9,6	2,1	-	0,2	4,0
Hannover	164,3	26,5	2,1	110,7	27,6	14,8	3,2	5,9	4 862,3	18,3	20,7	0,8	4,1	4,1	-	-	4,0
Lüneburg	380,2	79,5	21,0	111,4	122,4	63,9	58,5	2,9	16 379,1	29,5	16,5	1,5	8,3	1,6	0,4	0,3	24,0
Weser- Ems	14 749,6	63,2	101,7	7 961,4	3 935,1	844,3	1894,9	12,1	128 021,8	62,3	23,6	1,3	7,3	1,4	0,3	0,1	10,3
Niedersachsen	15 375,7	210,4	124,8	8 241,1	4 094,4	936,1	1 957,7	21,6	150 287,5	155,0	69,2	4,2	29,2	9,2	0,7	0,6	42,2
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Februar 2011	13 529,6	224,0	130,2	7 498,0	3 502,6	824,9	1 550,8	23,0	141 624,8	212,3	56,0	2,2	28,0	11,8	0,2	0,8	31,9
März 2010	18 643,6	243,0	359,3	8 380,6	7 014,3	1 029,6	1 704,3	155,4	143 677,4	216,6	89,4	5,7	54,0	14,6	2,1	0,4	46,5
Jan. bis März 11	41 564,0	612,4	346,0	22 211,1	11 445,1	2 519,6	4 980,4	61,7	404 550,4	564,7	178,9	11,6	71,9	34,1	1,0	2,1	109,8
Jan. bis März 10 das ist eine	49 500,7	650,9	870,3	21 988,9	19 531,5	2 748,1	3 994,9	367,1	397 251,9	721,7	177,7	14,4	100,0	36,0	2,7	0,7	100,6
Veränderung in %	- 16,0	- 5,9	- 60,2	+ 1,0	- 41,4	- 8,3	+ 24,7	- 83,2	+ 1,8	- 21,8	+ 0,7	- 19,4	- 28,1	+ 5,3	- 63,0	x	+ 9,1
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	288,19	344,66	366,53	299,98	284,19	145,86	151,80	94,09	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittpflichtung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im März 2011⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	März 2011	Januar bis März 2011	Februar 2011		März 2010		Januar bis März 2010	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	17 307	49 179	15 325	+ 12,9	17 229	+ 0,5	49 249	- 0,1
Hannover	44 131	126 333	39 296	+ 12,3	43 255	+ 2,0	123 182	+ 2,6
Lüneburg	186 009	531 320	166 296	+ 11,9	178 548	+ 4,2	508 771	+ 4,4
Weser-Ems	262 764	749 850	233 567	+ 12,5	255 064	+ 3,0	719 563	+ 4,2
Niedersachsen	510 211	1 456 682	454 484	+ 12,3	494 096	+ 3,3	1 400 765	+ 4,0

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2011

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-gesamt ¹¹⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ¹⁰⁾					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken		rassen		küken				t		
Januar	10 387,0	269 827	5 923,8	33 258,9	•	—	4 594,0	2 293,4	26 719,4	•	—	3 610,2	64 629,9	34 409,4	26 179,5
Februar	10 968,5	262 561	5 626,4	31 294,7	•	—	4 120,3	2 088,5	25 408,8	•	—	3 315,3	58 967,5	31 586,0	24 463,2
März	11 290,7	296 402	7 075,2	35 368,9	•	72,9	4 489,1	2 283,6	27 781,4	•	—	3 621,2	68 418,0	37 978,0	27 750,9
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
März 2010	+ 52,6	+ 57,8	+ 7,5	+ 2,7	x	x	- 7,4	- 21,3	- 1,0	x	x	- 5,4	+ 3,4	+ 5,1	+ 3,9
Januar bis															
März 2010	+ 48,5	+ 53,1	+ 57,2	+ 3,2	x	x	+ 1,8	- 2,9	+ 4,0	x	x	+ 3,1	+ 7,0	+ 5,8	+ 7,6

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten
Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2010
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klas- sifi- kation ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 3. Vj 2010	Veränderung gegenüber		Messzahl 3. Vj 2010	Veränderung gegenüber	
			2. Vj 2010	3. Vj 2009		2. Vj 2010	3. Vj 2009
		30.9.2009 = 100	%		VJD ³⁾ 2009 = 100	%	
	Zulassungspflichtiges Handwerk						
	insgesamt	101,2	+3,6	+1,2	106,9	+2,8	+4,6
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	102,7	+2,9	+2,7	121,0	+14,7	+8,2
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer; Straßenbauer	102,4	+2,4	+2,4	118,6	+16,2	+7,4
03	Zimmerer	104,1	+4,4	+4,1	128,6	+10,2	+10,8
04	Dachdecker	104,7	+4,3	+4,7	129,4	+8,7	+8,6
	II Ausbaugewerbe	101,8	+4,2	+1,8	109,0	+2,9	+4,9
	darunter:						
09	Stuckateure	102,7	+5,3	+2,7	114,0	+65,7	-5,2
10	Maler und Lackierer	101,1	+5,1	+1,1	117,4	+15,8	+4,1
23,24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	102,7	+4,5	+2,7	106,0	+3,8	+4,2
25	Elektrotechniker	102,5	+4,1	+2,5	108,3	-4,2	+6,7
27	Tischler	100,4	+3,0	+0,4	109,6	+9,3	+3,9
39	Glaser	100,9	+3,9	+0,9	113,9	+9,5	+5,9
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	100,8	+3,5	+0,8	109,5	+4,4	+11,0
	darunter:						
13	Metallbauer	100,5	+3,8	+0,5	106,9	+5,7	+6,7
16	Feinwerkmechaniker	100,4	+2,9	+0,4	110,5	+9,1	+14,0
19	Informationstechniker	102,2	+3,7	+2,2	103,2	+4,1	+8,6
21	Landmaschinenmechaniker	101,4	+4,3	+1,4	112,8	-5,3	+14,0
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	100,8	+4,4	+0,8	94,0	-7,2	-2,9
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	99,9	+4,3	-0,1	93,7	-5,5	-4,0
	V Lebensmittelgewerbe	100,6	+3,0	+0,6	102,9	+3,3	+0,9
	davon:						
30	Bäcker	101,6	+3,4	+1,6	104,5	+3,3	+2,6
31	Konditoren	99,2	+4,1	-0,8	120,4	+18,2	+13,2
32	Fleischer	98,6	+1,8	-1,4	101,4	+2,7	-0,4
	VI Gesundheitsgewerbe	101,9	+3,4	+1,9	102,0	-1,7	+2,8
	darunter:						
33	Augenoptiker	99,7	+2,3	-0,3	101,8	-1,2	+2,1
35	Orthopädietechniker	106,2	+4,5	+6,2	101,8	+0,6	+1,2
37	Zahntechniker	101,5	+3,3	+1,5	96,2	-10,4	+2,2
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	97,8	+3,6	-2,2	89,2	-9,3	-5,8
	darunter:						
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	97,4	+3,3	-2,6	103,5	-7,9	-4,1
38	Friseure	97,5	+3,7	-2,5	99,4	-0,6	-1,1

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

April 2011

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	April 2011	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		April 2011	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Januar-April	Anteil an Gesamtausfuhr	gegenüber			Januar-April	Anteil an Gesamteinfuhr	gegenüber		
				Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum	
1 000 Euro	%				1 000 Euro	%					
1	Lebende Tiere	22 304	89 093	0,4	-5,6	+2,3	33 355	127 661	0,5	-16,7	-19,7
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	337 373	1 392 994	5,6	+0,8	+8,6	156 625	640 037	2,3	+13,4	+1,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	235 773	1 044 842	4,2	+12,8	+8,3	346 832	1 331 496	4,9	+34,4	+21,2
4	Genussmittel	43 951	179 881	0,7	+35,1	+22,1	32 587	147 257	0,5	-13,1	+8,2
5	Rohstoffe	66 841	253 394	1,0	+11,8	+22,1	1 612 670	6 666 701	24,4	+24,7	+30,3
6	Halbwaren	243 629	1 064 260	4,3	-7,9	+20,4	618 969	2 320 348	8,5	-11,7	+17,3
7	Vorerzeugnisse	733 559	3 179 882	12,9	+5,7	+17,6	717 578	2 809 401	10,3	+30,0	+37,4
8	Enderzeugnisse	3 824 530	16 667 240	67,5	+10,8	+19,4	2 881 005	11 765 757	43,1	+9,5	+11,1
	Insgesamt	5 744 116	24 690 311	100,0	+9,6	+18,0	6 834 832	27 278 358	100,0	+14,4	+18,3
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	84 166	342 149	1,4	+36,6	+37,7	15 588	62 235	0,2	+9,1	+44,6
204	Fleisch, Fleischwaren	151 521	619 676	2,5	-16,5	-4,5	59 301	238 896	0,9	+17,6	-5,8
518	Erdöl und Erdgas	3 320	12 764	0,1	+15,6	+24,9	1 377 961	5 704 447	20,9	+17,9	+26,3
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	98 634	460 415	1,9	+22,3	+47,8	311 047	1 231 958	4,5	+23,0	+37,3
708	Papier und Pappe	106 138	455 358	1,8	-7,7	+9,7	66 143	272 849	1,0	+8,4	+18,0
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	357 858	1 552 801	6,3	+7,6	+19,2	446 285	1 714 326	6,3	+27,8	+34,9
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	210 969	950 288	3,8	+4,5	+20,1	155 905	631 096	2,3	+48,4	+55,4
801 bis 807	Bekleidung	10 126	50 538	0,2	-3,0	+3,2	123 724	574 505	2,1	+7,5	+6,7
816	Kautschukwaren	75 650	295 170	1,2	+8,1	+18,8	134 234	560 474	2,1	+11,3	+22,6
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	131 105	544 097	2,2	+11,8	+19,0	119 952	500 229	1,8	+23,7	+17,2
841 bis 859	Maschinen	382 161	1 734 035	7,0	+1,9	+22,9	182 219	781 899	2,9	+5,3	+17,9
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	654 810	2 559 218	10,4	+19,5	+24,1	421 270	1 670 683	6,1	+33,0	+27,1
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	370 884	1 409 586	5,7	+30,8	+26,3	342 477	1 429 528	5,2	+8,0	+18,2
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	122 463	530 564	2,1	+16,4	+21,3	64 759	280 193	1,0	+9,5	+10,3
883	Luftfahrzeuge	28 381	62 936	0,3	+14,4	-31,1	42 368	226 482	0,8	-38,9	+7,1
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 677 033	7 439 194	30,1	+1,8	+14,5	951 751	3 692 888	13,5	+13,9	+22,1
Außenhandel nach Erdteilen											
Afrika		125 071	561 398	2,3	+0,1	+16,1	117 317	729 977	2,7	-29,8	+31,8
Amerika		564 941	2 367 148	9,6	+8,4	-4,6	672 224	2 414 473	8,9	+34,1	+28,7
Asien		662 373	2 920 479	11,8	+16,0	+27,1	848 223	3 588 481	13,2	+1,3	-3,5
Australien-Ozeanien		60 433	251 091	1,0	+14,7	+9,1	37 717	100 295	0,4	+117,1	+93,4
Europa		4 331 159	18 589 781	75,3	+9,0	+20,4	5 159 352	20 445 132	75,0	+15,9	+21,3
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
EU-Länder insgesamt		3 707 488	15 978 024	64,7	+8,2	+19,0	3 705 509	14 670 245	53,8	+14,9	+19,2
davon:	Frankreich	448 814	1 965 099	8,0	+6,0	+12,1	278 594	1 200 647	4,4	-27,5	+2,7
	Niederlande	561 706	2 257 802	9,1	+14,2	+22,3	756 315	2 919 258	10,7	+11,1	+19,6
	Italien	280 784	1 622 087	6,6	-5,1	+43,8	302 276	1 167 877	4,3	+30,6	+33,3
	Vereinigtes Königreich	395 863	1 801 373	7,3	+11,1	+16,8	331 405	1 261 295	4,6	+57,7	+18,1
	Irland	31 444	146 918	0,6	+9,7	+6,4	28 203	158 385	0,6	-29,5	+40,6
	Dänemark	124 800	522 652	2,1	+11,0	+18,4	105 708	384 298	1,4	-17,3	-30,2
	Griechenland	25 538	111 243	0,5	-6,2	-21,6	8 579	34 295	0,1	+21,1	+5,0
	Portugal	81 704	317 763	1,3	+37,3	+40,5	56 437	236 491	0,9	+22,7	+17,5
	Spanien	218 313	996 543	4,0	-27,2	-8,8	215 135	872 767	3,2	+10,3	+11,0
	Schweden	185 073	761 893	3,1	+5,5	+24,7	149 295	552 595	2,0	+66,7	+40,4
	Finnland	57 411	234 674	1,0	+5,4	+9,3	68 479	271 983	1,0	+55,0	+46,0
	Österreich	247 483	968 965	3,9	+13,7	+18,4	159 480	588 253	2,2	+29,8	+23,2
	Belgien	236 554	1 020 931	4,1	-0,8	+12,3	274 159	1 057 859	3,9	+14,3	+24,8
	Luxemburg	20 495	80 918	0,3	-13,2	-6,8	11 747	50 493	0,2	+17,8	+40,0
	Malta	1 012	14 425	0,1	+31,4	+299,7	1 013	4 053	0,0	+59,3	+77,1
	Estland	7 297	41 386	0,2	-7,0	+53,3	4 831	19 506	0,1	+25,9	+7,8
	Lettland	25 026	66 220	0,3	+225,4	+73,2	5 537	21 905	0,1	-16,8	-13,1
	Litauen	17 355	72 250	0,3	+24,2	+56,3	15 396	71 779	0,3	-0,5	+40,7
	Polen	290 750	1 152 067	4,7	+27,8	+28,9	371 047	1 438 428	5,3	+26,2	+16,6
	Tschechische Republik	208 479	873 467	3,5	+22,1	+27,9	184 487	779 298	2,9	+6,7	+10,7
	Slowakei	61 122	244 343	1,0	+4,3	-4,1	154 270	665 698	2,4	+24,1	+82,0
	Ungarn	85 500	330 278	1,3	+37,7	+27,8	114 204	479 141	1,8	+9,5	+13,3
	Rumänien	63 083	242 760	1,0	+37,4	+52,7	63 498	260 975	1,0	+59,5	+43,7
	Bulgarien	8 106	35 586	0,1	-11,6	-0,1	14 700	57 337	0,2	+11,5	+15,3
	Slowenien	19 393	79 170	0,3	+21,7	+20,7	28 680	109 989	0,4	+51,1	+55,5
	Zypern	4 383	17 213	0,1	+65,2	+17,0	2 032	5 730	0,0	+31,1	+55,7
Norwegen		63 214	269 005	1,1	-4,3	+6,5	1 121 567	4 574 744	16,8	+17,2	+28,4
Schweiz		154 028	683 795	2,8	+1,3	+18,6	68 282	275 079	1,0	+6,3	+11,4
Türkei		91 450	377 349	1,5	+17,4	+24,2	102 036	344 364	1,3	+79,5	+42,8
Russische Föderation		230 709	868 822	3,5	+36,5	+49,1	110 871	415 091	1,5	-9,9	+7,8
Südafrika		51 694	188 444	0,8	+57,6	+23,2	85 391	375 235	1,4	-28,2	+21,0
Vereinigte Staaten von Amerika		322 469	1 391 879	5,6	-6,7	-24,1	208 708	829 347	3,0	+26,0	+39,3
Kanada		53 824	184 596	0,7	-12,6	-7,1	14 620	105 355	0,4	-9,2	+8,0
Mexiko		63 729	264 434	1,1	+97,8	+93,9	173 143	630 591	2,3	+30,2	+18,7
Brasilien		65 024	270 450	1,1	+20,9	+56,6	123 171	429 074	1,6	-8,3	-2,2
Indien		45 088	177 365	0,7	+37,3	+50,1	54 869	205 996	0,8	+37,7	+34,7
China		212 571	859 298	3,5	+44,7	+38,4	443 492	2 112 330	7,7	-13,5	-12,2
Japan		73 136	358 783	1,5	+18,9	+24,7	52 952	210 720	0,8	+24,0	+9,2
Australien		54 234	218 458	0,9	+11,5	+3,3	28 417	71 096	0,3	+84,1	+49,0

¹⁾ Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2011

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis März				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	108	85	-	16	105	186	1	37	210	+55,0	-	+ 18	+ 83
102	Salzgitter, Stadt	50	39	-	4	43	92	-	20	109	+61,4	-	+ 6	+ 44
103	Wolfsburg, Stadt	49	31	1	2	37	78	1	7	90	-1,3	-	+ 3	- 11
151	Gifhorn	69	56	-	9	66	134	3	26	155	+12,6	+ 1	+ 2	+ 33
152	Göttingen	91	74	2	19	73	199	4	43	200	+32,7	+ 2	+ 11	+ 25
153	Goslar	30	27	2	7	21	64	2	18	54	-13,5	+ 1	- 6	- 10
154	Helmstedt	20	13	-	4	11	59	1	16	55	+47,5	-	+ 4	+ 10
155	Northeim	39	32	1	7	35	78	2	12	83	+2,6	-	- 6	+ 3
156	Osterode am Harz	16	13	-	6	8	35	-	8	37	-10,3	- 1	-	- 8
157	Peine	36	28	1	6	35	70	1	12	76	-21,3	- 1	- 1	- 28
158	Wolfenbüttel	44	34	-	7	38	76	2	19	83	+26,7	-	+ 12	+ 19
1	Braunschweig	552	432	7	87	472	1 071	17	218	1 152	+18,6	+ 2	+ 43	+ 160
241	Region Hannover	415	357	2	42	422	840	5	113	955	+15,1	- 3	+ 18	+ 111
	dar.: Hannover, Ldshpst.	212	187	1	18	222	435	2	41	513	+12,1	- 2	+ 2	+ 67
251	Diepholz	84	69	1	8	75	177	4	34	180	+30,1	+ 1	+ 1	+ 48
252	Hamelnd-Pyrmont	60	49	2	12	55	100	2	20	109	+4,2	-	+ 4	- 3
254	Hildesheim	95	77	-	18	83	198	1	44	212	+7,6	-	+ 11	-
255	Holzminde	13	12	-	4	8	38	1	10	31	-9,5	+ 1	- 2	- 16
256	Nienburg (Weser)	39	32	2	6	30	77	4	12	79	-10,5	+ 3	- 7	- 21
257	Schaumburg	45	33	1	4	39	106	3	16	126	-15,2	+ 1	- 2	- 12
2	Hannover	751	629	8	94	712	1 536	20	249	1 692	+9,8	+ 3	+ 23	+ 107
351	Celle	64	51	1	5	57	126	1	22	142	-2,3	- 3	- 8	+ 5
352	Cuxhaven	57	49	2	21	43	112	9	39	100	-11,1	+ 6	+ 13	- 43
353	Harburg	91	75	-	12	82	164	1	32	171	+4,5	-	+ 9	- 5
354	Lüchow-Dannenberg	8	4	-	2	4	32	4	17	25	-17,9	+ 3	+ 11	- 17
355	Lüneburg	63	51	2	9	56	128	2	23	150	+37,6	+ 2	+ 4	+ 45
356	Osterholz	44	36	-	8	37	85	3	20	90	+14,9	+ 1	+ 11	- 3
357	Rotenburg (Wümme)	70	54	1	14	57	143	4	37	137	+3,6	+ 1	+ 5	- 9
358	Soltau-Fallingbostel	72	50	2	3	61	120	5	18	148	-13,0	+ 5	- 6	- 12
359	Stade	54	42	-	10	41	124	1	26	137	-7,5	-	+ 2	- 18
360	Uelzen	30	27	-	8	29	63	1	19	68	-14,9	-	+ 1	+ 2
361	Verden	68	61	1	13	61	136	2	27	129	+33,3	+ 2	+ 10	+ 5
3	Lüneburg	621	500	9	105	528	1 233	33	280	1 297	+2,4	+ 17	+ 52	- 50
401	Delmenhorst, Stadt	28	27	-	2	34	50	-	3	58	-7,4	-	- 7	+ 5
402	Emden, Stadt	18	17	-	2	18	43	-	4	49	+19,4	-	- 1	+ 7
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	75	61	-	8	73	155	1	20	166	+24,0	+ 1	+ 10	+ 30
404	Osnabrück, Stadt	82	74	1	15	70	168	2	32	168	+47,4	+ 2	+ 17	+ 45
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	21	-	3	24	68	1	5	80	+9,7	+ 1	- 4	+ 14
451	Ammerland	43	36	1	5	44	100	4	15	113	+13,6	+ 3	- 1	+ 14
452	Aurich	78	72	3	13	73	162	4	19	179	+33,9	+ 1	+ 3	+ 40
453	Cloppenburg	65	55	-	10	61	131	4	35	141	-5,8	+ 3	+ 13	- 35
454	Emsland	126	111	6	39	91	268	9	74	251	-1,1	+ 2	+ 27	- 48
455	Friesland	40	30	-	8	31	76	1	14	85	+28,8	+ 1	+ 5	+ 14
456	Grafschaft Bentheim	68	58	-	15	61	110	3	28	115	+0,9	+ 1	- 1	+ 18
457	Leer	63	54	1	12	51	118	1	18	130	+25,5	+ 1	+ 5	+ 30
458	Oldenburg	57	47	-	5	56	90	2	12	97	-	+ 2	+ 2	- 15
459	Osnabrück	122	104	4	26	118	233	6	49	271	+9,4	+ 4	+ 3	+ 48
460	Vechta	44	37	-	12	34	98	5	40	82	+15,3	+ 4	+ 21	- 8
461	Wesermarsch	25	21	1	5	26	57	2	13	62	+29,5	+ 2	+ 4	+ 18
462	Wittmund	20	18	-	1	21	40	-	2	46	-9,1	- 1	- 2	- 7
4	Weser-Ems	981	843	17	181	886	1 967	45	383	2 093	+12,5	+ 27	+ 94	+ 170
	Land Niedersachsen	2 905	2 404	41	467	2 598	5 807	115	1 130	6 234	+10,5	+ 49	+ 212	+ 387

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2011 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar - Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	150,7	+109,9	150,7	+109,9
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	190,4	-3,9	190,4	-3,9
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	152,3	+45,2	152,3	+45,2
Nahrungs- und Genussmittel	145,9	+17,3	145,9	+17,3
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	88,0	+26,3	88,0	+26,3
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	285,6	+49,1	285,6	+49,1
Chemische Erzeugnisse etc.	92,9	-0,9	92,9	-0,9
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	12,6	-30,9	12,6	-30,9
Metalle und Metallerzeugnisse	16,4	-15,7	16,4	-15,7
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	0,8	+358,9	0,8	+358,9
Fahrzeuge	0,0	-100,0	0,0	-100,0
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	108,1	+50,8	108,1	+50,8
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,3	+82,0	5,3	+82,0
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	15,3	+79,9	15,3	+79,9
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 264,2	+29,6	1 264,2	+29,6
darunter:				
Brake	112,3	+86,4	112,3	+86,4
Nordenham	136,2	-4,4	136,2	-4,4
Oldenburg	41,5	+22,4	41,5	+22,4
Osnabrück	28,2	+8,5	28,2	+8,5
Salzgitter/Beddingen	111,2	+70,8	+111,2	+70,8
Braunschweig	32,5	-1,1	+32,5	-1,1
Hannover ¹⁾	80,8	+36,7	+80,8	+36,7
Misburg	15,7	+147,1	+15,7	+147,1
Hildesheim	25,2	+83,2	+25,2	+83,2
Emden	144,0	-2,3	+144,0	-2,3
Holthausen	189,3	+45,4	+189,3	+45,4
Dörpen	122,6	+53,4	+122,6	+53,4

1) einschl. Hafen Brink

Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2011 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	März		Januar bis März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	539 510	+32,2	1 483 185	+19,3
Cuxhaven	218 058	+22,7	601 634	+39,0
Brake	460 829	+5,6	1 296 538	+5,4
Nordenham	430 322	+60,0	941 995	+20,0
Wilhelmshaven	1 372 947	-38,6	4 774 327	-25,4
Emden	376 726	+4,2	1 057 053	+17,5
Leer	11 658	+63,4	12 236	+11,6
Papenburg	39 531	+2,4	110 003	+18,9
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	115 616	+7,0	267 937	+14,2
insgesamt	3 565 197	-11,8	10 544 908	-6,9

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Mai 2011

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2011		Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %	
		Mai	Januar - Mai	Mai	Januar - Mai
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 379	26 206	+9,0	+14,6
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	496 723	1 915 817	+6,2	+13,1
Durchgang ³⁾	Anzahl	2 618	8 720	-35,4	-47,8
Fracht⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	212	1 929	-38,7	-11,8
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	920	4 715	+25,2	+22,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis April 2011

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter									
			Neu-errich-tung	darunter							Zuzug	Über-nahme
				Neu-gründung	davon			Um-wandlung				
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb					
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	421	360	360	70	166	124	-	35	26		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	12	10	1	9	-	2	-	1		
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	840	651	637	205	158	274	14	87	102		
D	Energieversorgung	897	856	856	182	-	674	-	24	17		
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	44	37	31	21	6	4	6	5	2		
F	Baugewerbe / Bau	2 988	2 485	2 477	533	1 583	361	8	345	158		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	6 111	4 995	4 950	1 340	1 568	2 042	45	512	604		
H	Verkehr und Lagerei	668	536	534	208	223	103	2	102	30		
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 827	1 175	1 172	404	543	225	3	28	624		
J	Information und Kommunikation	780	634	632	135	193	304	2	116	30		
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	832	652	641	117	355	169	11	162	18		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	557	425	422	228	119	75	3	104	28		
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 163	1 833	1 824	542	461	821	9	277	53		
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 746	2 399	2 397	356	1 033	1 008	2	261	86		
P	Erziehung und Unterricht	452	380	379	79	105	195	1	53	19		
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	169	146	145	35	45	65	1	7	16		
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	523	422	416	118	76	222	6	46	55		
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 995	1 700	1 698	184	756	758	2	170	125		
A-S	Anmeldungen insgesamt	24 026	19 698	19 581	4 758	7 399	7 424	117	2 334	1 994		

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter							Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	darunter					Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	292	228	228	33	141	54	-	37	27	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	6	6	3	3	-	-	-	2	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	794	612	583	224	234	125	29	81	101	
D	Energieversorgung	115	82	80	26	-	54	2	13	20	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	24	20	10	8	2	4	1	4	
F	Baugewerbe / Bau	2 404	1 945	1 935	440	1 247	248	10	310	149	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	5 990	4 787	4 737	1 300	1 950	1 487	50	558	645	
H	Verkehr und Lagerei	661	534	531	176	258	97	3	84	43	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 856	1 344	1 341	444	729	168	3	38	474	
J	Information und Kommunikation	702	540	534	110	204	220	6	119	43	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 060	822	818	89	545	184	4	201	37	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	419	302	299	121	133	45	3	88	29	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 573	1 242	1 232	278	485	469	10	280	51	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 243	1 902	1 897	298	983	616	5	230	111	
P	Erziehung und Unterricht	329	252	252	57	106	89	-	49	28	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	140	110	107	20	47	40	3	11	19	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	426	337	333	129	116	88	4	45	44	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 671	1 387	1 384	159	721	504	3	166	118	
A-S	Abmeldungen insgesamt	20 712	16 456	16 317	3 917	7 910	4 490	139	2 311	1 945	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis April 2011

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 129	+ 132	+ 37	+ 95	1,44	1,58	2,12	1,49
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 5	+ 6	- 2	+ 6	1,63	2,00	0,33	3,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 46	+ 39	- 19	+ 73	1,06	1,06	0,92	1,20
D	Energieversorgung	+ 782	+ 774	+ 156	+ 620	7,80	10,44	7,00	12,48
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 15	+ 13	+ 11	± 0	1,52	1,54	2,10	1,00
F	Baugewerbe / Bau	+ 584	+ 540	+ 93	+ 449	1,24	1,28	1,21	1,30
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	+ 121	+ 208	+ 40	+ 173	1,02	1,04	1,03	1,05
H	Verkehr und Lagerei	+ 7	+ 2	+ 32	- 29	1,01	1,00	1,18	0,92
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 29	- 169	- 40	- 129	0,98	0,87	0,91	0,86
J	Information und Kommunikation	+ 78	+ 94	+ 25	+ 73	1,11	1,17	1,23	1,17
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 228	- 170	+ 28	- 205	0,78	0,79	1,31	0,72
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 138	+ 123	+ 107	+ 16	1,33	1,41	1,88	1,09
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 590	+ 591	+ 264	+ 328	1,38	1,48	1,95	1,34
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 503	+ 497	+ 58	+ 442	1,22	1,26	1,19	1,28
P	Erziehung und Unterricht	+ 123	+ 128	+ 22	+ 105	1,37	1,51	1,39	1,54
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 29	+ 36	+ 15	+ 23	1,21	1,33	1,75	1,26
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 97	+ 85	- 11	+ 94	1,23	1,25	0,91	1,46
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 324	+ 313	+ 25	+ 289	1,19	1,23	1,16	1,24
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+3 314	+3 242	+ 841	+2 423	1,16	1,20	1,21	1,20

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis April 2011

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzelun-ternehmen,	Personen-gesellschaften		Kapital-gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	9	7	-	-	2	-	-	-	3 998
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	61	20	6	5	34	-	1	-	28 054
D	Energieversorgung	5	-	3	3	2	-	-	-	1 730
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	1	-	-	4	-	-	-	8 987
F	Baugewerbe	152	52	17	11	81	-	2	-	73 782
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz.	180	54	17	13	103	-	6	-	91 903
H	Verkehr und Lagerei	45	16	8	5	20	-	1	-	16 013
I	Gastgewerbe	70	45	2	1	21	-	1	1	15 603
J	Information u. Kommunikation	23	3	2	2	14	1	3	-	7 639
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	17	9	2	2	4	1	1	-	5 223
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	42	5	10	6	27	-	-	-	95 607
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	98	22	4	2	66	2	3	1	70 270
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	63	37	1	-	23	-	2	-	10 533
P	Erziehung u. Unterricht	7	3	1	-	2	-	-	1	348
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	23	13	3	1	7	-	-	-	19 911
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	23	9	-	-	13	-	-	1	3 318
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	28	19	-	-	7	-	1	1	2 950
A-S	Insgesamt	851	315	76	51	430	4	21	5	455 868

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis April 2011

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	6 205	x	x	6 205	6 431	- 3,5	853 470	138
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	384	x	384	386	- 0,5	67 587	176
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	71	71	71	± 0,0	4 818	68
Insgesamt	6 205	384	71	6 660	6 888	- 3,3	925 874	139
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	269	70	13	352	357	- 1,4	1 202	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	3 765	161	43	3 969	4 016	- 1,2	85 679	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 684	110	14	1 808	1 879	- 3,8	198 948	110
250 000 bis unter 500 000 Euro	248	19	-	267	351	- 23,9	90 462	339
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	126	13	-	139	162	- 14,2	95 215	685
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	94	10	1	105	92	+ 14,1	204 004	1 943
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	17	1	-	18	23	- 21,7	177 279	9 849
25 000 000 Euro und mehr	1	-	-	1	3	- 66,7	73 085	73 085
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	7	2	x	9	10	- 10,0	3 998	444
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	1	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	47	14	x	61	68	- 10,3	28 054	460
Energieversorgung	2	3	x	5	2	+150,0	1 730	346
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	5	-	x	5	-	x	8 987	1 797
Baugewerbe	117	35	x	152	158	- 3,8	73 782	485
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz.	132	48	x	180	184	- 2,2	91 903	511
Verkehr und Lagerei	30	15	x	45	68	- 33,8	16 013	356
Gastgewerbe	53	17	x	70	82	- 14,6	15 603	223
Information u. Kommunikation	14	9	x	23	16	+ 43,8	7 639	332
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	12	5	x	17	15	+ 13,3	5 223	307
Grundstücks- u. Wohnungswesen	26	16	x	42	27	+ 55,6	95 607	2 276
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	57	41	x	98	98	± 0,0	70 270	717
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	50	13	x	63	62	+ 1,6	10 533	167
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	5	2	x	7	8	- 12,5	348	50
Gesundheits- u. Sozialwesen	21	2	x	23	19	+ 21,1	19 911	866
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	16	7	x	23	18	+ 27,8	3 318	144
Sonst. Dienstleistg.	20	8	x	28	18	+ 55,6	2 950	105
Zusammen	614	237	x	851	854	- 0,4	455 868	536
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	269	46	x	315	353	- 10,8	61 115	194
Personengesellschaften	56	20	x	76	85	- 10,6	59 099	778
darunter GmbH & Co. KG	43	8	x	51	60	- 15,0	53 355	1 046
GbR	5	4	x	9	13	- 30,8	1 441	160
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	277	153	x	430	370	+ 16,2	332 359	773
Aktiengesellschaften, KGaA	3	1	x	4	7	- 42,9	2 405	601
Private Company Limited by Shares (Ltd)	8	13	x	21	27	- 22,2	656	31
Genossenschaften	-	-	-	-	1	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	1	4	-	5	11	- 54,5	234	47
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	315	147	x	462	486	- 4,9	146 190	316
darunter bis 3 Jahre alt	118	70	x	188	204	- 7,8	39 023	208
8 Jahre und älter	280	86	x	366	343	+ 6,7	304 530	832
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	261	156	x	417	416	+ 0,2	137 919	331
1 Beschäftigte(r)	57	26	x	83	92	- 9,8	15 022	181
2 bis 5 Beschäftigte	112	22	x	134	127	+ 5,5	34 605	258
6 bis 10 Beschäftigte	47	5	x	52	63	- 17,5	20 845	401
11 bis 100 Beschäftigte	84	6	x	90	77	+ 16,9	215 198	2 391
Mehr als 100 Beschäftigte	4	-	x	4	8	- 50,0	9 349	2 337
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	38	9	x	47	29	+ 62,1	55 235	1 175
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	735	88	x	823	868	- 5,2	142 863	174
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	188	2	1	191	205	- 6,8	36 797	193
Verbraucher	4 569	14	70	4 653	4 828	- 3,6	218 974	47
Nachlässe	61	34	x	95	104	- 8,7	16 138	170
Zusammen	5 591	147	71	5 809	6 034	- 3,7	470 006	81

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im April 2011 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	April 2011	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
			Vormonat	Vorjahresmonat							in Preisen von 2005	
											Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
Einzelhandel												
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	120,1	-6,6	+4,9	112,6	+12,8	114,7	+5,2	106,8	+12,0		
45.1	darunter Handel mit Kraftwagen	109,3	-10,2	+2,5	105,4	+11,3	104,6	+2,1	101,0	+10,9		
47.11	Einzelhandel mit ...	121,0	+5,3	+6,3	110,9	+1,5	107,7	+4,7	99,0	-0,6		
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel. (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	74,6	+4,0	+8,0	68,1	+6,9	72,6	+6,6	66,8	+5,8		
47.2	Facheinzelhandel mit...	79,9	+8,3	+2,2	69,9	+1,3	70,9	+0,4	62,2	-0,6		
47.4	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	74,0	-9,3	-7,1	84,4	-2,9	114,8	-2,8	129,2	+1,0		
47.5	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	122,7	+0,5	+5,1	109,2	+7,6	115,1	+3,9	103,2	+6,5		
47.6	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	111,3	+1,9	+2,6	101,3	+3,0	107,7	+1,6	98,3	+2,4		
47.7	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	134,0	+0,8	+4,2	124,2	+3,3	130,2	+3,2	121,6	+2,8		
47.71	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	80,2	-14,2	-11,4	86,6	-4,2	75,4	-12,4	81,7	-4,9		
47.72	Bekleidung	95,8	+15,6	+15,0	80,4	+5,6	92,6	+13,5	79,1	+4,6		
47.73	Schuhen und Lederwaren	140,2	+33,5	+18,2	98,5	+6,8	135,8	+17,1	96,3	+5,5		
47.73-01	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	164,7	-2,1	-6,5	165,1	+1,3	164,1	-1,9	164,7	+1,8		
47.78	Geräten der Unterhaltungselektronik	170,0	-6,8	-3,0	172,1	+1,0	169,9	-2,4	172,3	+1,9		
47.78.2	darunter Apotheken	105,5	-6,3	+2,4	100,9	+5,2	96,6	-1,8	93,3	+1,3		
47.8	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	80,0	+7,0	-16,2	73,3	-9,5	77,5	-18,1	71,3	-11,8		
47.9	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	136,2	+4,6	-0,4	119,7	+3,7	120,8	-1,2	106,2	+1,7		
47.9	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	148,0	-12,4	+5,6	145,0	+10,8	135,4	+1,9	133,7	+6,2		
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	148,0	-12,4	+5,6	145,0	+10,8	135,4	+1,9	133,7	+6,2		
47	Einzelhandel insgesamt	117,4	+1,7	+5,0	108,6	+3,7	109,7	+3,3	102,5	+2,0		
Gastgewerbe												
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	128,5	+14,8	+5,2	105,4	+5,8	115,1	+5,8	94,1	+5,6		
55	Beherbergung	131,2	+17,8	+6,0	106,1	+6,1	117,3	+5,9	94,5	+5,6		
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	130,7	+13,4	+1,7	111,3	-2,8	119,7	+0,3	102,1	-4,0		
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	118,7	+13,3	+3,6	102,9	+2,8	108,9	+2,1	94,5	+1,4		
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	187,8	+2,7	-7,4	175,1	-8,3	172,0	-8,7	160,6	-9,6		
56.10.3	Imbisshallen	119,1	+10,9	+3,4	102,5	+0,8	110,2	+2,5	95,0	-0,1		
56.10.4	Cafés	104,1	+30,7	+9,7	77,0	-33,6	95,1	+8,1	70,4	-34,5		
56.10.5	Eisdielen	297,7	+61,5	+3,5	146,3	+7,9	269,4	+1,5	132,6	+6,0		
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	109,6	+10,3	+2,3	100,5	+0,6	102,0	+1,5	93,6	-0,2		
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	118,2	-7,6	-7,3	119,2	+0,5	108,4	-8,4	109,5	-0,9		
56	Gastronomie	125,5	+10,7	+0,9	109,6	-2,0	115,3	-0,4	100,8	-3,3		
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	127,9	+13,5	+2,9	108,5	+0,9	116,2	+2,0	98,5	-0,2		

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im April 2011 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent		
		Messzahl			Prozent			Vorjahresmonat	
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen darunter	105,6	104,3	109,9	+0,7	+3,6	+4,3	+3,4	+7,9
45.1	Handel mit Kraftwagen Einzelhandel mit ...	100,6	98,4	110,4	+0,1	+3,8	+4,7	+2,5	+13,6
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel. (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	113,0	113,1	113,1	-0,8	+0,2	+0,2	-0,3	+0,4
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	77,3	64,8	88,2	+0,0	+0,7	+0,6	-1,0	+1,8
47.2	Facheinzelhandel mit...	71,4	67,7	72,9	+1,0	-6,1	-7,5	-1,7	-11,0
47.4	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,1	103,8	103,6	+0,8	+0,7	+1,9	+0,2	+10,8
47.5	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	107,4	102,1	116,2	+0,8	+2,1	+2,5	+1,1	+4,6
47.6	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	108,9	109,8	108,1	+1,2	+1,2	+1,6	+3,7	-0,3
47.7	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	114,2	108,6	118,0	+0,2	+2,1	+2,0	+0,9	+2,8
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)								
47.71	darunter mit...								
47.72	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	63,1	56,8	87,6	+2,2	-4,3	-0,4	-3,6	+25,6
47.73-01	Geräten der Unterhaltungselektronik	138,1	139,0	131,1	+0,1	+3,6	+3,1	+2,4	+6,5
47.73	Metalwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	115,0	107,5	128,9	+1,8	+2,4	+2,7	+2,0	+3,8
47.78	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	96,6	92,4	102,9	+0,3	+2,1	+2,8	+0,9	+5,8
47.78.2	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	88,4	80,4	95,5	-0,2	-0,5	-0,3	-2,3	+1,3
47.78.2	Bekleidung	95,0	88,1	98,7	+1,1	+2,9	+4,3	+2,0	+5,5
47.78.2	Schuhen und Lederwaren	99,3	104,4	97,4	+0,7	+2,8	+3,1	+1,4	+3,7
47.78.2	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	152,2	140,5	160,5	-0,7	+3,4	+2,6	+1,3	+3,4
47.78.2	darunter Apotheken	158,8	149,7	164,4	-0,7	+1,4	+1,5	-0,4	+2,6
47.78.2	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	91,0	92,3	89,0	-0,7	+3,6	+3,2	-0,7	+10,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	78,6	69,8	111,0	-0,3	-9,6	-7,1	-23,7	+28,5
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	144,4	202,6	125,0	-0,1	-1,0	+0,1	+5,2	-1,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	120,5	116,9	125,3	+0,5	+4,0	+3,5	+5,6	+0,9
47	Einzelhandel insgesamt	106,2	101,9	109,0	+0,5	+0,8	+0,8	+0,7	+0,9
55.1	Gastgewerbe								
55	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	123,0	109,9	138,6	+2,4	-0,7	-2,0	+2,2	-8,0
55	Beherbergung	126,0	110,3	144,5	+3,3	-1,1	-2,4	+2,4	-8,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	140,6	115,5	154,2	+6,5	-5,1	-0,5	-0,2	-0,7
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	136,3	120,1	145,2	+4,0	-1,0	-1,0	-0,2	-1,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	193,7	164,6	206,3	+1,1	-4,2	-3,5	+4,9	-6,9
56.10.3	Imbisshallen	133,0	102,2	149,3	+12,9	-5,1	-4,7	-9,5	-2,5
56.10.4	Cafés	110,2	54,8	139,3	+25,8	-34,9	+5,8	+16,0	+3,5
56.10.5	Eisdielen	285,7	249,3	324,2	+11,6	+27,4	40,6	-0,8	+124,1
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	135,1	100,0	147,1	-0,4	-6,5	-9,5	-2,5	-11,0
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	127,2	122,4	129,4	+4,7	-2,5	-3,5	+0,0	-5,1
56	Gastronomie	138,2	113,5	150,4	+5,2	-5,1	-2,3	-0,4	-3,0
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	134,8	112,8	149,2	+4,6	-3,9	-2,3	+1,0	-4,2

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	April 2011		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	April 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Januar bis April 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis April 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2005									
				Vormonat	Vorjahres- monat								
Großhandel mit...													
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	152,8	-1,5	+12,2	+16,8	130,6	-18,2	100,3	+16,8	85,8	-18,2	85,8	-15,6
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	95,8	-3,8	+7,6	+3,6	89,4	+2,8	80,7	+3,6	75,7	+2,8	75,7	-1,4
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,3	-13,4	-7,2	-2,0	105,4	-8,6	99,2	+7,6	104,1	-8,6	104,1	-3,9
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	116,7	-27,9	-2,8	+2,8	134,2	+5,2	202,2	+18,7	235,5	+13,4	235,5	+16,5
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,3	-13,3	+15,3	+10,4	132,1	+1,2	102,1	+21,9	103,7	+1,2	103,7	+9,2
46.7	sonstiger Großhandel	143,2	-6,4	+10,4				111,4					
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	121,2	-8,0	+7,0	+11,9	114,7	-2,3	102,9		99,0		99,0	+1,9

Beschäftigung im Großhandel im April 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten
		in absoluten Zahlen		in Prozent				
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum
Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93,8	90,7	103,8	+0,7	+2,3	+1,6	+5,8
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	85,2	79,3	102,3	-0,1	-4,5	-4,9	-6,5
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	97,7	95,7	104,7	-0,4	-0,7	-1,4	-0,9
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	111,7	113,3	104,8	+0,6	+5,3	+5,3	+5,9
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	112,9	109,8	127,7	+0,3	+2,5	+2,9	+8,4
46.7	sonstiger Großhandel	94,6	94,2	97,2	+0,4	+1,0	+1,3	+0,2
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	97,9	95,1	106,9	+0,4	+0,9	+0,8	+0,5

Beherbergung im Reiseverkehr im März 2011

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlafgelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	Auslastung der Schlafgelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	47	3 653	22 984	3 239	41 754	7 000	36,9	36,9
102	Salzgitter, Stadt	32	1 067	3 803	346	10 895	991	32,9	28,8
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 545	20 348	3 395	41 334	9 013	37,6	45,8
151	Gifhorn	90	4 294	9 977	1 200	25 615	3 360	19,3	30,0
152	Göttingen	107	7 301	30 065	3 198	56 585	6 519	25,2	32,7
153	Goslar	375	24 260	41 073	3 643	126 267	9 723	17,1	22,1
154	Helmstedt	33	1 942	8 160	1 386	13 392	2 291	22,2	29,1
155	Northeim	98	5 802	11 405	658	37 633	1 351	20,9	20,8
156	Osterode am Harz	144	8 236	12 608	866	43 177	2 524	16,9	23,2
157	Peine	35	1 026	4 394	637	8 993	1 131	28,3	29,2
158	Wolfenbüttel	35	1 420	4 004	330	10 469	1 413	23,8	25,8
1	Braunschweig	1 035	62 546	168 821	18 898	416 114	45 316	21,6	28,7
241	Region Hannover	379	31 167	155 647	26 343	297 844	53 904	30,8	36,0
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	112	13 606	96 247	17 035	177 817	37 203	42,2	42,6
251	Diepholz	92	3 244	8 601	612	15 052	1 159	15,2	25,1
252	Hameln-Pyrmont	154	9 758	19 733	1 841	95 218	4 071	31,7	24,1
254	Hildesheim	89	4 640	18 119	2 272	45 161	4 613	31,4	26,3
255	Holzminde	44	3 349	3 412	179	6 966	424	6,7	12,0
256	Nienburg (Weser)	54	1 771	6 357	297	13 363	1 216	24,3	20,7
257	Schaumburg	96	5 998	13 988	1 347	56 751	3 166	30,5	24,7
2	Hannover	908	59 927	225 857	32 891	530 355	68 553	28,6	31,9
351	Celle	104	7 331	15 286	2 705	34 720	6 252	15,3	23,9
352	Cuxhaven	259	21 219	28 958	524	110 380	1 270	17,9	29,8
353	Harburg	122	6 734	18 121	969	41 753	1 852	20,1	28,2
354	Lüchow-Dannenberg	75	3 894	4 394	171	10 556	703	8,7	15,6
355	Lüneburg	80	5 307	17 428	1 065	36 781	2 373	22,5	29,9
356	Osterholz	37	1 371	3 880	305	9 784	1 248	23,0	23,6
357	Rotenburg (Wümme)	84	5 447	15 109	1 060	29 991	1 597	17,8	25,5
358	Soltau-Fallingb. Bostel	186	20 938	37 574	3 102	119 717	8 742	18,6	18,0
359	Stade	94	3 427	10 627	1 075	24 264	3 109	23,1	27,4
360	Uelzen	108	5 613	11 141	173	54 172	438	31,8	28,7
361	Verden	61	2 807	8 848	843	18 739	2 268	22,5	30,6
3	Lüneburg	1 210	84 088	171 366	11 992	490 857	29 852	19,3	25,5
401	Delmenhorst, Stadt	8	461	2 299	73	4 077	166	28,5	28,5
402	Emden, Stadt	17	724	3 996	253	7 482	1 010	33,3	37,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	1 914	10 210	601	23 960	1 114	40,4	33,4
404	Osnabrück, Stadt	30	2 239	16 526	2 346	25 491	3 373	36,7	46,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	1 773	7 192	802	18 601	2 486	34,6	33,5
451	Ammerland	100	6 018	17 054	696	51 770	1 301	27,8	30,5
452	Aurich	550	26 863	38 292	833	156 955	2 427	19,2	29,9
453	Cloppenburg	64	3 639	10 140	1 726	22 186	6 102	19,7	25,0
454	Emsland	198	10 441	27 575	2 525	70 066	5 790	23,3	24,6
455	Friesland	181	11 153	15 183	461	49 447	933	14,8	22,8
456	Grafschaft Bentheim	48	6 550	15 783	7 047	52 643	25 131	25,9	38,5
457	Leer	208	10 369	14 250	554	69 326	1 605	21,7	25,2
458	Oldenburg	54	3 592	9 299	616	17 159	1 065	15,4	26,9
459	Osnabrück	175	12 602	24 141	2 262	103 268	4 590	26,5	28,7
460	Vechta	50	3 123	8 778	695	20 860	1 475	21,5	31,5
461	Wesermarsch	69	4 510	9 886	748	35 161	3 324	25,3	26,5
462	Wittmund	412	15 666	21 344	147	82 317	456	17,4	28,8
4	Weser-Ems	2 219	121 637	251 948	22 385	810 769	62 348	21,9	29,3
	Niedersachsen	5 372	328 198	817 992	86 166	2 248 095	206 069	22,4	29,1
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	3 022	21 555	2 428	39 633	5 339	42,3	42,2
153005	Goslar, Stadt	78	5 532	15 338	2 175	37 090	5 710	21,7	30,3
157006	Peine, Stadt	17	572	2 714	354	5 764	717	32,5	34,0
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	836	3 166	311	8 920	1 386	34,4	30,2
241005	Garbsen, Stadt	23	1 631	5 178	993	11 344	2 662	22,4	35,0
241010	Langenhagen, Stadt	18	2 262	16 534	5 035	25 475	6 957	36,4	35,2
252006	Hameln, Stadt	29	1 726	5 265	864	11 694	1 902	21,9	29,4
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 014	10 188	1 557	20 105	2 588	32,2	29,4
351006	Celle, Stadt	35	2 618	8 884	2 250	20 027	5 248	24,9	30,1
352011	Cuxhaven, Stadt	154	12 631	16 080	301	53 644	832	13,9	31,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 071	10 688	648	21 579	1 191	33,6	37,5
359038	Stade, Hansestadt	20	1 502	5 527	704	13 216	1 781	28,4	34,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 419	6 615	199	19 470	525	44,3	28,6
456015	Nordhorn, Stadt	7	377	2 838	365	4 914	865	42,0	49,4
459024	Melle, Stadt	12	837	3 851	709	6 030	1 063	23,2	38,1

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommalfinanzen - 1. Vierteljahr 2011 -
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	1 004 583	127	+7,8	132 156	132	+9,5	872 427	126	+7,5
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	861 170	109	+4,7	130 905	130	-1,6	730 265	105	+5,9
Zinsausgaben	88 614	11	+8,6	5 488	5	-0,9	83 126	12	+9,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	1 540 666	194	-2,4	121 756	121	-4,3	1 418 910	205	-2,2
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	255 271	32	+20,0	46 133	46	-16,5	209 139	30	+32,8
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	1 109 978	140	-1,0	135 911	135	+3,9	974 067	141	-1,7
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	934 081	118	-3,4	2 883	3	-15,2	931 198	134	-3,3
Ausgaben der laufenden Rechnung	3 670 931	463	+2,9	523 334	521	+1,8	3 147 597	454	+3,0
Sachinvestitionen	300 391	38	+3,1	24 078	24	-25,4	276 313	40	+6,6
Erwerb von Beteiligungen	7 196	1	x	1 395	1	x	5 801	1	+77,2
Vermögensübertragungen ⁵⁾	73 488	9	-10,3	9 342	9	+40,5	64 146	9	-14,7
Gewährung von Darlehen	40 391	5	x	3 841	4	x	36 550	5	x
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	6 531	1	+125,9	18	0	x	6 513	1	x
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	37 975	5	+41,9	73	0	x	37 902	5	+40,5
Ausgaben der Kapitalrechnung	390 023	49	+8,0	38 602	38	-2,3	351 421	51	+9,3
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 060 954	512	+3,3	561 936	560	+1,5	3 499 018	505	+3,6
nachr.: Finanzierungssaldo	-754 715	-95	+64,0	-112 083	-112	+72,8	-642 632	-93	+62,5
Besondere Finanzierungsvorgänge	551 793	70	+2,7	95 858	96	+63,2	455 935	66	-4,8
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	214 840	27	+33,5	95 858	96	x	118 982	17	-6,2
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	1 144 009	144	-11,4	26 940	27	x	1 117 069	161	-13,1
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	5 756 755	726	-0,0	684 733	682	+10,8	5 072 022	732	-1,3
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	1 031 040	130	+2,7	182 892	182	+19,4	848 148	122	-0,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	2 365 172	298	-7,9	166 709	166	-11,9	2 198 463	317	-7,6
dar. von Bund und Land ⁸⁾	1 161 137	146	-10,4	134 336	134	-8,7	1 026 800	148	-10,6
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich ⁹⁾	186 017	23	-15,0	11 536	11	-41,9	174 481	25	-12,3
Gebühren und ähnl. Entgelte	318 517	40	+1,3	36 734	37	+13,5	281 782	41	-0,1
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	296 496	37	-3,0	38 186	38	-13,9	258 310	37	-1,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	934 081	118	-3,4	2 883	3	-15,2	931 198	134	-3,3
Einnahmen der laufenden Rechnung	3 077 144	388	-4,6	421 638	420	+1,5	2 655 506	383	-5,5
Veräußerung von Vermögen	109 324	14	-3,3	16 667	17	-69,9	92 657	13	+60,3
Vermögensübertragungen	134 441	17	-4,9	9 616	10	-32,0	124 825	18	-1,9
dar. von Bund und Land ⁵⁾	81 732	10	-1,3	6 326	6	-34,7	75 406	11	+3,1
Rückflüsse von Darlehen	16 161	2	+28,0	2 006	2	-39,7	14 156	2	+52,2
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	7 145	1	+50,0	-	-	-	7 145	1	+50,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	37 975	5	+41,9	73	0	x	37 902	5	+40,5
Einnahmen der Kapitalrechnung	229 095	29	-6,5	28 215	28	-61,3	200 880	29	+16,7
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	3 306 239	417	-4,7	449 853	448	-7,9	2 856 386	412	-4,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	282 018	36	+52,7	98 426	98	x	183 592	26	+5,4
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	242 861	31	+88,8	98 426	98	x	144 435	21	+20,9
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	1 144 009	144	-11,4	26 940	27	x	1 117 069	161	-13,1
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	4 732 266	597	-4,3	575 219	573	+13,9	4 157 047	600	-6,4

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 9) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	20 821	1 312	19 509	15 019	9 121	1 172	2 073	2 654	4 490
Beamtenbezüge ²⁾	147 326	29 107	118 219	73 969	61 652	3 941	12	8 363	44 251
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	698 864	78 787	620 076	436 274	329 029	32 215	16 321	58 710	183 802
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ²⁾	11 774	832	10 942	5 332	3 629	410	534	758	5 610
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	105 127	18 221	86 906	57 137	45 985	3 394	921	6 837	29 769
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	20 672	3 897	16 775	9 991	7 779	461	159	1 592	6 783
<i>Personalausgaben</i>	<i>1 004 583</i>	<i>132 156</i>	<i>872 427</i>	<i>597 723</i>	<i>457 196</i>	<i>41 593</i>	<i>20 020</i>	<i>78 913</i>	<i>274 704</i>
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	100 301	7 660	92 640	67 558	49 306	4 945	7 198	6 108	25 082
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23 444	3 574	19 869	12 678	9 130	1 149	412	1 987	7 191
Mieten und Pachten	54 869	7 874	46 995	38 703	35 549	1 006	569	1 579	8 292
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	137 916	7 243	130 673	96 895	68 103	8 447	5 640	14 705	33 778
Haltung von Fahrzeugen	15 136	1 131	14 005	11 284	7 767	1 215	645	1 656	2 721
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	237 365	20 728	216 637	84 901	62 560	6 501	5 287	10 553	131 736
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	32 901	4 239	28 662	21 427	15 347	1 735	1 066	3 280	7 235
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	91 282	11 723	79 559	60 353	40 250	4 124	2 538	13 441	19 206
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<i>693 213</i>	<i>64 172</i>	<i>629 041</i>	<i>393 798</i>	<i>288 012</i>	<i>29 122</i>	<i>23 355</i>	<i>53 310</i>	<i>235 242</i>
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich ⁵⁾	172 282	6 108	166 174	25 069	19 277	639	2 876	2 276	141 105
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	255 271	46 133	209 139	-	-	-	-	-	209 139
an andere Bereiche	167 957	66 733	101 225	62 878	55 883	3 478	1 328	2 189	38 347
Innere Verrechnungen	11 938	-	11 938	10 947	8 798	716	975	459	991
Kalkulatorische Kosten	8 504	-	8 504	8 269	5 076	899	166	2 128	235
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	78 857	5 777	73 079	13 012	8 133	1 934	961	1 983	60 068
an andere Bereiche	318 993	57 595	261 398	172 774	137 403	17 661	7 215	10 495	88 624
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	611 250	87 568	523 682	119 445	118 692	474	-	279	404 237
Leistungen der Jugendhilfe	210 295	26 304	183 991	47 958	46 946	218	10	784	136 034
Übrige soziale Leistungen ³⁾	288 433	22 039	266 394	13 316	12 845	307	18	147	253 077
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	231	2	229	214	116	14	22	62	15
an Kreditmarkt	88 384	5 486	82 897	55 453	43 303	3 684	2 798	5 667	27 444
Allgemeine Zuweisungen	4 809	2	4 807	3 111	1 065	-	54	1 993	1 696
Allgemeine Umlagen									
an Land	15 354	6 142	9 211	9 211	5 748	2 451	-	1 012	-
an Gemeinden/Gv	695 101	-	695 101	695 055	470 020	54 385	144 195	26 455	46
an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	69 975	-	69 975	38 531	6 431	5 398	13 849	12 853	31 444
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	309 634	-	309 634	309 634	264 062	14 681	12 516	18 375	-
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 005 063	526 216	4 478 847	2 576 399	1 949 005	177 655	230 357	219 381	1 902 448
Vermögenshaushalt									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	30 851	-	30 851	30 754	18 742	3 578	8 274	160	97
Zuführung an Rücklagen	27 618	-	27 618	27 485	15 181	1 814	9 225	1 265	133
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	10 354	-	10 354	3 410	-	-	2 617	792	6 945
an andere Bereiche	30 037	3 841	26 196	10 741	8 683	1 419	288	350	15 455
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	7 196	1 395	5 801	4 710	4 295	1	362	53	1 091
Baumaßnahmen	203 445	14 471	188 975	138 460	94 967	10 331	15 746	17 417	50 514
Erwerb von Grundstücken	38 179	1 646	36 533	32 218	23 374	2 607	4 914	1 323	4 315
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	58 767	7 961	50 806	33 813	24 353	2 729	1 499	5 233	16 993
<i>Sachinvestitionen</i>	<i>300 391</i>	<i>24 078</i>	<i>276 313</i>	<i>204 491</i>	<i>142 693</i>	<i>15 667</i>	<i>22 159</i>	<i>23 972</i>	<i>71 822</i>
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	6 531	18	6 513	1 791	1 046	242	148	355	4 722
an Kreditmarkt	214 840	95 858	118 982	76 893	60 368	4 499	5 143	6 883	42 089
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	46 369	3 634	42 735	4 518	2 045	353	987	1 133	38 217
an andere Bereiche	26 975	5 635	21 340	12 331	8 382	1 053	2 480	416	9 009
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	213	74	139	117	33	2	74	8	22
Ausgaben des Vermögenshaushalts	701 376	134 533	566 843	377 241	261 469	28 628	51 757	35 387	189 602
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	5 706 439	660 749	5 045 690	2 953 640	2 210 474	206 283	282 113	254 769	2 092 050
- haushaltstechnische Verrechnungen	121 636	-	121 636	88 870	39 415	10 591	23 263	15 600	32 767
- besondere Finanzierungsvorgänge	551 793	95 858	455 935	413 712	339 243	20 994	26 952	26 523	42 222
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts⁴⁾	5 033 010	564 891	4 468 119	2 451 058	1 831 816	174 699	231 898	212 645	2 017 061
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2 425 326	159 901	2 265 425	648 862	456 890	34 134	16 981	140 858	1 616 563
Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	2 607 684	404 990	2 202 694	1 802 195	1 374 925	140 565	214 917	71 788	400 498
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	5 706 439	660 749	5 045 690	2 953 640	2 210 474	206 283	282 113	254 769	2 092 050
+Gewerbesteuerumlage	50 316	23 984	26 332	26 332	17 988	2 495	5 849	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	5 756 755	684 733	5 072 022	2 979 972	2 228 462	208 778	287 963	254 769	2 092 050

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrag von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisange- hörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Verwaltungshaushalt									
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	1 031 040	182 892	848 148	847 920	651 942	70 905	125 072	0	229
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land ³⁾	631 931	68 942	562 989	279 576	190 829	21 974	-	66 772	283 413
Ausgleichsleistungen des Landes	0	-	0	-	-	-	-	-	0
von Gemeinden/Gv	13 967	-	13 967	11 757	8 629	-	1 948	1 180	2 210
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	712 304	-	712 304	47 420	-	-	-	47 420	664 883
Verwaltungsgebühren	79 237	10 813	68 424	26 978	22 528	1 520	59	2 871	41 445
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	231 630	25 921	205 710	144 000	100 825	15 006	4 038	24 131	61 710
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	7 649	-	7 649	7 649	2 100	4 954	383	213	-
Mieten und Pachten	40 088	6 081	34 007	30 369	22 363	2 392	4 267	1 347	3 638
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	55 092	4 424	50 667	36 984	31 364	1 665	1 635	2 321	13 683
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
von Bund und Land ³⁾	437 396	57 902	379 495	20 252	19 128	235	98	791	359 243
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	186 017	11 536	174 481	73	15	51	2	5	174 408
von Gemeinden/Gv	173 789	2 639	171 151	150 033	140 079	2 102	1 170	6 682	21 118
vom übrigen öffentlichen Bereich	17 221	3 387	13 834	4 477	3 421	294	198	564	9 357
von anderen Bereichen	39 284	7 619	31 665	21 858	18 161	1 386	736	1 575	9 807
innere Verrechnungen	11 938	-	11 938	10 947	8 798	716	975	459	991
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	91 791	7 493	84 298	40 284	27 969	3 059	4 428	4 829	44 014
von Gemeinden/Gv	33 920	244	33 676	33 361	26 835	1 407	2 105	3 015	315
vom übrigen öffentlichen Bereich	6 996	1 360	5 636	4 694	4 151	213	112	218	941
von anderen Bereichen	4 836	854	3 982	6 180	5 103	424	214	438	-2 198
Zinseinnahmen									
von Bund und Land	19	-	19	19	19	-	-	0	0
von Gemeinden/Gv	101	0	101	97	0	-	73	23	5
vom übrigen öffentlichen Bereich	39	-	39	39	1	38	0	-	0
von anderen Bereichen	15 929	4 733	11 196	8 379	7 260	232	442	445	2 817
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	57 637	9 714	47 923	45 570	38 248	2 552	4 387	383	2 353
Ersatz von sozialen Leistungen	77 798	9 395	68 403	15 028	14 623	59	6	341	53 375
Weitere Finanzeinnahmen	65 883	8 573	57 310	34 866	19 110	1 429	2 270	12 055	22 444
Kalkulatorische Einnahmen	8 504	-	8 504	8 269	5 076	899	166	2 128	235
Zuführung vom Vermögenshaushalt	30 851	-	30 851	30 754	18 742	3 578	8 274	160	97
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	4 062 886	424 521	3 638 365	1 867 833	1 387 320	137 088	163 058	180 367	1 770 533
Vermögenshaushalt									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	69 975	-	69 975	38 531	6 431	5 398	13 849	12 853	31 444
Entnahmen aus Rücklagen	39 157	-	39 157	38 599	22 356	5 027	9 893	1 324	558
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	8	-	8	8	8	-	-	-	-
von Gemeinden/Gv	6 620	-	6 620	2 064	-	-	1 188	877	4 556
vom übrigen öffentlichen Bereich	60	-	60	-	-	-	-	-	60
von anderen Bereichen	9 473	2 006	7 468	4 935	3 923	157	528	328	2 533
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	27 700	2 200	25 500	12 394	12 383	10	1	-	13 106
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	81 623	14 467	67 156	65 821	49 075	3 402	8 623	4 722	1 335
Beiträge und ähnliche Entgelte	18 461	2 243	16 217	16 128	10 894	1 039	3 581	613	89
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	81 732	6 326	75 406	42 346	27 649	4 044	4 833	5 820	33 060
von Gemeinden/Gv	24 210	73	24 137	8 350	4 701	719	823	2 108	15 788
vom übrigen öffentlichen Bereich	61	-	61	61	57	-	3	0	-
von anderen Bereichen	9 977	973	9 004	7 657	4 079	783	1 740	1 055	1 347
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gv	7 145	-	7 145	3 953	3 399	-	-	553	3 192
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
am Kreditmarkt	242 861	98 426	144 435	89 909	50 969	4 167	12 559	22 213	54 526
Aufnahme innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen des Vermögenshaushalts	619 063	126 714	492 349	330 755	195 925	24 745	57 620	52 466	161 594
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	4 681 950	551 235	4 130 715	2 198 588	1 583 245	161 833	220 678	232 832	1 932 127
- haushaltstechnische Verrechnungen	121 636	-	121 636	88 870	39 415	10 591	23 263	15 600	32 767
- besondere Finanzierungsvorgänge	282 018	98 426	183 592	128 508	73 325	9 194	22 452	23 537	55 084
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts⁴⁾	4 278 295	452 809	3 825 486	1 981 210	1 470 504	142 049	174 963	193 695	1 844 276
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	4 681 950	551 235	4 130 715	2 198 588	1 583 245	161 833	220 678	232 832	1 932 127
+ Gewerbesteuerumlage	50 316	23 984	26 332	26 332	17 988	2 495	5 849	-	-
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	4 732 266	575 219	4 157 047	2 224 920	1 601 232	164 328	226 527	232 832	1 932 127

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							Landkreise
		kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreis-angehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern	Samtge- meinden		
in Euro je Einwohner									
Ausgaben									
Personalausgaben	127	132	126	86	95	68	13	52	40
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	19	29	17	11	13	6	0	6	6
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	88	78	89	63	68	53	11	39	27
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	87	64	91	57	60	48	15	35	34
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	13	8	13	10	10	8	5	4	4
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	17	7	19	14	14	14	4	10	5
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	30	21	31	12	13	11	3	7	19
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	12	12	11	9	8	7	2	9	3
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	77	119	71	14	17	8	3	3	56
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	50	63	48	27	30	32	5	8	21
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	77	87	76	17	25	1	-	0	58
Leistungen der Jugendhilfe	27	26	27	7	10	0	0	1	20
Übrige soziale Leistungen ³⁾	36	22	38	2	3	1	0	0	37
Zinsausgaben	11	5	12	8	9	6	2	4	4
dar.: an Kreditmarkt	11	5	12	8	9	6	2	4	4
Allgemeine Umlagen	90	6	102	102	99	93	95	18	0
Sachinvestitionen	38	24	40	30	30	26	15	16	10
dar.: Baumaßnahmen	26	14	27	20	20	17	10	12	7
Erwerb von Grundstücken	5	2	5	5	5	4	3	1	1
Schuldentilgung	28	96	18	11	13	8	3	5	7
dar.: an Kreditmarkt	27	96	17	11	13	7	3	5	6
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	9	9	9	2	2	2	2	1	7
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	634	563	645	354	381	287	153	140	291
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	329	404	318	260	286	231	142	47	58
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾									
Personalausgaben	7,8	9,5	7,5	7,5	8,1	4,7	11,7	4,8	7,5
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	9,5	-0,1	10,6	13,4	14,9	5,7	6,5	12,9	6,2
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	-1,0	3,9	-1,7	4,6	4,8	21,8	-57,2	-26,6	-3,0
Zinsausgaben an Kreditmarkt	9,0	-0,8	9,7	14,3	20,0	-2,3	18,1	-10,2	1,6
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	3,2	-12,6	5,3	0,2	-1,5	2,0	18,7	-3,7	25,0
Baumaßnahmen	3,0	-32,0	7,3	4,8	6,9	-1,9	14,4	-8,6	14,8
Schuldentilgung an Kreditmarkt	33,5	180,5	-6,2	-7,0	-8,6	-16,4	21,7	-2,3	-4,6
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	2,2	1,5	2,3	1,9	2,2	1,1	4,1	-2,8	2,9
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	12,8	8,5	13,7	6,4	5,7	8,2	4,5	24,1	64,7
in Euro je Einwohner									
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto)	130	182	122	122	136	117	83	0	0
Allgemeine Zuweisungen	81	69	83	42	41	36	1	45	41
dar.: von Bund und Land	80	69	81	40	40	36	-	44	41
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	103	-	103	31	-	-	-	31	96
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	29	26	30	21	21	25	3	16	9
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	109	83	113	30	39	8	2	7	83
dar.: von Bund und Land	79	69	80	3	4	0	0	1	77
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	17	10	18	12	13	8	5	6	6
dar.: von Bund und Land	12	7	12	6	6	5	3	3	6
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	7	10	7	7	8	4	3	0	0
Ersatz von sozialen Leistungen	10	9	10	2	3	0	0	0	8
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	10	14	10	9	10	6	6	3	0
Beiträge und ähnliche Entgelte	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	15	7	16	8	8	9	5	6	7
dar.: von Bund und Land	10	6	11	6	6	7	3	4	5
Schuldenaufnahmen	32	98	22	14	11	7	8	15	8
dar.: am Kreditmarkt	31	98	21	13	11	7	8	15	8
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	539	451	552	286	306	234	116	128	266
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾									
Steuereinnahmen (netto)	2,7	19,4	-0,4	-0,4	-2,1	8,0	5,0	160,0	0,6
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	-20,8	-27,7	-19,9	-16,7	-13,4	-22,9	-	-23,2	-22,8
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	1,3	13,5	-0,1	-9,8	-10,1	-17,0	1,9	-3,7	23,0
Beiträge und ähnliche Entgelte	-9,6	-22,2	-7,5	-7,8	-11,3	-23,0	9,7	2,0	133,6
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	-1,3	-34,7	3,1	-22,5	-20,2	-22,2	-19,8	-33,6	78,6
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	88,8	973,0	20,9	33,9	1,5	-50,7	210,7	401,5	4,2
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	-4,1	-7,9	-3,7	-3,6	-4,4	-5,7	4,4	-2,5	-3,7

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Allgemeine Verwaltung	25 640	179	25 461	12 938	9 560	1 019	565	1 795	12 523
Schulen	59 616	3 824	55 792	28 523	19 749	1 660	34	7 080	27 269
Eigene Sportstätten	13 672	452	13 220	13 152	8 908	1 723	389	2 131	68
Ortsplanung, Bauordnung	11 716	748	10 968	10 968	8 678	538	1 622	129	-
Wohnungsbauförderung	356	114	242	241	181	11	48	-	1
Straßen	39 779	5 030	34 749	27 568	17 707	2 044	7 328	488	7 181
Abwasserbeseitigung	6 089	-	6 089	6 089	4 186	630	83	1 190	-
Abfallbeseitigung	43	9	34	4	4	-	-	-	29
Versorgungsunternehmen	1 105	-	1 105	1 105	944	37	-	124	-
Verkehrsunternehmen	976	133	844	689	555	15	-23	143	155
Allg. Grundvermögen	591	-	591	591	81	23	474	13	-
Übrige Aufgabenbereiche	43 863	3 982	39 881	36 593	24 414	2 631	5 225	4 324	3 288
Baumaßnahmen zusammen	203 445	14 471	188 975	138 460	94 967	10 331	15 746	17 417	50 514
in Euro je Einwohner									
Baumaßnahmen zusammen	26	14	27	20	20	17	10	12	7
dar.: Schulen	8	4	8	4	4	3	0	5	4
Straßen	5	5	5	4	4	3	5	0	1
Abwasserbeseitigung	1	-	1	1	1	1	0	1	-
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾									
Baumaßnahmen zusammen	3,0	-32,0	7,3	4,8	6,9	-1,9	14,4	-8,6	14,8
dar.: Schulen	-13,3	-50,6	-8,5	-25,7	-26,3	7,4	-49,6	-29,2	20,6
Straßen	18,3	-9,2	23,7	18,0	8,1	72,5	30,7	181,4	51,5
Abwasserbeseitigung	-4,4	-	-4,4	-4,4	16,5	-10,2	x	-42,4	-

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾									
				kreisfreie Städte		kreisangehörige Gemeinden und Landkreise		davon				Landkreise	
								kreisangehörige Gemeinden		davon			
										kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden			Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden
										mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern		
1 000 Euro													
Grundsteuer A	16 401	2	+2,1	261	0	16 139	2	16 139	2	7 421	2 384	6 334	-
Grundsteuer B	270 260	34	+3,2	37 658	38	232 601	34	232 601	34	171 289	18 281	43 031	-
Gewerbesteuer (netto)	746 037	94	+2,7	144 649	144	601 388	87	601 388	87	475 273	48 392	77 724	-
nachrichtlich :													
Gewerbesteuer (brutto)	796 353	100	+6,0	168 633	168	627 720	91	627 720	91	493 260	50 887	83 573	-
Gewerbesteuerumlage	50 316	6	+105,3	23 984	24	26 332	4	26 332	4	17 988	2 495	5 849	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	-25 685	-3	+15,3	-3 463	-3	-22 222	-3	-22 222	-3	-15 917	-1 748	-4 557	-
Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Steuern	24 003	3	+10,3	3 787	4	20 216	3	19 987	3	13 869	3 591	2 528	229
Steuerähnliche Einnahmen	25	0	-79,9	-	-	25	0	25	0	8	6	12	-
Insgesamt (netto)	1 031 040	130	+2,7	182 892	182	848 148	122	847 920	122	651 942	70 905	125 072	229

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden			
					mit 10 000 und mehr Ein- wohnern	mit weniger als 10 000 Ein- wohnern				
1 000 Euro										

Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)

Stand am 31.12.2010	7 673 645	472 995	7 200 649	4 749 558	3 572 420	370 815	269 321	537 002	2 451 091
Aufnahme im 1. Vierteljahr	250 006	98 426	151 580	93 861	54 368	4 167	12 559	22 767	57 719
Tilgung im 1. Vierteljahr	221 372	95 876	125 496	78 684	61 414	4 741	5 291	7 238	46 811
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	63 626	107	63 519	17 568	3 129	-24	13 742	722	45 951
Stand am 31.03.2011	7 765 905	475 652	7 290 253	4 782 304	3 568 503	370 216	290 331	553 253	2 507 949
<i>Euro je Einwohner</i>	979	474	1052	690	742	609	192	366	362
<i>Veränderung zum 31.12.2010 in %</i>	1,2	0,6	1,2	0,7	-0,1	-0,2	7,8	3,0	2,3

davon:

Kreditmarktschulden²⁾

Stand am 31.12.2010	7 394 034	471 036	6 922 999	4 570 717	3 460 650	351 439	264 725	493 902	2 352 282
Aufnahme im 1. Vierteljahr	242 861	98 426	144 435	89 909	50 969	4 167	12 559	22 213	54 526
Tilgung im 1. Vierteljahr	214 840	95 858	118 982	76 893	60 368	4 499	5 143	6 883	42 089
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	55 929	107	55 822	18 217	3 943	152	13 253	868	37 605
Stand am 31.03.2011	7 477 984	473 711	7 004 273	4 601 949	3 455 195	351 259	285 395	510 101	2 402 324
<i>Euro je Einwohner</i>	943	472	1011	664	719	578	189	337	347
<i>Veränderung zum 31.12.2010 in %</i>	1,1	0,6	1,2	0,7	-0,2	-0,1	7,8	3,3	2,1

Schulden bei öffentlichen Haushalten³⁾

Stand am 31.12.2010	279 992	1 959	278 033	179 223	111 770	19 376	4 977	43 100	98 809
Aufnahme im 1. Vierteljahr	7 145	-	7 145	3 953	3 399	-	-	553	3 192
Tilgung im 1. Vierteljahr	6 531	18	6 513	1 791	1 046	242	148	355	4 722
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	7 315	-	7 315	-1 031	-815	-177	107	-147	8 346
Stand am 31.03.2011	287 921	1 941	285 980	180 354	113 308	18 957	4 937	43 152	105 625
<i>Euro je Einwohner</i>	36	2	41	26	24	31	3	29	15
<i>Veränderung zum 31.12.2010 in %</i>	2,8	-0,9	2,9	0,6	1,4	-2,2	-0,8	0,1	6,9

Kassenkredite

Stand am 31.03.2011	5 505 079	565 270	4 939 808	2 836 617	2 196 149	195 389	92 081	352 999	2 103 191
---------------------	-----------	---------	-----------	-----------	-----------	---------	--------	---------	-----------

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2010 und dem Gebietsstand vom 31.12.2010. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschließlich Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 928,8	7 918,3	7 928,8	7 926,4	7 924,8	7 920,2	7 918,3	7 915,9	7 914,5
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 177	3 198	4 071	789	1 228	1 967	3 813	764	1 174
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 185	5 261	6 511	3 556	4 653	5 437	6 553	1 525	4 561
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 139	7 150	8 598	6 400	7 108	7 233	8 882	6 789	6 856
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	21	30	24	15	17	26	25	26	27
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 954	-1 889	-2 087	-2 844	-2 455	-1 796	-2 329	-3 264	-2 295
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 949	15 882	11 407	12 591	11 823	14 806	12 155	13 986	12 934
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	6 160	6 399	3 681	4 338	4 036	5 564	4 462	4 958	4 933
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 544	14 885	11 880	12 143	11 072	14 751	11 764	13 134	12 080
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 524	5 194	4 181	3 888	3 462	4 666	4 228	4 095	3 925
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	404	997	-473	-448	-751	-55	-391	852	854
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 997	21 428	18 357	19 878	19 170	22 589	18 820	21 815	19 743

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt	Durchschnitt	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾⁴⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	am Arbeitsort ⁵⁾	1 000	2 415,9	...	2 466,9	2 433,7	2 430,9	2 455,4	2 519,3	2 491,5	2 502,4
	Frauen	1 000	1 070,7	...	1 112,2	1 106,0	1 105,3	1 106,5	1 136,1	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	105,7	...	109,5	102,0	105,8	110,6	114,3	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	478,2	...	499,7	501,0	503,2	511,3	517,9	...	...
	darunter: Frauen	1 000	409,5	...	426,3	428,3	429,4	434,4	440,0	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	...	...	30,3	25,6	28,1	30,0	31,0	26,5	29,7
	Produzierendes Gewerbe	1 000	...	...	778,2	764,2	756,7	766,7	783,6	773,5	774,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	...	...	580,5	570,7	567,3	571,0	589,6	584,2	581,5
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	...	...	402,6	395,2	401,7	412,5	424,3	420,0	428,3
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	...	...	674,8	677,5	676,8	674,9	690,5	691,6	690,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	307,1	298,6	309,3	294,7	290,8	294,0	281,1	271,3	267,4
	darunter: Frauen	1 000	141,0	137,6	139,5	135,3	135,8	135,2	131,9	128,8	128,3
Arbeitslosenquote ⁷⁾											
	insgesamt	%	7,7	7,5	7,8	7,4	7,3	7,4	7,0	6,8	6,7
	Frauen	%	7,6	7,4	7,5	7,3	7,3	7,3	7,1	6,9	6,9
	Männer	%	7,8	7,6	8,0	7,5	7,3	7,5	7,0	6,7	6,5
	Ausländer/-innen	%	19,6	18,7	19,3	18,4	18,2	18,7	18,1	17,3	17,2
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,6	6,9	6,8	6,3	6,6	6,3	5,8	5,4	5,4
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	81 257	...	39 220	31 756	29 086	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	29 024	35 298	33 640	35 669	37 885	43 283	44 866	47 001	48 593

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	786	873	691	801	787	944	867	1 298	1 174
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	744	822	669	756	749	891	833	1 226	1 113
	umbauter Raum	1 000 m ³	703	779	595	764	673	821	734	1 179	984
	Wohnfläche	1 000 m ²	139	155	118	149	134	166	148	233	198
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	150 867	171 480	128 398	167 000	147 907	182 403	167 701	265 783	220 025
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	331	317	217	346	320	387	305	380	304
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 093	1 830	1 189	1 624	1 826	1 784	1 861	2 319	1 328
	Nutzfläche	1 000 m ²	345	288	242	278	268	275	269	337	214
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	160 256	134 162	69 910	135 716	139 527	116 575	102 872	156 947	106 334
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁹⁾	Anzahl	1 286	1 380	1 015	1 270	1 147	1 591	1 273	2 011	1 714
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	6 713	7 206	5 691	6 848	6 296	7 966	6 711	10 868	9 065

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ab Januar 2009 auf neuer methodischer Grundlage - 9) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel)¹⁾	t	147 016	150 434	131 666	162 513	149 099	125 401	155 271	165 805	152 370
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 571	14 659	14 478	18 644	15 386	12 659	13 530	15 376	12 814
	darunter Kälber ²⁾	t	1 238	1 450	1 142	1 704	1 273	1 472	1 551	1 958	1 646
	Jungrinder	t	84	61	72	155	130	17	23	22	20
	Schweine	t	131 270	135 615	117 090	143 677	133 583	112 638	141 625	150 288	139 385
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	55 985	61 805	55 146	66 190	61 396	64 630	58 968	68 418	61 857
413 23	Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	224 261	212 829	173 750	187 873	196 890	269 827	262 561	296 402	289 413

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 887	1 822	1 824	1 826	1 824	1 790	1 815	1 815	1 816	
Beschäftigte	1 000	442	431	429	429	428	433	435	435	436	
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	54 661	55 139	54 616	60 065	55 104	56 081	56 399	62 107	54 074	
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 506	1 525	1 410	1 469	1 482	1 445	1 486	1 512	1 570	
Umsatz ⁶⁾	Mio. €	12 128	13 434	12 643	14 913	13 287	13 278	13 964	17 178	14 300	
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 880	6 060	5 684	6 405	6 231	6 139	6 299	8 104	6 336	
Energie- und Wasserversorgung											
431 11 Betriebe	Anzahl	...	...	188	189	192	197	197	197	197
431 11 Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 538	20 505	20 536	20 910	20 894	20 879	20 877
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	...	2 684	2 842	2 655	2 667	2 739	2 951	2 516	
431 11 Bruttoentgeltsumme	Mio. €	75,8	...	74,6	88,9	94,9	73,5	76,5	76,8	112,9	
433 11 Stromerzeugung ⁶⁾ (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	4 515,6	4 597,0	4 452	5 152	4 076	5 472,4	4 901,0	4 728,1	3 809,7	

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	76	70	75	76	74	74	75	76
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 201	7 181	3 164	7 407	8 442	5 182	5 746	8 230	7 809
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 765	2 797	1 126	2 891	3 459	2 000	2 237	3 142	3 098
gewerblicher Bau	1 000 h	2 525	2 481	1 294	2 664	2 809	1 950	2 109	2 930	2 654
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 912	1 902	744	1 852	2 174	1 232	1 400	2 158	2 057
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	171	172	114	158	181	146	144	173	180
Baugewerblicher Umsatz ⁹⁾	Mio. €	723	758	288	574	726	391	501	700	750
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	217	240	92	221	276	135	164	229	237
gewerblicher Bau	Mio. €	287	292	122	224	257	165	216	283	289
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	219	226	74	129	193	90	122	188	223

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.
441 31	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	29	30	28	29	29	30	31	31	31
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	9 217	9 770	9 411	9 462	9 059	9 772	10 218	10 032	9 935
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	195	210	191	208	190	209	211	228	207
	Baugewerblicher Umsatz ⁹⁾	Mio. €	704	800	732	912	561	759	821	1 059	604

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	95,7	97,2	96,6	97,1	97,1	97,6	97,6	97,6	97,9
Index der Umsätze ⁹⁾ - nominal	2005=100	99,9	109,4	91,5	119,5	113,3	98,0	107,8	131,8	121,2
Index der Umsätze ⁹⁾ - real	2005=100	96,5	101,0	87,9	112,8	105,3	86,2	93,9	113,3	102,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 und mehr Tieren im Monat. 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. - Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Ab 2011 ohne Photovoltaik und ohne Windkraft. - 7) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 8) Am Ende des Berichtsjahres. - 9) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
453 11 Einzelhandel^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	104,7	106,0	104,8	104,9	105,3	106,2	105,1	106,1	106,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	108,0	111,6	95,2	115,6	111,8	101,8	99,6	115,4	117,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	104,6	106,8	92,0	110,4	106,2	97,7	94,3	108,4	109,7
	Kfz- Handel und Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	103,6	102,8	101,1	100,8	101,2	104,5	104,3	104,9	105,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	106,5	107,3	86,5	121,3	114,4	92,9	108,7	128,6	120,1
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	102,1	102,2	82,7	115,9	109,0	88,1	103,0	121,4	114,7
454 11 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	138,2	135,8	131,3	135,0	138,0	126,2	125,4	128,8	134,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	123,7	123,7	95,0	114,8	124,4	98,1	95,0	112,8	127,9
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	116,2	112,9	87,4	105,2	113,9	89,3	86,2	102,3	116,2
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	966,6	1 004,2	645,7	823,1	962,6	594,8	668,1	818,0	1 067,7
	darunter von Auslandsgästen	1 000	96,1	107,7	61,8	82,0	96,9	67,9	71,4	86,2	110,3
	Gästeübernachtungen	1 000	3 132,6	3 206,6	1 747,5	2 394,6	3 012,6	1 666,7	1 745,4	2 248,1	3 512,3
	darunter von Auslandsgästen	1 000	233,2	258,8	150,7	183,4	221,9	157,6	167,4	206,1	266,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 445	3 152	2 192	2 632	3 036	2 359	2 315	3 099	3 089
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 810	2 532	1 593	2 104	2 583	1 722	1 675	2 399	2 604
	getötete Personen	Anzahl	45	40	22	19	62	41	31	41	41
	verletzte Personen	Anzahl	3 622	3 263	2 057	2 714	3 291	2 149	2 143	3 055	3 347
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 864	28 759	22 134	35 629	31 209	26 989	27 407	39 428	35 211
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	32 510	25 107	19 999	30 368	26 749	24 254	24 140	33 704	30 546
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 518	1 806	1 239	2 001	1 612	1 671	1 763	2 252	1 867
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	991,1	1 074,0	394,0	1 169,3	1 227,0	686,3	1 064,5	...	...
	Güterversand	1 000 t	928,4	961,0	586,6	1 135,5	1 068,4	819,5	987,1	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	4 746,4	5 516,3	4 834,6	6 435,7	5 243,1	5 651,8	5 781,8	7 473,7	5 744,1
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	616,1	643,4	604,5	669,2	599,9	617,3	648,2	749,2	639,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 077,1	4 691,9	4 064,7	5 569,2	4 470,5	4 811,5	4 899,7	6 453,2	4 868,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	47,5	50,3	52,7	59,3	59,8	59,6	50,9	71,1	66,8
	Halbwaren	Mio. €	267,5	227,8	179,2	291,4	264,7	298,0	235,1	273,1	243,6
	Fertigwaren	Mio. €	3 762,2	4 413,8	3 832,8	5 218,5	4 146,0	4 453,9	4 613,7	6 109,1	4 558,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	586,5	713,8	630,9	793,1	694,2	752,3	783,1	892,6	733,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 175,7	3 700,0	3 201,9	4 425,4	3 451,8	3 701,6	3 830,7	5 216,5	3 824,5
	davon nach: Europa	Mio. €	3 624,7	4 059,3	3 668,2	4 489,4	4 006,4	4 300,1	4 291,6	5 627,9	4 331,2
	darunter: in den 27 EU-Ländern	Mio. €	3 162,8	3 477,0	3 166,8	3 872,3	3 427,4	3 756,7	3 645,2	4 830,4	3 707,5
	Afrika	Mio. €	121,6	130,7	128,9	128,5	124,9	126,0	176,3	133,9	125,0
	Amerika	Mio. €	449,5	659,3	473,3	1 086,4	521,3	576,1	579,9	646,2	564,9
	Asien	Mio. €	497,9	607,3	502,7	660,1	537,7	598,8	675,0	984,3	662,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	52,0	59,6	61,4	71,2	52,7	50,4	58,9	81,3	60,4
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Einfuhr	Mio. €	5 091,4	6 126,3	5 128,1	7 033,1	5 973,4	6 295,3	7 008,3	7 186,1	6 834,8
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	519,9	529,4	460,2	577,3	473,7	488,0	540,6	598,5	569,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 450,3	5 250,3	4 346,9	6 094,8	5 177,6	5 414,3	6 042,4	6 110,8	5 830,2
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 391,6	1 305,2	1 246,6	1 332,1	1 292,9	1 768,9	1 681,8	1 600,7	1 612,7
	Halbwaren	Mio. €	347,4	564,6	456,7	512,8	701,4	451,9	596,7	605,8	619,0
	Fertigwaren	Mio. €	2 711,3	3 380,6	2 643,6	4 249,9	3 183,4	3 193,5	3 763,9	3 904,3	3 598,6
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	463,5	580,8	466,3	615,7	552,2	548,5	762,1	751,2	717,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 247,8	2 799,8	2 177,2	3 634,2	2 631,2	2 645,1	3 001,8	3 153,1	2 881,0
	davon: Europa	Mio. €	3 955,5	4 498,9	4 015,9	4 679,5	4 452,6	4 679,1	5 117,6	5 517,4	5 159,4
	darunter: aus den 27 EU-Ländern	Mio. €	2 677,8	3 317,0	2 887,9	3 558,5	3 224,6	3 303,0	3 583,7	4 112,4	3 705,5
	Afrika	Mio. €	130,6	150,7	165,3	127,0	166,9	224,9	212,1	176,4	117,3
	Amerika	Mio. €	435,4	541,4	359,1	571,9	501,2	497,7	563,8	688,8	672,2
	Asien	Mio. €	553,9	916,2	584,2	1 639,0	835,3	869,8	1 104,9	772,0	848,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,0	19,2	3,6	15,7	17,4	21,1	9,9	31,5	37,7

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011				
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 243	6 234	6 524	7 719	6 892	6 240	5 637	6 706	5 443	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 145	4 962	5 178	5 646	4 485	6 046	4 984	5 606	4 076	

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009 / 2010			2010 / 2011				
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03	30.06.	30.09.	31.12.	31.03	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 667	1 717	1 751	1 855	1 759	1 492	1 621	1 893	1 654	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	218	209	226	220	222	170	221	224	236	
	Verbraucher	Anzahl	1 116	1 207	1 224	1 325	1 237	1 074	1 102	1 347	1 130	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	300	267	263	278	264	216	256	290	252	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	33	34	38	32	36	32	42	32	36	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	311 250	237 025	191 042	250 185	253 121	190 419	282 353	230 412	222 690	

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03	30.06.	30.09.	31.12.	31.03

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	...	98,2	...	...	96,4	97,6	101,2	99,0	98,7
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	...	101,9	...	...	77,9	104	106,9	118,6	89,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	107,2	108,6	108,3	108,5	108,4	110,6	110,9	110,9	111,1
	Nettokalmtieten	2005=100	103,8	104,8	104,7	104,7	104,8	105,5	105,6	105,8	105,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009 / 2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 =100	112,1	112,9	112,2	112,4	112,8	113,1	113,4	114,6	116,0
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009			2010			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste ⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich											
	€	3 316	3 387	3 038	3 054	3 077	3 075	3 127	3 128	3 149	
männlich	€	3 490	3 566	3 188	3 206	3 230	3 223	3 284	3 284	3 303	
weiblich	€	2 843	2 904	2 629	2 643	2 663	2 677	2 702	2 707	2 731	
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	5 963	6 117	5 301	5 349	5 409	5 431	5 473	5 503	5 548	
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	3 988	4 037	3 668	3 671	3 678	3 674	3 731	3 722	3 742	
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	2 927	2 973	2 700	2 718	2 725	2 707	2 766	2 766	2 783	
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 383	2 432	2 190	2 222	2 228	2 222	2 280	2 285	2 294	
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 852	1 908	1 760	1 784	1 765	1 767	1 814	1 817	1 830	
Produzierendes Gewerbe	€	3 499	3 598	3 153	3 168	3 199	3 177	3 279	3 272	3 294	
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 749	4 974	4 189	4 220	4 399	4 344	4 433	4 450	4 545	
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 548	3 684	3 171	3 203	3 247	3 268	3 341	3 328	3 362	
Energieversorgung	€	5 094	5 192	4 329	4 268	4 264	4 278	4 369	4 323	4 305	
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 030	3 094	2 801	2 818	2 849	2 844	2 888	2 863	2 915	
Baugewerbe	€	2 801	2 792	2 673	2 743	2 692	2 395	2 710	2 752	2 696	
Dienstleistungsbereich ⁹⁾	€	3 188	3 244	2 957	2 975	2 993	3 006	3 024	3 031	3 050	
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 883	2 960	2 650	2 655	2 690	2 682	2 718	2 724	2 764	
Verkehr und Lagerei	€	2 704	2 772	2 524	2 532	2 551	2 575	2 598	2 610	2 602	
Gastgewerbe	€	1 849	1 920	1 798	1 791	1 793	1 830	1 860	1 861	1 880	
Information und Kommunikation	€	4 100	4 135	3 672	3 680	3 698	3 708	3 720	3 730	3 745	
Erbringung von Finanz- und Vers.d.Istgen	€	4 504	4 623	3 801	3 811	3 836	3 872	3 896	3 894	3 904	
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 637	3 787	3 239	3 241	3 286	3 314	3 341	3 355	3 572	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 837	3 918	3 459	3 441	3 482	3 496	3 525	3 500	3 539	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 176	2 162	1 989	1 992	1 983	2 019	2 010	2 023	2 032	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 147	3 168	2 992	3 036	3 038	3 043	3 057	3 071	3 064	
Erziehung und Unterricht	€	3 955	4 004	3 826	3 902	3 902	3 917	3 947	3 949	3 948	
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 296	3 369	3 103	3 110	3 124	3 098	3 159	3 185	3 228	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 863	2 826	2 655	2 638	2 708	2 724	2 645	2 702	2 673	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 935	3 012	2 728	2 728	2 761	2 792	2 810	2 839	2 819	

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im Juni 2011

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Erwerbstätigkeit, Mikrozensus		
<u>A I 5</u> <u>A VI 2</u> A VI 4	Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien – Ergebnisse des Mikrozensus 2009 –	L
Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen		
D III 1 - j / 10	Insolvenzverfahren 2010	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 04 / 2011 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2011	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 04 / 2011	Baugewerbe im April 2011 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 3,4 / 2011	Beherbergung im Reiseverkehr, März, April 2011 - Schnellbericht	RG
G IV 1 - 11 / 2010	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr - November 2010 -	G
Kinder- und Jugendhilfe		
K I 4 - j / 2010	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01. März 2010	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15- bis unter 50-Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)
Heft 12/2009	Eine alternative Methode zur Darstellung regionaler Strukturen am Beispiel der Arbeitslosigkeit (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2010	Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 2002 bis 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2010	Kandidaturquoten 2006 bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen und Veränderung 2001 auf 2006 (Wahlarten insgesamt) (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 12/2010	Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen (A4-Karte, Kreisebene) Regionale Quoten des relativen Reichtums 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Soziale Homogenität und soziale Disparität 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Veränderung der Armutsgefährdung 2008/2009 (11 regionale Anpassungsschichten)
Heft 1/2011	16 Kreiskarten zur 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung in Niedersachsen
Heft 2/2011	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser, Stichtag: 01.01.2010 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2011	Organisationsgrad der Bevölkerung und der 7- bis unter 15-Jährigen in Sportvereinen 2010 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 5/2011	Zusammengefasste Geburtenziffern der Regionen Europas 2008
Heft 6/2011	Clusterung niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren
Heft 7/2011	Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger im Jahr 2010 nach Landkreisen

Informationen zu diesen Karten des LSKN erhalten Sie bei Herrn Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Herrn Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2010	K, gr. St.	7/2011, S. 397
Bevölkerungsstand im Jahr 2010	K, gr. St.	7/2011, S. 396
Einbürgerungen 2009 und 2010	L	7/2011, S. 401
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2010	K, gr. St.	6/2011, S. 345
Arbeitslose Ende März 2011	K, Bundesländer	6/2011, S. 347
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2011	K, gr. St.	6/2011, S. 349
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2009	K, gr. St.	4/2011, S. 227
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2009	K, gr. St.	4/2011, S. 228
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Gewerbeanzeigen Januar bis April 2011	L	7/2011, S. 414
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2010	L	7/2011, S. 409
Staatliche Kassenergebnisse 2009 und 2010 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	4/2011, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2011	L	3/2011, S. 168
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2009	L	12/2010, S. 672

